The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 21. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 250

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Republik soll anerkannt werden.

England macht bezüglich Portugals diesen Vorschlag allen Mächten.—Und Deutschland stimmt bei.

Berlin, 20. Okt. Soeben wird gemeldet, daß Großbritannien vorgeschlagen hat, alle Mächte sollten gleichzeitig die neue Republik Portugal anerkennen, und daß Deutschland auf diese Anregung zustimmend erwidert hat.

Lissabon, Portugal, 21. Okt. Msgr. Tonti, der bisherige päpstliche Nuntius in Lissabon, hat Portugal verlassen; sein Bestimmungsort wurde nicht bekannt gegeben. Es hatte verlautet, daß der Papst sich entschlossen habe, den Nuntius abzuberufen als Protest gegen die antiklerikale Haltung der Republik.

Antonio Almeida, der portugiesische Minister des Innern, ist von Coimbra zurückgekehrt und berichtet, daß die Wirren an der Universität daselbst sich auf das Wegreißen königlicher Porträts und auf das Demoliren von Möbeln durch ultra-republikanische Studenten beschränkten.

Die Regierung untersucht jetzt die Angelegenheiten des nationalen Münzamts, dessen Direktor, Jose Lima, kürzlich Selbstmord begangen hatte.

Vater Mattos vom Jesuitenorden, Redakteur einer republikfeindlichen Zeitung, von welchem man geglaubt hatte, daß er getödtet worden sei, ist völlig wohlbehalten heute wieder aufgetaucht.

Immer mehr Bürger bekunden ihre Anhänglichkeit an die Republik. Viele Wohlhabenden steuern zur Liquidirung der Nationalschuld bei, und Regierungsangestellte, Soldaten und Matrosen erbieten sich, einen Theil ihrer Löhne zu demselben Zweck beizutragen.

Kehren zur Arbeit zurück:

Die Hamburger und Bremer Werftleute. 9 Kirchenschänder von Lynchjustiz ereilt! Deutsche auf Brüsseler Weltausstellung ausgezeichnet. — Deutsch-tschechische Verhandlungen stocken wieder!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Okt. Die langen Kämpfe zwischen den Hamburger und Bremer Werftarbeitern und den Werftbesitzern haben schließlich doch ihr Ende erreicht. Die fortgesetzten Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer haben zu dem Beschluß der Arbeiter geführt, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Ein blutiger Akt furchtbarer Lynchjustiz, die an einer Horde Kirchenschänder vorgenommen wurde, hat sich, wie aus der oberschlesischen Industriestadt Kattowitz gemeldet wird, an der russischen Grenze in dem Dorf Dombrowa zugetragen.

Eine halbbetrunkene Schaar polnischer Burschen, mit Aexten und Beilen bewaffnet, machte den Versuch, die Kapelle des Ortes zu zerstören. Alles sollte kurz und klein geschlagen werden. Die Einwohnerschaft jedoch, überwiegend strenggläubige Katholiken, sah dem Frevel nicht ruhig zu, sondern stürzte sich in geschlossener Masse auf die Bande, die nicht imstande war, sich der Uebermacht zu erwehren. Von Dutzenden kräftiger Bauernfäuste gepackt, wurden die Burschen nach kurzem, wildem Kampfe überwältigt und zu Boden getreten. Der Kampf hatte die Volkswuth aufs Höchste entfacht, und ehe die Polizei einschreiten konnte, wurden 9 der Burschen einfach todtgeschlagen.

Kaiser Wilhelm hat sich über das gestern gemeldete Unglück im Kalischacht „Siegfried" bei Großgiesen im Regierungsbezirk Hildesheim Bericht erstatten lassen, und er hat den Hinterbliebenen der Opfer auf telegraphischem Wege sein Beileid übermittelt.

Die Zahl der Todten beträgt 18. Sämmtliche Leichen sind, schrecklich verstümmelt, jetzt geborgen.

Die Ursache der Katastrophe ist bei der Untersuchung festgestellt worden. Durch Verschulden eines Schachthäuers war eine Kiste mit Dynamit an gefährdeter Stätte stehen geblieben, sodaß, als die Sprengarbeiten im Gange waren, die verhängnißvolle Explosion, welche so zahlreiche Opfer forderte, unvermeidlich war.

Den Vertretern des Deutschen Reichs auf der Brüsseler Weltausstellung ist eine glänzende Anerkennung zutheil geworden. Bei der Preisvertheilung wurde dem Reichskommissär Geh. Regierungsrath Albert, dem Geh. Kommerzienrath Ravene und Dr. Haniel der „Grand Prix" zuerkannt. Die drei Herren haben sich um den Erfolg der deutschen Abtheilung der Ausstellung außerordentliche Verdienste erworben.

Wien, 21. Okt. Die deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen, welche in Prag zwischen den Vertrauensmännern der beiden Parteien Böhmens seit geraumer Zeit im Gange gewesen, sind nunmehr auf dem todten Punkt angelangt. Damit haben vorläufig die Schwarzseher Recht behalten, welche vom Beginn an keine Zuversicht auf einen Erfolg bekundeten, obwohl die Noth des Landes dringend nach Friedensschluß schreit.

Besonders werden von tschechischer Seite die deutschen Forderungen bekämpft, welche sich auf den Sprachengebrauch in der Prager Stadtgemeinde und die nationale Theilung des Landesausschusses beziehen.

Je weiter die Verhandlungen vorgeschritten, desto weniger haben sich die Tschechen geneigt gezeigt, die deutschen Mindestforderungen anzunehmen. — Eine Fortsetzung der Erörterungen erscheint deshalb im Augenblick zwecklos.

Der Ausschuß der ungarischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten hat dem gemeinsamen Minister des Aeußeren, Grafen Aehrenthal, einen Tribut hoher Anerkennung gezollt. Nachdem der Ausschuß seine Berathungen über das mehrerwähnte Exposé des Grafen beendet hatte, erklärte er durch förmlichen Beschluß sein rückhaltloses Einverständniß mit den Auslassungen des Leiters der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie. Zugleich wurde dem Minister vollstes Vertrauen ausgedrückt.

Der Wiener Stadtrath hat dem Komponisten Karl Goldmark und dem Hofschauspieler Georg Reimers die große goldene Salvatormedaille verliehen.

Crippen im Kreuzverhör.

London, 21. Okt. Dr. Hawley H. Crippen, welcher des Gattinnenmordes angeklagt ist, maß heute seine Schlagfertigkeit mit dem Verfolgungsanwalt Richard Muir, einem der schlauesten Kriminalanwälte Englands, der ihn in's Kreuzverhör nahm. Das Gerichtszimmer war dicht gefüllt.

Ehe Crippen's Kreuzverhör begann, kündigte der vorsitzende Richter Alverstone an, daß den Geschworenen später am Tage gestattet werde, die Haut der, im Keller des ehemaligen Crippen'schen Heims gefundenen Leichentheile mikroskopisch zu prüfen. Von der Verfolgung wird bekanntlich behauptet, daß die Haut eine Narbe von einem Chirurgenmesser aufweise, während die Vertheidigung behauptet, diese scheinbare Narbe sei durch eine Hautfalte verursacht worden.

Obwohl der Dampfer „Montrose" gegenwärtig auf See ist, befindet sich sein erwähnter Gepäckmeister, welcher nach Angaben Crippens sich mit diesem verschworen hatte, ihn während der Flucht nach Kanada zu verbergen, derzeit in London, und der Verfolgungsanwalt Muir hatte gestern Abend eine lange Unterredung mit ihm.

Muir fragte im Kreuzverhör Crippen zunächst, ob er seit dem 1. Februar d. J. irgend etwas von seiner Gattin gesehen oder gehört habe. Crippen erwiderte verneinend; und in Erwiderung auf weitere Fragen sagte er, er habe keinen Beweis für irgend einen Vorgang, welcher zeigen würde, daß sie das Haus lebendig verlassen habe, — jedoch vermuthe er, daß sie zu Bruce Miller von Chicago gegangen sei. Er habe, sagte Crippen weiter, seine Gattin zum letzten Mal am Morgen des 1. Febr. zwischen 2 und 3 Uhr gesehen, um welche Zeit sie, wie gewöhnlich, schlafen gegangen sei, und er habe an jenem Morgen sein Frühstück selber bereitet. Am Abend heimkehrend, habe er bemerkt, daß seine Gattin verschwunden war, wie sie ihm schon oft angedroht hatte.

Der Verfolgungsanwalt legte nahe, daß Crippen's Gattin doch bei ihren Schwestern in den Ver. Staaten sich gezeigt haben sollte, wenn sie weggegangen wäre. Crippen erwiderte: „Wenn sie mit einem anderen Manne davongegangen ist, so hat sie dazu wohl nicht die Stirne gehabt."

Muir fragte Crippen: „Denken Sie, daß Sie die Rolle eines verlassenen, trauernden Gatten gut gespielt haben?"

Der Angeklagte erwiderte lächelnd: „Darüber zu urtheilen, kommt Anderen zu."

London, 21. Okt. Der Verfolgungsanwalt Muir und auch der vorsitzende Richter Alverstone setzten Dr. Crippen mit Fragen zu über seine Anwendung von Hyozin, — einem Gifte das, wie die Verfolgung behauptet, der Gattin Crippens beigebracht wurde und ihren Tod verursachte. Crippen gab zu, daß er kein Hyozin vor oder nach dem Anlaß gekauft hatte, welcher von der Verfolgung bewiesen wurde, und daß er bei dieser einen Gelegenheit den Stoff kaufte. Er konnte keine Patienten nennen, für welche er das Hyozin verschrieben hatte.

Dr. Turnbull sagte aus, eine mikroskopische Untersuchung habe ihn überzeugt, daß die sogenannte Narbe an der Haut der Leichentheile nur durch ein Falten der Haut unter Druck verursacht worden sei, zumal sie unten weiter sei, als oben. Auf Befragen des vorsitzenden Richters gab er jedoch zu, daß er noch nie eine Operation vorgenommen hat.

Die Vertheidigung rief sodann den Dr. Reginald C. B. Wall auf, Hilfsarzt am London-Hospital und am Bromptonhospital für Brustkrankheiten. Dieser bezeugte, er sei bei drei Prüfungen zu dem Schluß gekommen, daß jenes streitige Hautmal keine Narbe sei.

Damit schloß die Beweisaufnahme für die Vertheidigung.

Spricht Peary die Entdeckung ab.

Berlin, 20. Okt. Johann Gottfried Galle, der berühmte deutsche Gelehrte und Astronom, hat eine sensationelle Erklärung erlassen, in welcher er sagte, daß Kommander Peary den Nordpol nicht erreicht hat. Professor Galle sagt, daß keine der Methoden, welche Peary anwandte, um seine Position in dem äußersten Norden festzustellen, zuverlässig waren; und selbst wenn Peary an der Erdachse angelangt wäre, hätte er dies gar nicht wissen können.

„Eine fachmännische Prüfung der Methoden Pearys muß zu dem Schlusse führen, daß dieselben jedes wissenschaftlichen Werthes entbehren", sagt der Professor am Schluß.

Dieses Urtheil gilt zugleich als eine schwere Ohrfeige für die Nationale Geographische Gesellschaft in Washington!

Cholera-Weltkongreß verlangt.

Paris, 21. Okt. Das Internationale Büro für öffentliche Gesundheitspflege hat empfohlen, eine internationale sanitäre Konferenz zur Bekämpfung der Choleraepidemie einzuberufen, von welcher nicht Wenige fürchten, daß sie im nächsten Jahr noch bösartiger ausbrechen wird.

Inland.

In Sachen Dietz.

Eau Claire, Wis., 21. Okt. Wie nicht anders erwartet wurde, hat Richter Wiskham den Antrag des Vertheidigers für John F. Dietz, Frau Dietz und deren Sohn Leslie, die Angeklagten zur Stellung von Bürgschaft zuzulassen, rundweg abgewiesen. Die drei Gefangenen waren unter Obhut von Sheriff Madden und dem Sheriffsgehilfen Ackley von Hayward hierhergebracht worden.

Das nächste Verhör soll am Mittwoch, den 27. Oktober, in Hayward stattfinden, und der Vertheidiger will dann seinen Antrag wiederholen.

Der schließliche Prozeß mag in der Staatshauptstadt Madison verhandelt werden. Am liebsten würde die Vertheidigung die Verhandlung in Milwaukee stattfinden lassen; aber die Verfolgung wird einen solchen Antrag sicherlich auf das Stärkste bekämpfen, da in Milwaukee die Stimmung allgemein stark für Dietz ist.

Vom Streikfelde.

Kansas City, Mo., 21. Okt. Sämmtliche, zur Gewerkschaft gehörigen Kesselschmiede, Grobschmiede und Röhrenarbeiter der Missouri-Pazifikbahn stellten punkt 10 Uhr Vormittags die Arbeit ein, — in Sympathie mit den Maschinenbauern dieser Gesellschaft, welche seit mehreren Monaten ausstehen.

500 Mann sind an dem heutigen Streik bis jetzt direkt betheiligt. Der Streikbefehl war von St. Louis ausgegangen.

St. Louis, 21. Okt. Im Ganzen stehen jetzt etwa 2500 Arbeiter in den verschiedenen Werkstätten des Missouri-Pazifik- und des Iron Mountain-Bahnsystems aus.

Die Bahngesellschaften versuchen, so schnell wie möglich, die Stellen der Streiker mit Nichtgewerkschaftlern zu besetzen. Die Streiker sagen, die Bahnen würden ihre Lokomotiven nicht länger, als eine Woche, ohne die Hilfe der Ausständigen betreiben können.

Nach dem Sturm.

Key West, Fla., 21. Okt. Der amerikanische Bundeskutter „Forward" brachte auch den Rest der Passagiere vom gestrandeten französischen Ozeandampfer „Louisiane" hierher. Jetzt sind alle 547 Passagiere auf dem Lande.

Jacksonville, Fla., 21. Okt. Noch ist die Draht- und Telegraphverbindung mit den Plätzen, welche durch den Or kan abgeschnitten sind, nicht völlig wiederhergestellt. Indeß liegen über alle Plätze, wegen deren man besondere Besorgnisse hegte, Nachrichten vor, die ergeben, daß sie sämmtlich den Sturm ziemlich gut überstanden haben.

Die Gesammtzahl der bekannten Menschenopfer auf dem Wasser beschränkt sich auf 13; doch wird noch mindestens ein Halbhundert Personen vermißt!

Lokalbericht.

Machten gute Beute.

Die sachverständigen Geldschranksprenger unbehelligt entkommen.

Erfahrene Einbrecher sprengten in voriger Nacht den Geldschrank im Zweiggeschäft der Prudential Insurance Company of America im 2. Stock des Hauses Nr. 2741 W. North Ave., ergatterten baares Geld im Betrage von $1500 bis $2000, sowie werthvolle Schriftstücke und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

Sie haben fast geräuschlos „gearbeitet" und die Thür des Geldschranks mittels Nitro-Glycerins glatt herausgesprengt. Man muthmaßt, daß sie im Gebäude versteckt waren, als dieses gestern Abend geschlossen wurde. Wie sie entkommen ist, ist ein Räthsel, da heute früh Fenster und Thüren geschlossen waren.

Hohe Lebensmittelpreise.

Das Kampfgeschrei der Demokraten macht den Republikanern Sorge.

Suchen nach einer Antwort.

Nationalausschuß für Kongreßwahlen kommt ihnen zu Hilfe.—Republikaner eröffnen Kampagne im 9. Kongreßbezirk.—Angeblicher Kuhhandel.

Die republikanische Kampagneleitung ist schließlich doch aus ihrem Schlaf aufgewacht. Das beständige Herumreiten der Demokraten auf den hohen Lebensmittelpreisen, die durch das Zollgesetz veranlaßt seien, hat die hiesige republikanische Parteileitung veranlaßt, sich nach einer schlagenden Antwort auf die Ausführungen ihrer Gegner umzusehen, die unbequem zu werden drohen.

Postmeister Daniel A. Campbell, der Vorsitzende des Unterausschusses für Wahlversammlungen, wurde beauftragt, vom Nationalausschuß für Kongreßwahlen die nöthige Beweisführung gegen die Ausführungen der demokratischen „Stumpredner" zu beschaffen.

Der Ausschuß lieferte ihm zur Benutzung durch republikanische „Stumpredner" den Bericht Samuel Gompers', des Präsidenten des nationalen Gewerkschaftsraths, über Arbeitslöhne und Kosten der Lebensführung in Europa, und eine Ansprache, die Augustus P. Gardner, Vertreter des 6. Bezirks von Massachusetts im Repräsentantenhaus, über den gleichen Gegenstand gehalten hat.

In dieser Rede suchte Kongreßmitglied Gardner nachzuweisen, daß die Preise der Lebensmittel in allen Ländern gestiegen sind, und daß das freihändlerische britische Inselreich eben so wenig davon verschont geblieben ist, wie die Vereinigten Staaten mit ihren Hochzöllen. Beide Schriftstücke werden von der republikanischen Kampagneleitung in ausgedehntem Maße für Kampagnezwecke benutzt werden, um der demokratischen Kampagneliteratur den Boden abzugraben, die mit ihrem Vergleich zwischen dem Preis von Pökelfleisch im Jahre 1900 und im Jahre 1910, der um 300 Prozent gestiegen ist, den Eindruck auf die Massen nicht verfehlt.

Die Republikaner werden ihre hiesige Kampagne für den Kongreß heute Abend mit einer Massenversammlung im 9. Kongreßbezirk in der Lake View-Halle, Nr. 3143 N. Clark Str., eröffnen, in der unter Anderen Fred H. Gansbergen, Kandidat für den Kongreß im 9. Bezirk, R. R. McCormick, Kandidat für das Präsidentenamt der Abwasserbehörde; John Kjellander, Kandidat für das Amt des Kriminalgerichtsschreibers, und Edward J. Brundage, Kandidat für das Superiorgericht, sprechen werden. Außer ihnen wird noch der „Odelweiß-Kandidat" für den Senat, Willett H. Cornwell, Ex-Sheriff Pease's und des früheren Staatsanwalts John J. Healy's Schützling, der sich natürlich auch der energischen Unterstützung der Anti-Saloon League erfreut, die Wähler davon zu überzeugen suchen, daß er diesen Bezirk mit seiner starken freisinnigen Bevölkerung in Springfield im Interesse der Temperenzler vertreten sollte.

Republikanische Verschwendung.

„Republikanische Verschwendung" betitelt sich das neueste Kapitel des Kampagne-Textbuchs der demokratischen Parteileitung, das heute veröffentlicht wurde. Die demokratische Parteileitung konnte sich die Zusammenstellung des Kapitels leicht machen. Sie brauchte nur die Angaben angesehener Republikaner im Kongreß und anderwärts zu benutzen, um nachzuweisen, wie die Millionen, welche die Bevölkerung aufbringen muß, verausgabt worden sind, um angenehme Stellungen mit großen Gehältern und wenig Arbeit für Angehörige der republikanischen Maschine in Staat und Nation zu beschaffen. Kein Geringerer als der republikanische „Boß" des Senats, Nelson W. Aldrich, wird von der demokratischen Parteileitung als Gewährsmann dafür angeführt, daß die republikanische Partei mit den Geldern der Steuerzahler alles andere als sparsam umgegangen ist. Seine Behauptung im Senat, daß die Verwaltungskosten sich um $300,000,000 niedriger stellen könnten, ohne daß die Leistungsfähigkeit der Bundesverwaltung darunter zu leiden haben würde, ist Wasser auf die Mühle der demokratischen Staatsmänner, die sie in ihrem Kampagnetextbuch nach Herzenslust ausschlachten. Andere Republikaner, deren Ausführungen den Demokraten Beweisgründe gegen den Forbestand der republikanischen Kontrole des Kongresses liefern, sind James A. Tawney, Sprecher Cannons rechte Hand im Repräsentantenhaus, der seine Anhänglichkeit an den „Weisen von Danville" mit dem Verlust einer nochmaligen Nomination hat bezahlen müssen, und James G. Blaine, Robert Ingersoll's „Ritter mit dem wallenden Helmbusch, den Grover Cleveland 1884 schlug.

Das demokratische Kampagnetextbuch wird morgen in Umlauf gesetzt werden. Außer einer genauen Schilderung der Sünden der republikanischen Partei wird es zahlreiche Karrikaturen enthalten. Das Titelblatt gibt einen Vorgeschmack dessen, was der Leser zu erwarten hat. Es lautet:

Zum Schutz des guten Namens Chicagos.
Macht Licht.
Zollgesetz = Räuberei.
Städtischer Grabsch.
Verschwendung und Steuern.
Was sie Euch kosten.

Kuhhandel.

Meldungen, daß die Anhänger des republikanischen Kandidaten für das Countyschatzmeisteramt Thomas J. Healy versuchten, mit demokratischen Kandidaten Kuhhandel zugunsten ihres Kandidaten abzuschließen und ihnen ihre Stimmen für Stimmen für Healy zu verhandeln suchten, wurden in der gestrigen Konferenz der demokratischen Kandidaten mit dem Vollzugsausschuß gemacht. Es war nicht das erste Mal, daß derartige auf Healy bezügliche Gerüchte laut wurden, die unter den übrigen republikanischen Kandidaten viel böses Blut machen.

Kommissionshändler für O'Connell.

Mitglieder der Produktenbörse haben einen Board of Trade Mens William L. O'Connell Club gegründet, der unter den Mitgliedern der Börse nachdrücklich für die Wahl des früheren Oberbaukommissärs zum Countyschatzmeister Stimmung macht. Der Klub zählt bereits 500 Mitglieder. D. S. Lasier ist Präsident und J. J. Fleming Sekretär. Unter den Mitgliedern des Vollzugsausschusses befinden sich außerdem folgende deutsche Mitglieder: Nikolaus Johann, Charles Laib, L. J. Schwabacher, John Megnus, Thomas Freil und M. E. Lowitz.

Eine Vielbegehrte.

Frau Eckle-Goodwin-Graham-Young-Hoskins zurückgeholt.

Mit Küssen und zärtlichen Vorwürfen, weil sie ihn verlassen hatte, empfing heute auf dem Bahnhof Jas. E. Young, Nr. 3041 N. Kedzie-Ave., ein Klempner, Frau Alice Eckle-Goodwin-Graham-Young-Hoskins, welche in Gesellschaft ihrer zehnjährigen Tochter Olive Bowes von Geheimpolizist Trafton von Medford, Okla., zurückgeholt worden war und hier der Vielehe angeklagt worden ist.

Die Frau und ihre Tochter wurden im Frauengewahrsam der Wache an der Harrison Straße untergebracht. Die Frau hat angeblich in den letzten zehn Monaten drei Männer geheirathet; Young verließ sie acht Wochen nach der Trauung, als diesem durch einen früheren Gatten der Frau deren Vorleben in einem Briefe geschildert worden war, und heirathete angeblich acht Tage darauf Hugh Hoskins in Conway, Kas.

Durch Heirathsklubs will sie die Männer gewonnen haben. Die Heirathsvermittler sind nach ihrer Ansicht Taugenichtse und die Heirathskandidaten, welche sich an jene wenden, haben es auf das Geld der ehelustigen Frauen abgesehen. Young will als Zeuge gegen die Frau auftreten.

Neue Streitkräfte.

Angestellte von Kuppenheimer & Co. schließen sich dem Streik an.

Mehrere Hundert meist weibliche Angestellte von B. Kuppenheimer & Co. schlossen sich gestern dem Gewandmacherstreik an und marschirten von der Fabrik an Milwaukee und Oakley Avenue zu der Massenversammlung in der Mörtelträger-Halle, wo die meisten der Gewerkschaft beitraten. Dasselbe haben angeblich auch viele Streikende aus den Fabriken von Hart, Schaffner & Marx und anderen Firmen gethan. Ein Vertreter der genanten Firma sagte, die Lage sei unverändert.

Einbruch.

Ein Einbruch, bei welchem $350 aus den Hosentaschen des Schankwirths Joseph Weinand, Nr. 31 Ost Indiana Straße, und Juwelen im gleichen Werthe unter dem Kissen der Frau Weinand hervorgezogen wurden, während das Ehepaar schlief, wurde heute auf der Chicago Ave.-Bezirkswache gemeldet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend, morgen im Allgemeinen klar, etwas kühler. Leichte Südwinde, später wechselnde Winde.
Illinois: Theilweise bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen Theil heute Abend; kühler, morgen im Allgemeinen klar.
Indiana: Unbeständiges Wetter; Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler.
Nieder-Michigan: Anhaltend unbeständiges Wetter; Regen heute Abend oder morgen.
Wiskonsin: Regenschauer und kühler heute Abend; morgen theilweise bewölkt.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 56 Grad; Morgens 6 Uhr 53 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Handelte übereilt.

Polizist knallte einen harmlosen Bürger nieder.

Aufregendes Abenteuer.

Der Einbrecher, der erst kürzlich probeweise aus dem Zuchthause entlassen wurde, auf frischer That abgefaßt. — Noch in Dunkel gehüllt.

Mit einem Bündel unter dem Arm war heute zu früher Morgenstunde der 64jährige Maschinist H. B. Dresser im Begriff, die vom Hofe nach seiner Wohnung im Hause Nr. 5817 Union Ave. führende Treppe emporzusteigen, als er, angeblich ohne jede Veranlassung, von dem Polizisten Thomas Crotty von der Wache zu Englewood niedergeknallt wurde.

Nachbarn schleppten ihn in seine Wohnung und holten einen Arzt. Der stellte fest, daß die Kugel ihm neben der Weiche in den Schenkel gedrungen ist. Sobald der Verwundete genesen ist, will er den Polizeichef zu veranlassen suchen, das Disziplinarverfahren gegen Crotty anhängig zu machen.

Seine Aussage.

„Ich hatte Kleider aus einer Schneiderwerkstätte geholt," sagte er, „und befand mich, nachdem ich einen Freund besucht hatte, mit dem Bündel unter dem Arm vor der vom Hofe nach meiner Wohnung führenden Treppe, als mir Jemand zurief, ich möchte sofort zurückkommen. Da ich in der Dunkelheit Niemand sah, glaubte ich, daß sich Jemand einen dummen Scherz mit mir erlaubt hätte, und setzte meinen Weg fort. Im nächsten Augenblick kam aber der Polizist angekeucht und knallte mich, ohne ein Wort zu verlieren, nieder. Der Mann hat zweifellos übereilt gehandelt. Sobald ich wieder auf den Beinen bin, werde ich den Polizeichef ersuchen, das Disziplinarverfahren gegen ihn anhängig zu machen."

Die andere Seite.

Polizist Crotty gab zu seiner Rechtfertigung an: „Dresser blieb nicht stehen, als ich ihn anrief. Da er ein Bündel unter dem Arme hatte, nahm ich an, daß er ein Einbrecher sei. Ich gab einen Schreckschuß ab und hatte das Mißgeschick, ihn zu treffen. Meine Absicht war das nicht. Ich hatte ihn nur einschüchtern und zur Uebergabe zwingen wollen."

Wußte sich zu helfen.

Frau Nicholas Tripp, wohnhaft im 3. Stock des Hauses Nr. 167 W. Van Straße, wurde heute früh durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt. Sie weckte ihren Mann, der aus dem Bette sprang, seinen Revolver packte und auf die Diebessuche ging. Die in das Vorzimmer führende Thür war verbarrikadirt. Er stemmte sich mit aller Macht gegen sie und öffnete sie soweit, daß er den Lauf seines Revolvers in den Spalt zwingen und einen Schuß abgeben konnte. Die Einbrecher traf er nicht, wohl aber einen Wandspiegel, der klirrend in Scherben ging.

Inzwischen war seine Frau durch ein Hinterfenster geklettert und hatte den Spritzenzug Nr. 1 alarmirt. Fünf wackere Feuerwehrleute waren dann auch bald zur Stelle, nahmen den Dieb fest und übergaben ihn der Polizei. Der Bursche, der zuvor versucht hatte, in die im zweiten Stock gelegene Wohnung von Moritz Wueshauer einzubrchen, entpuppte sich als ein gewisser Arthur Moore, der erst kürzlich aus dem Zuchthause zu Jonia, Mich., probeweise entlassen worden ist.

War Henry Kaehler.

Die vorgestern auf der Heide in der Nähe von Dundee gefundene Leiche ist gestern Abend als die des 29jährigen Henry Kaehler, Nr. 1844 Maud Ave., Chicago, identifizirt worden.

Die Koronersjury, die später den üblichen Inquest abhielt, erklärte in ihrem Wahrspruch: „Wir sind dessen nicht sicher, daß Kaehler Selbstmord beging. Er kann an einem anderen Orte die Wunde erlitten haben, und seine Leiche kann dann nach der Stätte, wo man sie fand, geschafft worden sein."

Gegen Abend hatte Frau Barbara Marshall aus Chicago den Todten in Augenschein genommen, in der Annahme, daß dieser ihr Gatte Charles sei, von dem sie sich im Frühjahr getrennt hatte.

Charles hatte sie im August in der am Fox River bei Algonquin gelegenen Sommerwohnung ihres Stiefvaters John Pecha mit dem Tode bedroht.

Polizeichef Andrews aus Algonquin, der ihn damals verhaftete, und ein Leihstallbesitzer, der ihn bald darauf, als er die Ortschaft verlassen mußte, nach dem Bahnhof fuhr, hatten vor dem Eintreffen der Frau in dem Todten mit Bestimmtheit Charles Marshall zu erkennen geglaubt.

Die Frau dagegen erklärt, daß der Erschossene nicht ihr Gatte war.

Ein dunkler Punkt.

Identifizirt wurde die Leiche von dem Bruder und dem Schwager des Verstorbenen.

Ernst Kaehler gab an: „Mein Bruder litt seit zwei Jahren an Nervenzerrüttung, befand sich aber auf dem Wege der Besserung. Dienstag Nachmittag ließ er sich von meiner Mutter 10 Cents geben, um seine tägliche Spazierfahrt auf der Straßenbahn zu machen. Seither habe ich ihn lebend nicht mehr gesehen. Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß diese Leiche die meines Bruders ist. Der Todte trägt denselben Anzug, den mein Bruder trug, als er Dienstag die Wohnung verließ; die Züge des Todten gleichen denen meines Bruders wie ein Ei dem andern. Unerklärlich ist mir nur, wo die $2.52 hergekommen sind, die man in den Taschen des Verstorbenen gefunden hat. Ich weiß, daß Henry, als er uns verließ, nur die 10 Cents, die die Mutter ihm gab, bei sich hatte.

Wittern ein Verbrechen.

Ernst Kaehler und sein Schwager George P. Reiter sind angeblich felsenfest davon überzeugt, daß Henry ermordet wurde. Dieser Ansicht ist anscheinend auch die Polizei und selbst der Koroner Eugene Norton. Dieser erklärte, ihm scheine, daß Henry erst erdrosselt und dem Todten dann, um den Anschein zu erwecken, daß Selbstmord vorliege, die Kugel in die Brust gejagt worden sei. Der verschwollene Hals des Todten weise Strangulationszeichen auf; auch ließen Schrammen und Hautabschürfungen an den Händen darauf schließen, daß er mit Jemanden gekämpft hatte. Verdächtig sei ferner der Umstand, daß im Gegensatz zu dem übrigen Anzug, der nett und sauber sei und gut sitze, der Hut verbeult und dem Todten um einen achtel Zoll zu klein sei. Auch sei in Erwägung zu ziehen, daß man wohl nach der Leichenfundstätte führende Wagen-, aber keine Fußspuren gefunden habe.

Bescheidene Spitzbuben.

Einbrecher drangen in die Wohnung von Louis B. Kuppenheimer, Nr. 2923 Michigan Ave., und stahlen Bettdecken, Bettbezüge, Bettücher und Handtücher im Gesammtwerthe von etwa $150. Tafelsilber und Schmuck im Werthe von Tausenden von Dollars ließen sie unberührt, obgleich sie nach diesen Werthsachen nur die Hände auszustrecken brauchten. Die Familie Kuppenheimer befindet sich noch in ihrer in Winnetka gelegenen Sommerwohnung. Der Einbruch wurde gestern Abend vom Hausmeister festgestellt.

Von Einbrechern heimgesucht wurde J. B. Crouse, Nr. 5048 Washington Park Ave. Die Spitzbuben erbeuteten Schmuck im Werthe von $93.

Aus der Wohnung des Frl. Mayme Corbett, Nr. 109 N. Park Ave., stahlen Verandakletterer Schmuck im Werthe von $100.

Ungebetene Gäste statteten Thomas Moraß, Nr. 197 Milwaukee Ave., einen Besuch ab und stahlen $35.

Um Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $138 wurde Einbrechern Henry Gorlish, Nr. 2603 N. Ashland Ave., bestohlen.

Das fünfte Opfer.

Der Weichensteller Daniel Reilly, St. Paul, ist gestern Nachmittag auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn in Kittridge, Ill., entseelt in einem Kohlenwagen gefunden worden. Er ist das fünfte Opfer jenes in seinen Einzelheiten noch nicht aufgeklärten Holzspiritusgelages in der hinter dem Hause Nr. 2346 West Lake Straße gelegenen Stallung geworden. Dort wurde bekanntlich Montag Morgen einer der Zecher, Daniel J. Brennan, als Leiche gefunden. Sein Kumpan Arthur E. Lowry starb Montag Abend im County-Hospital, ein dritter Kneipgenosse, Daniel Dailey, Nr. 6644 W. Madison Straße, am Dienstag, und Clement O'Neil, Nr. 2319 Walnut Straße, der auch mitgepichelt hatte, am Mittwoch.

Zwei weitere Opfer, W. F. Gavin aus Youngstown, O., und Michael Welsh aus St. Paul, liegen noch im Hospital in bedenklichem Zustande darnieder.

Im Schatten des Todes.

In der Vorhalle des Hauses Nr. 122 Randolph Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 26jährige C. E. Weber aus St. Louis, Mo., bewußtlos aufgefunden. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er an Chloroform-Vergiftung leidet. Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß Selbstmordversuch vorliege.

Grobe Fahrlässigkeit.

Von einem vorschriftswidrig auf der verkehrten Straßenseite fahrenden Kraftwagen wurde heute früh der 26jährige Schankkellner Mandell Nußbaum, Nr. 1705 S. 12. Str., vom Trittbrett einer an W. 12. Straße und S. Center Ave. haltenden Elektrischen abgestreift. Der Verunglückte, dem eine Arterie des linken Beines zerrissen wurde, war fast verblutet, ehe ein Arzt eintraf und ihn verband. Jetzt liegt er in bedenklichem Zustande in seiner Wohnung darnieder.

Der angeblich fahrlässige Wagenführer Clifford Clark, ein Angestellter der Newberry Auto Livery Co., wurde verhaftet und in der Wache an Maxwell Straße eingesperrt.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezielle Offerten für Samstag!

Männer- und Knaben-Ausstattungen

Regenschirm-Special — Union Taffeta-Regenschirme, „Self-taped", Stahlstange, Paragon-Gestell, sortirte Mission-Griffe — 1.00 Qualität — Samstag nur **85c**

Schwere graue Flanell-Hemden für Männer — einfach knöpfig — Größen 14½ bis 17 — reguläre $1.25 Werthe — Samstag für nur........ **95c**

Worsted Sweater Coats für Kinder — in grau, mit roth garnirt — oder roth mit blau garnirt — Größen 22—28, $1.00-Qual., Samstag nur....... **85c**

Von unserm Schuh-Dept.

Gun Metal Calf Schuhe für Damen, Knöpf- oder Schnür-Facon, Größen nur 3½—4 und 4½, regul. $2.00 Qualität, Samstag nur **1.50**

Little Gents' Gun Metal Knöpf-Schuhe, ganz Leder — stark gemacht, Größen bis zu 13 — gut $1.50 werth — Samstag nur........ **1.25**

Leder-Schuhe für Babies, weiche Sohlen, alle Farben-Kombinationen — reguläre 35c und 50c Qualitäten — Samstag nur **21c**

Damen- und Kinder-Trachten

Gute Qualität schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit großer cordirter Flounce gemacht und mit kleiner Krause besetzt — regulärer Preis 75c, Samstag für **50c**

Dunkelfarbige Flannelette Dressing Sacques für Damen, mit kleinem Kragen und Gürtel gemacht — regulärer Preis 50c — Samstag **39c**

Kinder-Unterröcke aus weißem Shaker-Flanell, einige mit Gürtel, andere mit Waist, bestickte Flounce, regulärer Preis 35c, Samstag nur **29c**

Damen-Ausstattungen

„Wired" Taffeta-Bänder — 5 Zoll breit, passend für Haarschleifen und Hut-Besatz — alle Farben — Samstag die Yard **22c**

Goldplattirte Beauty-Nadeln — 2 auf einer Karte — die 10c Qualität — am Samstag verkauft zu nur **5c**

Patentlederne und Satin-Gürtel für Damen — die reguläre 25c-Qualität — nur für Samstag — das Stück für nur **10c**

Allerbeste Veal Frankfurts, bei diesem Verkauf, das Pfund 10c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund... 29c
Buckeye Parlor Matches — großes Packet 10c
Golf-Marke neue Präserven, alles reine, beste Frucht und Zucker, die Büchse **20c**
Swift's Cream Laundry Seife, 6 Stücke für 25c
Maple Flavor Mint Drops, diesen Verkauf das Pfund........ 15c
Lemon Drop Cookies — das Pfund 8c
Golden Link feiner alter Sour Mash Whiskey, große Flasche....... 49c
Red Croß feiner alter Portwein, volle Quart-Flasche........ 39c
Bester granulirter Zucker (keiner an Kinder verkauft), 5 Pfund für..25c

Der Laden ist Samstag Abend bis um 10 Uhr offen.

Zwei Dächer.

Novelle von **Rudolf Trabold.**

(13. Fortsetzung.)

Am Morgen balgete die Großmutter mit Emil: „Das hätt ich nicht von Dir gedacht, daß Du an der Fastnacht z'chilt gingest, Miggeli." Mit z'chilt war gemeint ein verschwiegener Besuch bei der Liebsten.

„Aber Emil lachte: „Was wirst Du wissen, mys Großmuetti! Du backst uns nun heute Küchli, es ist noch Zeit genug."

Aber sie that, als wäre sie böse: „Ja, ich wollte Dir chüechle!"

Sie hätte aber zu gern wissen mögen, bei welchem Meidschi Emil gestern zu Besuch gewesen. Miggeli ließ sie noch lange zappeln, bis er sich fragen ließ: „Sag mir, wo warst Du gestern?"

„Ja, wenn ich das ausbringen würde! Nein, nein! Mein Schatzeli verbot es mir."

Grittli war keine so Neugierige, denn auf dem abgeschiedenen Sunnehubel war sie immer vom Weltlärm fern gewesen und hatte genug mit ihren Sorgen für das Alltägliche gehabt, als daß sie sich um Neuigkeiten viel bekümmert hätte. Aber weil sie es heute dem Liebling ansah, daß etwas in ihm vorgegangen war, von dem sie längst hätte merken sollen, so hielt es sie gar nicht mehr, und sie konnte nicht anders als bitten: „So sag es mir doch, wenn Du mich lieb hast!"

Und Emil ließ sich nicht mehr bitten, sondern erzählte umständlich, wie er Lina habe kennen gelernt, und auch die Verse zitirte er, die Lina ihm geschrieben. Grittli hatte nur gelesen von so romantischen Liebesgeschichten, aber nicht gewußt, daß so etwas ihrem Miggeli begegnen könnte.

„Und nun, was soll weiter werden aus der G'schicht?" fragte sie, und zwar in einem Tone, wie es Miggeli nicht erwartet hätte.

Aber er sagte ruhig: „He, was wird da groß geschehen müssen? Du wirst das Meidschi sehen und Dich selbst überzeugen, daß es ein verflucht schönes ist und eben so lieb als schön."

„Ja, da müssen wir mit dem Götti reden. Ich darf aber gar nicht daran denken, wegen dem Vater in der Stadt."

Da hob aber Emil den Kopf keck auf. „Das macht mir den geringsten Kummer. Von dem hab ich nichts und will ich nichts, und der Götti, vor dem hab ich nie Angst gehabt, weil ich ihn lieb hab und er mich auch, wie kein Vater mich lieber haben könnte. Er weiß, daß ich nur ein gutes Meidschi, ein braves, und kein Schlamp oder Faulthier lieb haben kann."

Grittli machte es doch Kummer. Es kam ihr so unerwartet und wie „aus blauem Himmel g'hagelt", daß sie gar nichts Rechtes sinnen konnte. Sie mußte mit Ueli reden.

Ueli that gar, als ob ihm die ganze Geschichte nichts anginge, was Grittli fast aus dem Häuschen brachte. Sie war so gewöhnt, Ueli als den Herrn des Hauses anzusehen, als den Helfer und Schützer, als den guten Geist von ihr und Miggeli, daß sie jetzt beinahe bös werden wollte. So meinte er dann doch endlich: „Du verflixtes Fraueli, man könnt fast meinen, d'r Miggeli wäre mein Bub und Du mein Fraueli. Jetzt soll ich noch an Allem schuld sein."

„Ueli, Du bist ein Wüester."

„Wenn Du es meinst, wird es so sein."

„Es geht Dich wohl etwas an, mein ich, so gut wie mich...."

„O hä! Du bist mir noch ein Kätzerli. Aber bist mir eineweg lieb."

Und er überrumpelte sie und gab ihr ein „Müntschi", denn es war selten, daß sie etwas so aus dem Häuschen brachte und es stand ihr so eine kleine Aufregung gar wohl an. Aber sie rief: „La g'seh! Du stichst mich gar mit Deinem Bart."

„Das g'scheht Dir eben recht."

Nun beriethen sie aber ganz ernsthaft, und zuletzt meinte Ueli: „Es dünkt mich aber eineweg, wir müssen dem Bub auf die Finger schauen, denn so ein Meidschi und so ein blutjunger Bursch, das spaßt nicht. Eine reiche und schöne Bauerntochter, die auch etwas Münz in die Ehe bringt, das ist nie zu verachten, wenn es sonst keinen Haken hat. Aber wenn wir ihn zwingen wollten, den Miggeli, dann setzt er auch seinen Grind auf und macht's am Ende so wie ich es machte, und dann, wenn er einmal ein Alter ist, so wie ich, dann geht es ihm am End auch noch wie mir mit Dir im Herrebädli."

Er nahm nun doch am Nachmittag Emil gehörig ins Gebet und wollte ihm die Hölle heiß machen und polterte: „Ich weiß wohl, wer das Lini am Sandrain ist, Weggekaris Buebs Meidli. Aber daß Du grad einen rothhärigen Toggel würdest aussuchen, das hätt ich mi tüüri nie denkt von Dir."

So wollte er die Wahl Emils belächeln. Da traf er jedoch an eine empfindliche Stelle. Miggeli schaute ihn ganz eigen an, als er erwiderte: „Wär es nur das? Wann kann denn ein braves Meidschi dafür, wenn es grad rothe Haare hat? Aber es wird Dir nit ernst sein, Götti, denn mi Fründ Hardi, von dem Du selbst gesagt hast, er verstehe sich ganz b'sunderbar auf das, was schön ist, der hat sogar gerade auf das Haar Linas einen Vers gemacht und hat seine Farbe mit dem Laube einer Blutbuche verglichen. Grad sein Haar g'fallt mir, und dann hat es Augen und ein Muul voll schlohweißer Zähn...."

„He mira! Ich hab sie nit so g'nau g'schauert wie Du. Aber weißt, diesmal gehe ich nicht zu Deinem Alten nach Bern, um zu verkünden und darüber eine seiner Nationalrathsreden anzuhören. Kann mir denken, wie der teufeln wird."

„Das ist nicht nöthig, Götti; vorläufig geht das den Vater noch nichts an."

Ironisch und mit einem Lächeln, wie es Ueli nur bei ganz besonderen Gelegenheiten hatte, unterbrach er Emil: „Aber Deine Mama wird am Ende auch meinen, sie müsse etwas zu sagen haben, denn die hätte gern nach ihrer Manier ein, mit einem Hut wie ein Tennsthor, eine wo welsch red't und Klavier spielt, grad so etwas, was so auf unsern Hof paßte in den Kuhdreck — man müßt dann mit einer Feuerspritze Lavendelwasser in den Säustall leiten."

Aber er blieb dabei: die Rothhaarigen seien verflucht böse „Tüüfle", und so sei es immer gewesen, und er kenne keine Rothhaarige, die grad ein Engel wäre, und ihm wäre es lieb, wenn in sein Haus keine Böse, sondern eine Liebe käme.

Am Sandrain sah die Wirthin Lini oft mit verweinten Augen. Es war ihr auch aufgefallen, daß der Fröschegg-Ueli zweimal ein Schöppli trank, als er vorbei fuhr. Emil war für drei Monate im Militärdienst in Bern. Er hatte Lina nichts gesagt, daß er mit Großmutter und Götti wegen ihr gesprochen.

Dem armen Meidschi war es oft so schwer um's Herz. Drei Monate lang sollte sie den Geliebten nicht sehen. Was so ein Herz Prüfungen durchmachen mußte! Lini kannte den Ueli, aber sie sah ihn nicht, als er den Schoppen trank. Einmal war sie in Schattenflüh und das andere Mal beim Aufhängen der Wäsche hinter der Scheuer. Sie zerbrach sich den Kopf, ob man von ihr wüßte im Fröschegghof. Sie schrieb Emil lange Briefe, aber der Schatz hatte keine Muße, lange Antworten zu verfassen.

Lina mußte ihn sehen, denn länger hielt sie es nimmer aus. Sie sagte es der Wirthin, und die gab ihr recht und meinte, sie könne in Gottsnamen einmal nach Bern fahren. Es war Montag, am Mittwoch wollte sie reisen. Da kam am Dienstag ein Berner Wägeli mit einem Knecht, der seine Meisterin spazieren fuhr. Weil es grad warm war, wollte die Frau an der Sonne sitzen und etwas z'Vieri (Vesper) nehmen. Der Knecht trank seinen Schoppen bei dem Wägeli vor dem Haus, Lina bediente die Frau im Gärtli. Sie sagte zu Lina: „Willst Du nicht ein Augenblickli zu mir hocke und mir etwas erzählen, bis ich meine Sache g'habt hab (gegessen habe)?"

„Eh warum nit," meinte Lina, „ich will nur meine Lismete (Strickzeug) hole."

Als Lini wiederkam, begann Grittli, denn es war die Großmutter, die kundschaften ging: „Du hast noch zwei Zöpfe, man könnte Kopfkissen draus machen oder eine kleine Matratz."

„Ich habe heute Kopfweh gehabt und da muß ich das Haar so tragen, es ist mir sonst zu schwer."

„Das ist aber grad wie es mir g'fallt, nur sieht man hier herum keine Meidschi, die Zöpfe so trage — sie haben eben auch keine so schönen wie Du."

„Eh, dann haben sie etwa sonst schönes Haar — ich hätt auch lieber weniger und dafür blondes."

Da wehrte ganz energisch die Bäuerin: „Warum nit gar, das ist ja eben selten, so kastanienbraunes, eben grad das ist schön."

„Aber es glaubt doch jeder, er könne einen deswegen fuxen und am Zopfband reißen."

„Es gibt gar nichtswerthiges Männervolk heutzutage."

„Ebe, ja."

„Hast viel z'thun hier?"

„Grad bös habe ich es nicht, und eine bessere Meisterin wüßt ich nicht z'finde. Aber Arbeit gibt es immer, und im Frühling viel zu waschen vom Winter her. Wir haben noch einen schrecklichen Haufen zu plätten, aber ich hab gern schöne Wäsche, wenn sie an der Sonne getrocknet ist und so frisch duftet in den Schränken."

„Ja, es geht mir auch so."

Nun verloren sie sich in langen Erörterungen über Haushaltungswesen, und weil Lini fand, die Bäurin sei so eine freundliche, sprach sie von Allem ohne Scheu, denn sie sprach gern mit tüchtigen Hausfrauen. Um das Meidschi zu prüfen, fragte Grittli: „Möchtest nicht eine Stelle nehmen in einem großen Bauernhof, ich wüßte Dir eine sehr gute."

Dann lobte sie, wie Lini es gut bekommen würde dort und sie großen Lohn verdienen könnte. Aber Lini ging nicht darauf ein: „Eh, nein, nein, wo denkt ihr auch hin! Gewiß gehe ich hier nicht fort. Ich habe bei der Wirthin so viel gelernt, und sie ist so gut zu mir, ich bin wie daheim hier, und kein böses Wort gibt man mir. Im Sommer ist es wohl etwas streng, aber dafür im Winter stiller. B'hüetis nei, da könnte man mir noch soviel versprechen und mich weglocken wollen, ich thät es doch nicht."

Da verlor natürlich Grittli den Faden und sah, daß sie an die falsche Adresse gekommen, was ihr ja recht war. Dann bezahlte sie, bedankte sich noch sehr bei Lini, daß es ihr so angenehme Gesellschaft geleistet, und noch die Zeit versäumt habe wegen ihr, gab ihr die Hand und ging zum Wägeli. Lini begleitete sie, half ihr aufsteigen und gab ihr noch schnell ein paar Blumen aus dem Garten mit den Worten: „Kommt wieder einmal, es würd uns freuen, und lebet recht wohl, und kommet in Gottsnahme gut heim."

Lini hätte zu gern erfahren, wer denn die artige und gewiß reiche Bäurin gewesen, aber es war kein Gast da, der sie gekannt hätte. Die Wirthin, die wohl die Sunnehubelgroßräthin kannte und die ahnte, was sie gewollt, wußte zu schweigen, denn sonst wäre ja das arme Lini ganz aus dem Häuschen gekommen.

Früh schon, am nächsten Tage, eilte das Meidschi nach Schattenflüh zur Station und fuhr nach Bern. Die Kaserne fand sie bald, aber nicht den Emil. Wohl hatte Lini ihm geschrieben, sie werde um die Kaserne spazieren und warten, bis er komme, aber da waren ja so viele Kasernengebäude, Stallungen, Zeughäuser mit Aus- und Eingängen, daß Lini rathlos wie ein verirrtes Schäflein herumlief. Lange trieb sie sich um die große Hauptkaserne der Infanterie herum. Wenn sie an der einen Ecke war, glaubte sie, Emil sei vielleicht gerade um die andere herumgegangen. Suchend eilte sie der Mauer entlang und guckte sich die Augen aus dem Kopfe.

Sich vergessend, blieb Lina an den Küchenfenstern der unter der Erde liegenden Kochräume lange stehen, ging dann wieder weiter und so, bis eine halbe Stunde um die andere verstrich. Es wurde ihr so traurig zumuthe, daß sie hätte laut weinen mögen. Müde und hungrig war sie auch, aber noch mehr krank vor Sehnsucht nach dem Schatz. Mit Gott, der Welt und sämmtlichem schweizerischem Militär grollend, ruhte sich das Mädchen auf einer Treppe des Kasernenflügels aus, hielt es aber nicht lange aus und suchte, wo es noch nicht gewesen sei. Der Stallduft leitete es auf die Fährte. Es kam an den Platz hinter den Ställen, wo der Mist lag. Es wollte den Muth fassen, jemanden zu fragen, aber es sah gerade keinen Soldaten. So ging es weiter bis zur Schmiede an der großen Straße, schaute einen Augenblick zu, wie die Pferde hier beschlagen wurden, kam dann an die große Reitschule, hörte drinnen kommandiren, ging aber suchend vorwärts, bis es wieder zum Platz vor den Stallungen kam. Nun aber hatte es nicht umsonst die Reise vom Sandrain hierher gemacht haben wollen und den Rundgang um den ganzen Kasernenkomplex während mehr als zwei Stunden. Kurz entschlossen, wollte es sich in den Stall wagen, wenn es auch eine Heidenangst vor dem Soldatenwesen hatte. Da kamen aber Soldaten mit Rössern, die wild thaten. Lini sprang zur Seite und wußte nicht wohin sich flüchten, da rechts die Pferde und links eine Jauchegrube. Aus ihrer Herzensnoth schrie sie laut auf. Die Soldaten lachten und ließen die Rosse grad noch mehr springen und sich bäumen. Lini rannte dem Stall zu und an einen Offizier, der sie grad noch auffangen konnte mit einem: „Hopla, Geiß!" Wohlgefällig betrachtete er das schöne Mädchen, das ihm in die Arme gerannt war. Doch nun kam Lini zur Besinnung, denn sie fühlte sich hier sicher. Auf die Frage des Offiziers, was sie hierher führe, kam es glücklich über ihre Lippen: „Ich suche — ich muß zu meinem Bruder, dem Herrn Wälchli, Emil Wälchli, Sohn vom Nationalrath Wälchli von — von Bern."

Der Offizier klirrte mit den Sporen, rief in den Stall hinein, und Lini wollte es fast übel werden vor Angst über ihre Nothlüge; aber sie nahm sich zusammen und dachte: he nu, jetzt bin ich die Tochter vom Nationalrath und der Emil ist mein Bruder, komme nun, was wolle. Der Offizier sagte: „Wartet nur hier, Fräulein Wälchli, es kommt dann jemand, der Euch Bericht gibt."

Er salutirte, und Lina konnte nur sagen: „Ich danke vielmals." Und der Offizier verschwand im Stall.

Jetzt ging alles wie geschmiert. Bald kam einer, der sagte zu ihr: „Ich hab schon lang g'luegt nach der Jungfer, aber ich sah keine. Der Wälchli Emil hat mir aufgetragen, Euch zu sagen, wenn Ihr kommt, er habe bis um 11 Uhr oder noch länger Dienst, dann komme er hinüber in den Militärgarten, Ihr sollt nur dort warten."

„Ich danke vielmals, aber wo ist der Militärgarten?"

„He, grad da ums Eck, die große Wirthschaft. Ihr werdet es dann schon sehen, es steht groß angeschrieben."

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura kurirte eine Familie von Eczema.

Vater, Mutter und Kind litten daran acht Monate. Die Köpfe Massen von wunden Stellen.—Konnten nicht mehr schlafen. — In zwei Monaten kurirt.

„Die Cuticura-Behandlung hat mich und meine Familie dauernd von Eczema kurirt; ich, meine Frau und mein [illegible] Kind hatten acht Monate daran gelitten. Es begann mit kleinen Bläschen auf dem Kopf meines Kindes, die sich zu wunden Stellen entwickelten; bald danach stellten sich bei mir und meiner Frau die gleichen Krankheitserscheinungen ein. Unsere Köpfe waren mit wunden Stellen bedeckt; wir konnten nicht mehr schlafen und hatten durch das Jucken schrecklich zu leiden. So dauerte dieser qualvolle Zustand acht Monate. Wir versuchten verschiedene Salben und Medizinen; sie halfen uns aber nichts. Bald begann das Uebel auch an andere Stellen des Körpers auszubrechen. Ein Freund, der das gleiche Unwohlsein durchgemacht hatte, rieth uns alsdann, Cuticura anzuwenden. Zwei Sortimente Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Resolvent stellte uns wieder vollständig her. Nach den ersten wenigen Tagen heilten die Wunden an unseren Köpfen; nach zwei Monaten war jede Spur von Eczema bei uns verschwunden. Eugene Rotthoff, [illegible] Ralph Str., Brooklyn, 18. Febr. 1910."

Keine stärkere Beweise, wie diese, können gegeben werden für den Erfolg und die Billigkeit der Cuticura-Heilmittel bei Behandlung von allem qualvollen und entstellenden Ausschlag auf Haut und Kopfhaut bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen. Ein einziges warmes Bad mit Cuticura-Seife und eine milde Einreibung mit Cuticura-Salbe reichen oft schon hin, in schlimmen Fällen einige Linderung verspüren zu lassen, und Ruhe und Schlaf zurückzubringen, wenn alle anderen Mittel versagt haben. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sind in gleicher Weise wirksam, um Haut, Kopfhaut, Haar und Hände gesund zu erhalten, zu reinigen und zu verschönern. Sie verhindern leichte Hautausschläge, chronisch zu werden. Ein Buch von 32 Seiten, das eine Beschreibung und Behandlung von Hautkrankheiten giebt, wird auf Wunsch frei versandt durch die Potter Drug & Chem. Corp., 188 Columbus Ave., Boston, Mass.

— Enthusiasmus. — Automobilist (der von seinem Auto überfahren wurde): O, es ist doch ganz was anderes, ob man von seinem eigenen Auto überfahren wird oder von einem fremden!

Clifton, 2¼ Zoll hoch, Bedford, 2¼ Zoll

Die neuen

ARROW

Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Ihr kauft sicherlich in dem größten

Ueberzieher-Laden

der Welt falls Ihr in The Hub kauft; die Vortheile auseinander zu setzen die der Einkauf in einem solchen Etablissement bietet, wäre einfach Zeitverschwendung; wenn Ihr morgen hier vorsprecht, so zeigen wir Euch das größte und am sorgfältigsten ausgewählte Lager von hochfeinen Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer das Ihr jemals in Eurem Leben gesehen habt; die Preise rangiren von

$10 bis $70

Und zu jedem Preis garantiren wir, daß der Werth größer ist, als Ihr in irgend einem anderen Kleiderladen in der Stadt finden könnt.

Männer, die gerne in einem ausschließlichen Laden für Männer ihre Einkäufe machen, kommen gerne hierher, um ihr Schuhzeug zu kaufen — mehr Facons, eine größere Auswahl von Leisten und Lederarten; und zwar stellen sich die Preise von $2.50 bis zu den allerfeinsten handgemachten Schuhen zu $8.00

Seht Fensterauslage.

Wenn Ihr die Art der Schneiderarbeit

und die Qualität der Gewebe seht in den Anzügen und Ueberziehern, die morgen zum Verkauf aufliegen

(in beiden Läden) zu $15 das Stück, dann kauft Ihr ohne Zureden von Seiten des Verkäufers. Kein anderer Laden in Chicago bietet diese Fabrikate in diesen eigenartigen neuen Facons und Qualitäten unter $18. Die Entwürfe sind die gesuchtesten der Saison, und wir haben alle ungewöhnlichen und extra Größen für Männer und junge Männer. Eine spezielle Offerte morgen zu......, **$15**

(Verhältnißmäßige Ersparnisse an unseren anderen berühmten Partien zu $10 bis zu $30.)

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr
und Sonntag bis Mittag

Leset die „Sonntagpost"

5000
Probe-Packete von
KIDNEY-KAPS
morgen frei in der Public Drug Co., 150 State Str.

Von morgen früh, Samstag, den 22. Oktober, und während des ganzen Tages erhält jeder Leser kostenfrei ein reguläres Packet Kidney-Kaps in der Apotheke der Public Drug Company, die in der unteren Stadt, 150 State Str., gelegen ist. Der Zweck dieser großen freien Vertheilung ist, dem Publikum zu beweisen, daß Kidney-Kaps eines der großartigsten Heilmittel ist, das der Wissenschaft bekannt ist für alle Arten von Nieren- und Blasenleiden. Es ist eine bekannte Thatsache, daß kranke oder schwache Nieren die Ursache von Rheumatismus, häufigem Aufstehen des Nachts, lahmem Rücken, Schwindel, Müdigkeit, geschwollenen Augenlidern und vielen anderen unzähligen Krankheitserscheinungen sind. Es gibt auch tausende von Leuten, welche Nierenleiden haben und es nicht wissen. Wenn Ihr eines der obigen Symptome habt oder vermuthet, daß Eure Nieren in irgend einer Weise angegriffen sind, dann solltet Ihr Euch diese liberale Offerte zunutze machen und Euch selbst davon überzeugen, was für ein wahrhaft wunderbares Heilmittel Kidney-Kaps wirklich ist, ohne einen Cent Unkosten für Euch. Falls Ihr nicht selbst kommen könnt, seid sicher, einen Freund, der die untere Stadt aufsucht, darum zu bitten, Euch ein Probe-Packet mitzubringen. Beachtet aber, daß das Mittel nur im Laden der Public Drug Co., 150 State Str., am Samstag, den 22. Oktober, den ganzen Tag zu haben ist. Wenn die Leser, welche irgend ein Nieren- oder Blasenleiden haben, nur annähernd den wahren Werth dieses wunderbaren Heilmittels kennen würden, dann würde keiner derselben diese große Gelegenheit verpassen.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

In Luftfahrtkreisen.

Joseph Brucker meldet sich wieder einma'.

New York, 21. Okt. Der nächste Versuch, in einem Luftballon über den Atlantischen Ozean zu fliegen, wird wahrscheinlich in westlicher Richtung gemacht werden. Die Expedition wird diejenige des Chicagoer Deutschamerikaners Joseph Brucker sein, welcher schon seit einem Jahre mit den Vorbereitungen beschäftigt ist und ursprünglich schon im Mai dieses Jahres aufsteigen wollte.

Brucker's lenkbarer Luftballon „Suchard" ist nicht so schnell fertig geworden, wie erwartet, nähert sich aber in München der Vollendung. Die ganze Ausstattung soll Ende des Jahres nach den Kanarischen Inseln gesandt werden; und von dort, und zwar von Teneriffe aus, will Brucker im nächsten Februar aufsteigen. Damit wird der geplante Ozeanflug um 700 Meilen kürzer werden, als wenn er, wie früher beabsichtigt, von Cadiz aufgestiegen wäre.

Friedrichshafen, am Bodensee, 21. Okt. Der Meteorologe Dr. Jonas begibt sich im Auftrag der Internationalen Kommission für wissenschaftliche Aeronautik nach Westindien, um dort einen Monat lang Untersuchungen der atmosphärischen Verhältnisse mit besonderer Beobachtung der Passat-Winde vorzunehmen.

Die Versuche werden an Bord des deutschen Kreuzers „Freya" vorgenommen.

St. Louis, Mo., 21. Okt. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht landete Oberst Theodor Schaeck, der Führer des schweizerischen Ballons „Helvetia", einer der Theilnehmer an der internationalen Wettfahrt, die Montagnachmittag von St. Louis, Mo., aus angetreten wurde, am Donnerstag gegen Abend in Kanada, etwa 1100 Meilen von St. Louis entfernt, in der Nähe von Villemrie in Pontiac County (Provinz Quebec). Man glaubt nicht, daß sein Ballon derselbe ist, der nach einer, im Laufe des Tages eingegangenen Nachricht bei Kisksking in Kanada gesichtet wurde, etwa 1200 Meilen von St. Louis.

Ausland.

Todeskandidat wird befreit.

Livingston, Va., 21. Okt. Gebirglerfreunde von John Moore, der wegen Ermordung des Frank Howl zu elektrischer Hinrichtung verurtheilt wurde, rückten um 1 Uhr Morgens gegen das Countygefängniß dahier an, erstürmten dasselbe und nahmen Moore mit. Man vermuthet, daß sie ihn im Gebirge in Freiheit gesetzt haben.

Moore war verurtheilt, am 25. November zu Richmond hingerichtet zu werden. Viele seiner Freunde im Gebirge halten ihn aber für unschuldig.

Die Gefängnißwachen leisteten dem Haufen, welcher Moore herausholte, keinen beträchtlichen Widerstand. Es waren von den Behörden alle Maßnahmen getroffen, Alles in möglichster Stille abzumachen; und es dauerte ziemlich lange, bis die Kunde von dem Vorgefallenen sich über das Gefängniß hinaus verbreitete, zumal auch die Telephonverbindung zerstört worden war.

Man fürchtet, daß jeder Versuch der Behörden, Moore wieder einzufangen, Blutvergießen im Gefolge haben wird.

— Im texanischen Panhandledistrikt hat's geschneit.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der jüngste Orkan soll auch die Fischindustrie unserer südöstlichen Hafenplätze sehr schwer geschädigt haben.

— Ein Kind, das nur 20 Unzen wiegt, aber anscheinend ganz gesund ist, wurde in der Familie des Bahnkondukteurs Henry Blakely zu Marion, Ill., geboren.

— Jetzt heißt es, 3 der Verüber des Dynamitattentats in Los Angeles, Kal., seien auf dem Dampfer „Acupulco", der nach Mexiko und Südamerika fährt.

— Bei Harwick, Ia., explodirte der Kessel einer Lokomotive, welche einen Güterzug einen Abhang hinaufzog. Lokomotivführer Kollman getödtet, Bremser Fila tödtlich, und Heizer Debates schwer verletzt.

— Der 52jährige Henry Schroeder von Chicago (5147 Lake Ave.) erschoß zu Spokane, Wash., seine dreijährige Nichte Ruth Taylor und sich selbst. Er wollte seine Gattin „bestrafen", die ihn verlassen hatte, und Rache an seinen Verwandten nehmen.

— Man glaubt, daß das Ende des Zigarrenmacherstreiks in Tampa, Fla., sehr nahe sei. Bei Unterhandlungen der neuen Berathungsbehörde der Gewerkschaft mit den Fabrikanten erklärten sich diese bereit, alle Forderungen der Leute zu bewilligen, mit Ausnahme der ausschließlichen Anstellung von Gewerkschaftlern.

— Chas. Little in Jackson, Ky., welcher unter der Anklage verhaftet wurde, den Brennereibesitzer Math. Crawford erschossen zu haben, gestand, während die Leiche seines Opfers zu Grabe gebracht wurde, und ersuchte um sofortigen Prozeß, da er die Rache von Crawfords Freunden fürchte. Er wurde denn auch sogleich prozessirt und zum Tode verurtheilt.

— Nach offizieller Angabe haben 77 Mann bei der Bekämpfung der westlichen Waldbrände im August ihr Leben geopfert. In den Forstdienstkreisen wird jetzt ein Fonds aufgebracht, um für ihre Gräber zu sorgen. Die Regierung kann nach den bisherigen Gesetzen gar nichts für sie oder ihre Angehörigen thun.

— Der New Yorker Bürgermeister Gaynor zwang den Polizeikommissär Baker und dessen Assistenten Bugher und Kirby zur Abdankung und ernannte als Nachfolger des Ersteren James C. Cropsey, als Nachfolger, der Letzteren Clement M. Driscoll und Kapt. Wm. J. Flynn. Dieser Krach war schon geraume Zeit erwartet worden.

— In einer politischen Versammlung zu Ithaca, N. Y., nannte Prof. E. H. Woodruff von der Cornell-Universität, ein Demokrat, den Oberst Roosevelt einen unverbesserlichen Lügner. — Roosevelt bezichtigte in einer politischen Rede zu New York den demokratischen Gouverneurskandidaten Dix, einer der Direktoren einer Korporation zu sein, welche die Kneblung des Handels bezwecke. Ferner kündigte er an, daß Bourke Cochran, der bekannte Demokrat, diesmal für die republikanischen Kandidaten stimmen werde.

— In Florida erlitten durch den großen Sturm die Orangebauern die größten Verluste.

— Der Maschinist Thurman Wells, der in einem Pittsburger Hotel angestellt ist, wurde dort unter der Klage vor Gericht gebracht, der Gasgesellschaft durch Anzapfen der Hauptröhre 50,000 Kubikfuß Gas gestohlen zu haben. Er gab zu seiner Entschuldigung an, daß die Gasgesellschaft ihm trotz mehrfacher Gesuche nicht Gas genug für den Betrieb der Maschinen geliefert. Da das Hotel nachträglich für das Gas zahlte, so kam Wells mit der Strafpredigt davon.

Ausland.

— Der deutsche Dampfer „Freya", der während des jüngsten Sturms von Charleston, S. K., nach Havana abgefahren war, traf wohlbehalten dort ein.

— An dem Leichenbegängniß für den russischen Professor Muromtsew, welcher 1906 Präsident der Duma war, zu St. Petersburg betheiligten sich mindestens 60,000 Personen.

— Auf eine Anfrage des Londoner „Chronicle" über das Gerücht, daß England und Deutschland die portugiesischen Kolonien zu übernehmen gedächten, telegraphirte der jetzige portugiesische Minister des Aeußern, die Regierung beabsichtige nicht, auch nur den geringsten Theil dieser Kolonien aufzugeben. — Der portugiesische Finanzminister telegraphirte der Londoner „Financial News", die Regierung sei in der Lage, alle Forderungen an das Schatzamt zu begleichen.

— Das Pariser Blatt „Le Temps" veröffentlicht eine Unterredung mit dem früheren portugiesischen Premier de Sousa, wonach dieser sagte, die Wiederherstellung der Monarchie in Portugal sei unmöglich. Er fügte hinzu, der König und das Kabinet hätten von der bevorstehenden Revolution Kenntniß gehabt, und sie hätten durch Abstimmung beschlossen, nicht um ausländisches Einschreiten zu ersuchen, — erstens weil dies eine Demüthigung gewesen wäre, und zweitens, weil sie überzeugt waren, daß die intervenirende Macht das Land nicht mehr aufgegeben haben würde.

Eine absolute Nothwendigkeit

Wie wenigstens ein Reisender meint.

Ich würde ebenso gut ohne meine Fahrkarte und Reisetasche wegfahren, als ohne eine Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in meinem Koffer meine Reise anzutreten, sagte ein Reisender, welcher einen St. Louiser Eisenwaarengeschäft vertritt. Warum? Weil ich in allen möglichen Hotels und Kosthäusern absteigen muß. Ich muß gute, schlechte und mittelmäßige Nahrung zu allen Stunden des Tages und der Nacht essen, und ich glaube kaum, daß eines Mannes Magen dies auf längere Zeit vertragen kann, ohne zu protestiren, meiner wenigstens nicht. Er muß etwas zur Stütze haben, und Stuart's Dyspepsia Tablets sind die Krücken, auf die ich mich stütze.

Meine Freunde hänseln mich häufig darüber, sagen mir, daß ich ein leichtgläubiges Hühnchen sei für Patentmedizin-Schwindler, daß angezeigte Arzneien Schwindel sind usw., aber ich bemerke, daß sie fast immer klagen über Schmerzen und Pein und schlechte Verdauung, während ich fast allen Speisen gewachsen bin und mich wohl befinde und meine Arbeit gern verrichte, wenn es nöthig ist, und ich glaube, ich danke meine gute Verdauung und feste Gesundheit dem täglichen regulären Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets jahrein, jahraus, und alle Hänseleien in der Welt werden mich nie vom Gegentheil überzeugen.

Ich hatte ungefähr dreimal den Tag Sodbrennen und Kopfschmerzen drei- oder viermal die Woche, und nachdem ich das vier oder fünf Jahre ausgehalten hatte, begann ich Umschau nach einer Stütze und fand sie, als mein Doktor mir sagte, die beste Anlage, die ich machen könnte, sei fünfzig Cents für eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets, und ich habe ungefähr 50 Cents den Monat angelegt seither, und wenn ich manchmal nachdenke, daß ich ebenso viel für Zigarren per Tag ausgebe, so fühle ich, als ob ich mir selber die Hand schütteln möchte, denn ich kann meinen Magen und die Verdauung in vorzüglichem Zustand halten für 50 Cents den Monat. Ich will gar keine bessere Lebensversicherung haben.

Mein Apotheker sagt mir, daß es die beliebteste Magen-Medizin ist und daß sie ihre Popularität und Erfolg aufrecht erhalten hat, weil sie so wie angezeigt wirke. Es sind Resultate, und Resultate zählen bei einer Patent-Medizin ebenso viel wie beim Verkauf von Stacheldraht.

Lokalbericht.

In Fett gesotten.

Der Verunglückte wird wahrscheinlich die Füße einbüßen.

Hartes Sterbelager.

Frau Mary Palmer fand unter den Rädern eines Lastwagens den Tod. — War unvermeidlich. — Vom Trittbrett abgestreift. — Altes Gerümpel.

In der Bäckerei Nr. 2200 N. Kalifornia Ave. kippte heute früh ein auf dem Feuer stehender Kessel um. Der aus siedendem Fett bestehende Inhalt ergoß sich über den 31jährigen Bäcker Charles Lange. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, erklärten die Aerzte, daß seine Füße fast gesotten seien und ihm wahrscheinlich würden abgenommen werden müssen.

Unter Rädern zermalmt.

Auf dem Wege zur Arbeit in einer nahe S. Morgan und W. Congreß Str. gelegenen Fabrik begriffen, glitt heute Morgen die 25jährige Frau Mary Palmer, Nr. 1000 W. Van Buren Straße, auf dem regennassen, schlüpfrigen Pflaster an W. Van Buren und S. Morgan Str. aus, fiel unter die Räder eines von Gustav Suder, Nr. 3612 S. Robey Str., bedienten Lastwagens und hauchte unter ihnen ihr Leben aus.

Suder wurde verhaftet. Er betheuert, und Zeugen bestätigen es, daß er den Unfall beim besten Willen nicht hätte verhüten können.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße.

In Lebensgefahr.

Eine von Robert Parker bediente Kraftdroschke der Auto Taxicab Company wurde gestern Abend an Madison Straße und 5. Ave. zwischen einer nordwärts fahrenden Ogden Ave.-Elektrischen und einem Pfeiler des Hochbahngerüsts zermalmt. Parker rettete nur durch rechtzeitiges Abspringen sein Leben.

An Canal Straße und Jackson Blvd. wurde gestern der Grundeigenthumshändler John C. Cosgrove, Nr. 744 Independence Blvd., von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

Der Verunglückte, der mit leichten Verletzungen davonkam, befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Fahrstuhl zerschellt.

Im Springer-Gebäude, Nr. 306—318 Canal Straße, sauste gestern der angeblich klapprige und altersschwache Frachtfahrstuhl aus der Höhe des 8. Stocks unaufhaltsam in die Tiefe und zerschellte auf dem Boden des Schachts. Die beiden Insassen wurden halbtodt unter den Trümmern hervorgezogen.

Die Verunglückten sind:

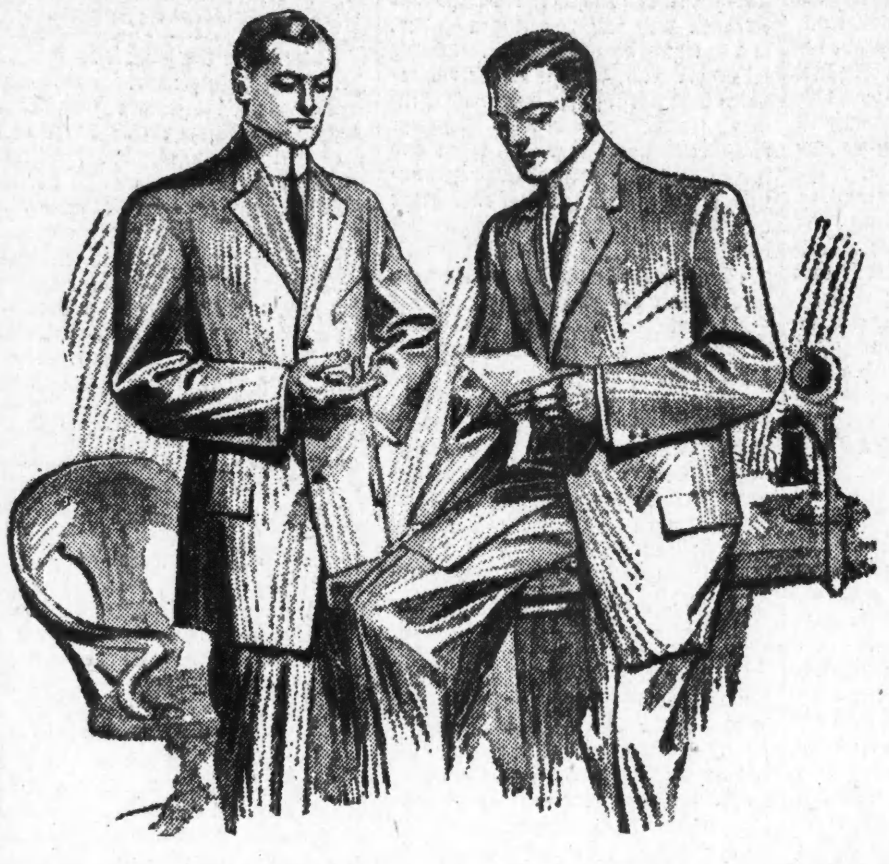
Louis Jervis, Nr. 820 Loomis Straße; der Fahrstuhlführer George Heynes, ein Fuhrmann der Illinois Electrotype Company.

Im County-Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Der Fahrstuhl war zuletzt am 9. Juni 1910 vom städtischen Inspektor A. P. Rumely besichtigt und in Ordnung befunden worden. Seither sollen sich auf ihm mehrere leichte Unfälle ereignet haben.

Unsere Anzüge und Ueberzieher können in der ganzen Welt nicht übertroffen werden zu $15

In Bezug auf Style, Qualität und Passen gibt es nichts in der ganzen Welt was die „Continental" Anzüge und Ueberzieher zu $15 übertrifft. Seht unsere feinen neuen Herbst-Mischungen, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Worsteds und Ihr werdet überzeugt sein, daß eine solche Reichhaltigkeit der feinsten Kleider nirgends anderswo zu dem Preis zu finden ist. Es ist ganz gleich ob Ihr $10.00 oder $35.00 bezahlt, Ihr erhaltet die besten Werthe für Euer Geld in dem „Continental".



Elegante Kleider für die jungen Männer

Wir haben eine außerordentliche Offerte für junge Männer — die elegantesten Facons der Saison in hübschen Stoffen, fancy Cassimeres, Cheviots, Worsteds, blauen Serges und schwarzen Thibets, modern zugeschnitten und vorzüglich geschneidert, zu dem außerordentlich niedrigen Preise von $10

Feinere Sorten aufwärts bis zu $25.00.

Spezielle Werthe in Kinder-Kleidern

Mütter, welche ihre Kinder hübsch kleiden wollen mit Kleidern, welche sich in jeder Beziehung als äußerst haltbar erweisen, sollten nicht daran denken, anderswo zu kaufen, ehe sie die Kinderkleider im Continental besichtigt haben. Einfach unvergleichliche Werthe in Anzügen und Ueberziehern in dem ganzen Sortiment, zu Preisen von $15 herab bis zu $1.95

Eine „Continental" Spezialität in elegantem Schuhzeug für Damen

Nur um den Damen zu zeigen, was unser Schuh-Departement zu thun im Stande ist, offeriren wir eine prachtvolle Partie von Schuhzeug in Velvet und Suede. Kurze Vamps, in den allerneuesten Facons gemacht — in allen Größen und Breiten — zu dem speziell niedrigen Preis, das Paar zu $3

Der größte „Up-Town" Kleider- und Schuh-Laden in Chicago

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

Ermordet.

Verblutete, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

In Franke & Sievers' Möbelfabrik, Nr. 1858 Hastings Str., bezichtigte heute der 55jährige Joseph Gieslizyk den 22jährigen Hausmeister John Piaz, Nr. 1426 Cornell Str., mit dem er schon seit längerer Zeit im Hader lag, ihn beim Werkführer angeschwärzt zu haben. Piaz sprang, ohne viele Worte zu verlieren, dem Ankläger an die Kehle. Es entspann sich ein Kampf, dem Piaz damit ein Ende machte, daß er dem Gegner mit voller Wucht den spitzen, stählernen Handgriff einer Bürste in den Hals stieß.

Der Verwundete taumelte in das Geschäftszimmer und flehte B. Franke, ein Mitglied der Firma, um Hilfe an. Franke zog ihm den Bürstenstiel aus der Wunde. Da schoß auch schon unaufhaltsam das Blut heraus, und Gieslizyk, dem die Schlagader zerrissen worden war, verblutete, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte.

Piaz wurde verhaftet und in der Wache an der 13. Straße eingesperrt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Okt.
Weizen—					
Dez	.94½—¼	.94⅝	.94⅛	.94¼	.94½
Mai	1.00⅝—⅞	1.01	1.00½	1.00⅝—¾	1.00¾—⅝
Juli	.97	.97⅛	.97	.97	.97⅜
Mais—					
Dez	.47½—⅜	.47½	.47⅛	.47⅛	.47½
Mai	.50½—¼	.50½	.50	.50	.50⅜
Juli	.51⅛—51	.51⅛	.50⅞	.50⅞	.50⅞
Hafer—					
Dez	.31⅝—¼	.31⅜	.31	.31	.31⅛—¼
Mai	.34⅝—¾	.34⅝—¾	.34⅛—¼	.34⅛—¼	.34⅜—½
Juli	.33¾	.33¾	.33¾	.33¾	.33½
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	18.00	18.00	17.85	17.85	18.00
Jan	17.40	17.40	17.35	17.35	17.40
Mai	16.37½	16.37½	16.37½	16.37½	16.45
Schmalz—					
Okt	....	....	....	....	13.10
Nov	11.60	11.62½	11.60	11.62½	11.62½
Jan	10.37½	10.40	10.37½	10.40	10.42½
Mai	9.85	9.85—87	9.85	9.85—87	9.85-87
Rippchen—					
Okt	....	....	....	....	10.92½
Jan	9.17½	9.17½	9.17½	9.17½	9.17½
Mai	8.97½	8.97—9.00	8.97½	8.97—9.00	9.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 56,700, von Mais auf 297,500, von Hafer auf 336,680 Bushels. Verschickt von hier wurden 131,200 Bushels Weizen, 392,200 Bushels Mais und 303,300 Bushels Hafer.

THE ARMITAGE Der beste Platz zum Kaufen THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Wir haben das Vertrauen des Publikums erworben, weil wir nur die zuverlässigsten Fabrikate in Kleidern führen.

Ihr habt die Auswahl in The Armitage von den allerneuesten

Modellen, Mustern und Geweben. Wir lenken Eure spezielle Aufmerksamkeit auf unsere neuen Effekte in Braun, Grau und Self gestreiften Serges.

Wenn Ihr $3 bis $5 sparen und

die besten Moden wollt, so kommt morgen nach The Armitage und wir zeigen Euch, daß Ihr hier besser bedient werdet als irgendwo anders.

Männer-Anzüge $15, $18, $20, $25

Junge Männer-Anzüge $10, $12, $15, $18, $20

Ueberzieher $10 bis $30.

THE ARMITAGE.

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Prozeß lange verschleppt.

Im April 1909 wurden W. Vernon Booth, der frühere Präsident der gleichnamigen Fischgroßhandlung, und Fred. R. Robbins, der frühere Hilfsschatzmeister der Gesellschaft, nachdem die Firma verkracht war, im Kriminalgericht angeklagt. Dort schwebt nun ein Antrag auf Niederschlagung der Anklage. Gerüchtweise verlautete, daß darüber heute vor Richter Kavanaugh verhandelt werden sollte. Dies erwies sich als falsch.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Feudale Demokraten.

Zu den stehenden Romanfiguren gehört der verarmte, aber stolze Edelmann, der lieber verhungert, als daß er die Familienerbstücke veräußert. In dieser Rolle gefällt sich offenbar auch die neue „Republik" Portugal. Die Herren, die dem Namen nach an ihrer Spitze stehen, sind zwar in jeder Hinsicht furchtbar radikal. Beispielsweise versichert der Premierminister, daß er zuerst seine Landsleute mit dem „Positivismus" bekannt gemacht habe. Dessenungeachtet hängen sie aber unbewußt doch noch an den mittelalterlichen Anschauungen und Vorurtheilen und besonders an der Vorstellung von der ritterlichen Ehre. Die Regierung läßt durch ein britisches Blatt bekannt machen, daß sie durchaus nicht die Absicht hat, die portugiesischen „Kolonien" in Westafrika an Großbritannien und Deutschland zu verkaufen. Im Gegentheile werde sie keinen Fußbreit der überseeischen Besitzungen Portugals aufgeben. Das Land befinde sich nicht in so großer Geldverlegenheit, daß es die Zinsen auf die Staatsschuld nicht mehr bezahlen könne, und deshalb — soll vermuthlich ergänzt werden — wird es sich nicht von den letzten schäbigen Ueberbleibseln seines ehemaligen Weltreiches trennen, obwohl sie doch eigentlich nur traurige Erinnerungen wecken.

Wahrscheinlich wird das selbst den verlumpten Bettlern am Tajo aus der Seele gesprochen sein, denn gerade diese sonnen sich noch in dem einstigen Ruhmesglanze ihrer Nation, der schon seit einigen Jahrhunderten verblaßt ist. Von den überaus fortschrittlichen und aufgeklärten Staatsmännern, die es für so nothwendig hielten, die verdorrte Monarchie aus dem Wege zu räumen, daß sie nicht einmal das Volk um seine Meinung befragten, sollte man aber mehr „Nationalismus" erwarten können. Wenn schon mit dem Feudalismus, Klerikalismus und der Vergangenheit überhaupt aufgeräumt werden soll, so sollte füglich auch die „Kolonialpolitik" in die Rumpelkammer wandern. Seitdem Adam Smith schon vor 150 Jahren ziffernmäßig nachgewiesen hat, daß die Kolonien sich für das Mutterland nicht bezahlen, ist seine Behauptung durch tausendfältige Erfahrungen bestätigt worden. Selbst die größte, erfahrenste und schlaueste aller Kolonialmächte hat von ihrer Weltmacht nur Sorgen und Unkosten. Die anderen — mit Einschluß der Ver. Staaten von Amerika — sind längst kolonialmüde. Portugal vollends übt nur noch dem Namen nach eine Herrschaft über seine westafrikanischen „Siedelungen" aus, die thatsächlich gar nicht von Portugiesen besiedelt sind. Wenn ihm für diesen Plunder einige Millionen Pfund geboten werden, so sollte es mit beiden Händen zugreifen. Die Kaufsumme ließe sich mit außerordentlichem Nutzen zur Hebung der Volksbildung verwenden, die nirgends mehr im Argen liegt, als in Portugal. Einige hundert Schulen würden der in Unwissenheit und Bettelarmuth versunkenen Nation unendlich größeren Vortheil bringen, als der Kolonialbesitz, den sie nicht einmal vertheidigen könnte, wenn die Nachbarn sich in ihn theilen wollten.

Wie an den Kolonien, wird die „demokratische" Republik selbstverständlich auch an dem Militarismus festhalten, zumal ja die ganze Revolution von der Flotte und vom Heere gemacht worden ist. Sie wird also das bischen Steuergeld, das nach der Bezahlung der hohen Zinsen auf die ungeheure Staatsschuld noch übrig bleibt, in genau so unsinniger Weise verplempern, wie die abgewandelte Monarchie. Der Wechsel der Regierungsform wird nicht auch eine gründliche Aenderung der Regierungsmethoden oder der Staatspolitik im Gefolge haben, eben weil er nicht aus der Erkenntniß des Volkes hervorgegangen ist, sondern aus einem Gewaltstreiche. Es war leicht, einen unreifen Knaben vom Throne zu stürzen, der es nicht verstanden hatte, sich die ehrgeizigen Heeres- und Flottenführer zu Freunden zu machen. Dagegen wird es ungemein schwierig sein, die verkommene Nation mit dem Geiste der Freiheit zu erfüllen und zur Selbstregierung zu erziehen. Da sie offenbar für die Demokratie noch nicht reif ist, so wird sie unter demokratischem Aushängeschilde despotisch regiert, oder über kurz oder lang durch einen neuen Staatsstreich auch äußerlich zur Monarchie zurückgeführt werden. Rein mechanische Staatsumwälzungen können die Lage eines Volkes nicht dauernd verbessern.

Viel Geschrei um wenig Wolle.

Die sanften, stillen Schafe haben in der Regel am meisten, die lebhaften und laut blökenden am wenigsten Wolle. So sagen die Wollzüchter. Bezüglich der Menschen gilt Aehnliches. Gerade die lautesten Schreier haben oft verhältnißmäßig am wenigsten hinter sich — im Privatleben, in der Gesellschaft, im Geschäft und in der Politik. Es gibt Leute, die ein „Auto" haben, im übrigen aber nur Minus-Bestände sozusagen — Schulden; beinahe ein Jeder kennt eine oder mehrere Familien, die ein „feines" Haus führen, gesellschaftlich eine Rolle spielen, den „Grocer" und „Butcher" aber nicht bezahlen, und deren Küche in ebenso scharfem Gegensatze steht zum Parlor, wie die Unterkleidung zur seidenen Robe und die Rückseite so vieler Häuser zur „Front". In den feinsten Office-Gebäuden findet man die feinsten Räume im Besitze von Korporationen, deren ganzer Bestand in der feinen Ausstattung und kunstvoll lithographirten Aktienzertifikaten im Werthe von etwa einem Zehntel Cent das Pfund besteht; und in der Politik ist es beinahe Regel geworden, daß die lautesten Schreier am wenigsten hinter sich haben. Man kennt eben die eigene Schwäche selbst am besten und sucht sie durch viel Geschrei und anmaßendes Auftreten zu verhüllen. Eine Art Selbsterkenntniß ist die Triebfeder, wenn um so lauter „geschrien" wird, je weniger Wolle da ist; das Sprichwort Selbsterkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung bewahrheitet sich aber hier leider nicht.

Wenn es gälte, dann würden wir hier in Illinois schon längst nichts mehr von den Frauenstimmrechtlerinnen gehört haben, denn von allen Gruppen, die sich im öffentlichen — politischen — Leben zum Wort melden, haben sie ganz gewiß am lautesten und ausdauerndsten geschrien und am wenigsten hinter sich gehabt. Wenn es einmal gälte, dem lautesten politischen Schreier mit der wenigsten Wolle, sozusagen, einen Preis zuzuerkennen, so könnte einzig und allein die Stimmrechtlerin dafür in Betracht kommen. Die Prohibitionisten haben es ja allezeit sehr gut verstanden, mit einem verhältnißmäßig sehr geringen Gefolge sehr viel Lärm zu machen (und leider auch viel zu erreichen), aber an die Stimmrechtlerinnen können sie in der Hinsicht noch lange nicht tippen.

Sie haben es erreicht, daß man den Frauen das Stimmrecht in der Wahl für Treuhänder der Staatsuniversität zugestand, und jede der großen Parteien regelmäßig eine Frau auf ihr „Ticket" stellt, sie haben aber in keiner Wahl mehr als eine Handvoll Frauen bewegen können, zum Stimmplatz zu gehen, obgleich ihnen oft genug gesagt wurde, die Frauen könnten das volle Stimmrecht haben, wenn sie nur zu erkennen geben wollten, daß sie es auch wirklich begehren — was doch zweifellos am Besten geschehen könnte, indem sie von der ihnen probeweise, sozusagen, Stimmgelegenheit ausgiebigen Gebrauch machten. Sie thaten's nicht.

Die überwältigende Mehrzahl der Frauen hat sich regelmäßig geweigert, das ihnen verliehene Stimmrecht auszuüben — das hielt die Frauenrechtlerinnen aber nicht ab, jeder Gesetzgebung eine Vorlage einreichen zu lassen, die den Frauen das volle Stimmrecht geben sollte, und in jeder Tagung zahlreich vor der Gesetzgebung zu erscheinen, die Annahme der Bill zu fordern, langathmige Reden zu reden, die Gesetzgeber zu beschwören und zu quälen und mehrere Tage lang jede ernste Arbeit unmöglich zu machen. Auf Besserung durch Selbsterkenntniß ist da nicht zu hoffen, und Besserung durch Zwang, bezw. durch Verweigerung des Gehörs, scheint am Platze.

Chicagos Bevölkerung wird auf rund 2,200,000 geschätzt. Demnach hat Chicago eine männliche Bevölkerung im stimmberechtigten Alter von mindestens 500,000, und ebenso viele Frauen, die das ihnen zugestandene Stimmrecht ausüben und sich für die nächste Universitäts-Treuhänder-Wahl hätten in die Stimmlisten eintragen lassen können, wenn sie gewollt hätten. Von den rund 500,000 stimmberechtigten Männern ließen sich nur rund 376,000 in die Wählerlisten eintragen — viel weniger als es hätten sein sollen, wenn die Bürgerschaft wirklich so intelligent und stolz wäre auf ihr Selbstregierungsrecht, wie man sie bei „patriotischen" Gelegenheiten gern rühmt. Aber — von den rund 500,000 Frauen, die sich für die kommende Wahl hätten einschreiben lassen können, haben sich nur ganze 490 zu der großen That aufschwingen können; 490 aus rund 500,000 — und das angesichts der Thatsache, daß die Frauenstimmrechts-Liga den ganzen Sommer hindurch und in den Herbst hinein eine besonders lebhafte „erzieherische" Kampagne führte und mächtig viel Geräusch machte! Darf man da nicht annehmen, daß die ganze Frauenstimmrechts-Bewegung, soweit Chicago, bezw. Cook County, in Betracht kommt, sich auf die tapferen und pflichteifrigen 490 beschränkt? Sollte die Staatsgesetzgebung sich angesichts dieser verschwindend geringen Zahl nicht endlich dazu entschließen, dem „Geräusch" einen Dämpfer aufzusetzen und die schon ausgearbeitete neueste Frauenstimmrechtsbill sang- und klanglos in den Papierkorb zu werfen, sofern sich ihre Einreichung nicht vermeiden läßt?

Wenn nicht, dann mag's schlimm werden. Denn aller Erfahrung nach würden die 490, verstärkt durch eine etwa eben so große Zahl vom Lande, vor der nächsten Gesetzgebung nur um so viel mehr „Lärm" machen, über ihre Schwäche zu täuschen. Und wenn die 490 und ihre ländlichen Schwestern der Gesetzgebung etwa in corpore auf den Leib rücken sollten, dann Gnade den armen Gesetzgebern! Und Gnade, Gnade auch für uns; Gnade für unsere lieben theuren Frauen — denn möglich ist, bei der bekannten „Ritterlichkeit" der Amerikaner, dann doch eben alles. Dem vorzubeugen, scheint Christenpflicht. — — —

Schwurgerichte.

Gegen die amerikanischen Schwurgerichte wird in einer juristischen Fachschrift eine Anklage erhoben, deren Begründung — bei Lichte betrachtet — als ein Ehrenzeugniß gelten kann. Der Verfasser beklagt die Unzuverlässigkeit der Geschworenen. Selbst von ehrlichen und wohlmeinenden Geschworenen würden oft Entscheidungen abgegeben in schroffem Widerspruch zu Dem, was man in Betracht der begründeten Rechtsregeln erwarten hätte sollen. In zahlreichen, ihn besonders interessirenden Fällen hat der Verfasser nachträglich mit Sorgfalt erforscht, wie die Jury ihre Aufgabe betrachtet und wie sie zu ihrer Entscheidung gelangt war. Als Ergebniß dieser Forschungen kommt der Befund, daß zwar im Allgemeinen die Geschworenen einen löblichen Stolz darein setzen, nach bestem Wissen und Können den Verantwortlichkeiten ihres Amtes zu genügen, daß jedoch nur vergleichsweise wenige klar erkennen und sich vor Augen halten, w a s eigentlich ihr Amt ist. Häufig sei es der Fall, daß sie in die richterlichen Machtbefugnisse übergreifen, indem sie die vom Richter gegebene Rechtsbelehrung außer Acht setzen und ihr Urtheil „auf vermeintliche Grundsätze der Billigkeit gründen oder sogar auf bloße Barmherzigkeit", statt, wie es ihre Pflicht sei, das Gesetz gemäß den Weisungen des Richters anzuwenden. Statt als zu befolgende Richtschnur würden die richterlichen Weisungen nur zu oft als bedeutungslose Förmlichkeiten erachtet.

Sehr laut und beweglich wurde hier in Chicago vor ein paar Jahren dieselbe Klage im Lager der Farwell'schen „Law and Order"-Fanatiker und ihres Anhanges erhoben, als in einem Dutzend oder mehr Prozessen gegen angebliche Uebertreter des Sonntagschließungsgesetzes die Geschworenen unentwegt auf Freisprechung erkannten, oder wenigstens durch Nichteinigung die Schuldigsprechung vereitelten, in offener Mißachtung der Weisungen, die ihnen ertheilt wurden von seitens der Ankläger sorglich auserlesenen, mit den Fanatikern sympathisirenden Richtern. Wieder und wieder wurde den Geschworenen der Grundsatz vorgehalten, daß sie nur da seien, um über „Thatsachenfragen" zu entscheiden, die Entscheidung aller „Gesetzesfragen" dagegen ausschließlich dem Richter zustehe. Daß sie also im gegebenen Falle nur auf Grund der ergangenen Beweisführung die Frage zu entscheiden hätten: Hat der Angeklagte seine Wirthschaft am Sonntag offen gehalten? und wenn sie diese Frage bejahten, sie den Angeklagten schuldig sprechen m ü ß t e n, weil der Richter ihnen gesagt hatte, das staatliche Sonntagsgesetz sei auch in der Stadt Chicago in Kraft, und jede sonntägliche Offenhaltung sei eine strafbare Uebertretung des Gesetzes. Daß die Anwendbarkeit des Gesetzes auf die Stadt Chicago seit Annahme der allgemeinen Städteordnung streitig gewesen war, daß während eines vierzigjährigen ununterbrochenen Zeitraumes das Gesetz hier nie durchgeführt worden war, daß eine städtische Verordnung den sonntäglichen Betrieb des Schankgeschäftes sogar ausdrücklich regelt und ihn dadurch als gesetzlich anerkennt — das Alles sollten die Geschworenen nicht in Betracht ziehen dürfen, denn das Alles seien Fragen des Gesetzes, deren Erwägung und Entscheidung nur dem Richter zustehe. Ebensowenig, oder noch weniger sollten die Geschworenen bei Bemessung des Urtheils sich erlauben, des Gesetzes Vernünftigkeit und Billigkeit zu bezweifeln. Ob das Gesetz vernünftig oder unvernünftig war, ob es im Widerspruch mit der öffentlichen Meinung stand, ob es angesichts des Standes der öffentlichen Meinung undurchführbar war, und ob angesichts a l l e r Thatsachen dieUebertretung eines thatsächlich veralteten, thatsächlich undurchführbaren, seit Menschengedenken nicht zur Anwendung gelangten und von der öffentlichen Meinung verurtheilten Gesetzes noch als ein Verbrechen zu betrachten wäre, dem von Rechts und Billigkeits und Vernunfts wegen entehrende Strafe gebühre — das Alles sollten die Geschworenen nicht in Betracht ziehen dürfen.

Das Schwurgericht wäre das überflüssigste, unsinnigste Ding von der Welt, wenn es mit dieser Auffassung wirklich seine Richtigkeit hätte. Sollten die Geschworenen stets nur die nackte Thatsachenfrage entscheiden dürfen, so hätten sie nicht länger Anspruch, als Werkzeug der Gerechtigkeit zu gelten. Selbst ihr Recht zur Entscheidung von Thatsachenfragen ist bekanntlich kein unbedingtes Recht. Bejaht eine Jury die Frage thatsächlicher Schuld und findet der Richter das Urtheil im Widerspruch mit den Beweisen, oder nicht hinlänglich begründet in den Beweisen, so ist es sein Recht und seine Pflicht, das Urtheil der Geschworenen für nichtig zu erklären. Somit hätten, gälte die besagte Auffassung, die Geschworenen nur noch die Macht, durch ungerechte Freisprechung Ungerechtigkeit zu üben, hätten aber nicht mehr die Macht, Ungerechtigkeit zu verhindern, wo das Gesetz selber — das Buchstabengesetz — durch die besonderen Umstände des Falles zur Ungerechtigkeit wird.

So lange die Geschworenen, durchdrungen von der Verantwortlichkeit ihres Amtes, nur ihrem Gefühle von Recht und Billigkeit folgen, wird über ihre Entscheidungen zu klagen, selten Grund vorhanden sein. Widerspricht in solchem Falle die Entscheidung dem vom Richter erklärten Buchstaben des Gesetzes, so wird das in der Regel nur beweisen, daß das Gesetz und das öffentliche Rechtsgefühl nicht in Uebereinstimmung sind — bestätigend die alte Erfahrung, daß Gesetze nicht durchgeführt werden können, wenn sie der öffentlichen Meinung widersprechen. Wo solche Fälle sich häufen, so daß Verurtheilungen nicht mehr erzielt werden können, trotz unbestreitbarer Verletzungen des Gesetzes, da wird es Zeit sein, das Gesetz zu ändern. Die unleugbaren Mängel und Schwächen des schwurgerichtlichen Verfahrens haben ihre Ursachen in ganz anderen Dingen.

57 Jahre ist eine lange Zeit und wenn das Bitters im Stande war, so lange sich im öffentlichen Vertrauen zu behaupten, so ist das ein Beweis seiner Vorzüge. Deshalb nehme man gegen Magenleiden immer

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Parseval und Zeppelin.

Unter dieser Spitzmarke bringt „Die Zeit", Wien, Folgendes:

Das zur Neige gehende Jahr hat der Zeppelin-Gesellschaft eine Reihe herbster Enttäuschungen, der Parseval-Gesellschaft dagegen eine Kette von Erfolgen eingetragen. Während die Zeppelin-Flotte unter diesen Unglücksfällen nach und nach von der Bildfläche gänzlich verschwand, wagt sich Parseval in neuester Zeit an Probleme heran, die man vor einem Jahre für undiskutabel gehalten hätte. Dieser Kontrast steht in auffallendem Gegensatz zu dem Verhältniß, wie sich Parseval und Zeppelin noch vor nicht langer Zeit gegenüberstanden. Die Zeppelin-Gesellschaft machte dem System Parseval unter anderen Mängeln auch den Umstand zum Vorwurf, daß es bei größerer Wärme unbrauchbar sei und daher auch noch nie im Sommer geflogen sei. Daraufhin lud die Parseval-Gesellschaft ihre Nebenbuhlerin zu simultanen Vergleichsfahrten ein, was aber letztere mit großem Selbstbewußtsein dahin beantwortete, daß es den Parseval-Ballons freistünde, den von Zeppelin unternommenen Fahrten zu folgen, oder aber die von ihm bereits absolvirten Routen nachzufahren. Es ist natürlich weder das eine noch das andere geschehen; dafür vollführte Parseval Leistungen, wie die Fahrt von Bitterfeld nach München, dann von München nach Traunstein, Chiemsee, Oberammergau und schließlich Eibsee mit der Absicht, die Zugspitze zu umkreisen, die diejenigen Zeppelins nicht allein erreichen, sondern hinsichtlich der Betriebssicherheit entschieden übertreffen. Unter diesen Umständen erscheint es bei der bekannten Unnachgiebigkeit des Grafen Zeppelin höchst bemerkenswerth, daß dieser nicht allein einem Aufstiege Parsevals in München beigewohnt, sondern danach sogar einen solchen selbst mitgemacht hat. Da dies in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern erfolgt ist, darf man wohl annehmen, daß dieser die Annäherung der beiden Männer herbeigeführt habe. In dem kritischen Stadium, das das System Zeppelin erreicht hat, ist es nicht unmöglich, daß die beiden Konstrukteure sich vielleicht — zum Vortheil der Sache — vereinigen. Vom technischen sowohl wie vom wissenschaftlichen Standpunkt wäre dies sehr zu begrüßen.

Edison als Telegraphenbeamter.

Die Meldung, daß Thomas A. Edison wiederum eine interessante Erfindung gemacht hat, indem ihm die Vereinigung von Kinematograph und Phonograph durch die Konstruktion des sprechenden Kinematographen gelungen ist, ruft die Erinnerung daran wach, daß der „Zauberer von Menlo-Park" einstmals hart mit den Widerwärtigkeiten dieses Lebens zu kämpfen gehabt hat. Er wußte sie aber stets zu besiegen. So meldete er sich eines Tages, als es ihm besonders schlecht ging, einfach auf dem Telegraphenamt in Memphis und bewarb sich im Vertrauen auf seine technischen Kenntnisse um eine Stelle als Telegraphist. Seine bescheidene Kleidung und seine ebenso bescheidene Miene forderten den Spott der anderen Angestellten heraus, und man machte sich das Vergnügen, dem Neuling den schwierigsten Apparat des Bureaus zur Bedienung zu geben, den, der den Dienst mit St. Louis machte. Kaum hatte sich Edison an den Apparat gesetzt, da fing er auch mit der Schnelligkeit eines Eilzuges zu arbeiten an. Alle anderen Telegraphisten hatten sich um den Neuling versammelt, um zu sehen, wie er schließlich besiegt den Kampf mit dem Apparate aufgeben würde, der wie eine wild gewordene Nähmaschine raste. Aber Edison zuckte mit keiner Miene. Er nahm das Telegramm Wort für Wort ab, ganz als hätte er in seinem Leben nie was anderes gethan. Ja, als dann schließlich der Geberapparat wirklich einmal eine Pause machte, legte Edison selbst die Hand an den Hebel und telegraphirte zur äußersten Verblüffung der Zuschauer selbst rasch nach St. Louis: „Hallo! So beeilt Euch doch da unten bloß ein Bischen! Wir sind doch hier nicht in einer Kleinkinderbewahranstalt!"

Gegen eine Kesselschmiede-Firma.

Bankerottverfahren gegen P. McGarry & Son heute eingeleitet.

Geo. Eiberger, Wm. Condon und Thomas A. Rooney, Gläubiger der Firma P. McGarry & Son, 3401—3419 S. Hoyne Ave., Kesselfabrikanten, haben heute im Bundesdistriktsgericht auf Bankerotterklärung für die Firma angetragen. Letztere soll durch Zahlungen und Waarenlieferungen an andere Gläubiger sich der Verletzung des Bankerottgesetzes schuldig gemacht haben. Die drei Gläubiger, deren Forderungen $1000 sind, entschlossen sich zu ihrem Vorgehen, nachdem die „Scully Steel and Iron Co." eine Hypothek auf die bewegliche Habe der Firma eingeklagt hatte. Die Schulden von McGarry & Son sind $20,000, die Bestände $18,000.

Gestorben: Charlie Bäßler, 57 Jahre alt, am 20. Oktober 1910. Geliebter Gatte von Elisa geb. Laupert, Vater von Louis, Frau Henry Vogel, John, Lily, Hermann, Friedrich, Hazel. Großvater von Ramon Vogel. Begräbniß am Sonntag, den 23. Oktober, Mittags 1 Uhr, von 1123 Montana Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. frsa

Der Laden guter Werthe

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Kauft Euren Anzug und Ueberzieher bei Stern's

— und Ihr erhaltet nicht nur die am besten gemachten Kleider in Chicago, sondern auch die am besten passenden und die größte Auswahl von den hübschesten Facons, die unter einem Dache auf der Nordseite zu finden sind.... Die vereinigte Kaufkraft unserer sechs großen Läden setzt uns in den Stand, jeden Laden in Chicago zu unterbieten; deswegen garantiren wir Euch eine Baar-Ersparniß von $5, ganz gleich zu welchem Preise Ihr das Kleidungsstück auswählt.... Wir zeigen jenes hübsche neue Braun, Grau, Mischungen, — die am feinsten schneiderten Kleidungsstücke in der Stadt. — Eine Auswahl von modernen Kleidern in riesiger Varietät zu Stern's Spezial-Preisen........ $15 bis $25

Sterns sind das Hauptquartier für sachverständig gemachte Knaben-, Jünglings- und Kinder-Kleider,

Hier sind Schul-Anzüge, Norfolk-Anzüge, Anzüge mit extra Hosen, Knicker-Anzüge, für Dreß- oder Alltags-Gebrauch — die größte Auswahl auf der Nordseite, — zu .... $2.95 bis $10.00

Stern's neue Herbst-Hüte—

sind der „einzig große Erfolg" bei allen Männern.... Unser Meisterstück ist unser „S t e r n - S p e c i a l" Hut, in allen neuesten Facon, und den zeitgemäßesten Farben — irgend einem $3.00 Hut der Erde gleich.... Der beste Hut-Werth, welchen wir jemals gezeigt haben — zu nur $2.00

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Karl Nach

am 19. Oktober, 11 Uhr Vormittags, im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3642 S. Wood Str., nach der Ev. Luth. St. Andreaskirche, 37. und Honore Str., und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wilhelmine Nach, Gattin.
August, Otto, Bertha, Martha und Emma, Kinder.
Minnie Nach, Schwiegertochter.
Louis Stenzel u. Ernst W. Bock, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Noth und Tod,
Durch deine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Dahm

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Oktober 1910, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Niles Center nach dem St. Peters Friedhof in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam und Katharine Dahm geborne Schmidt, Eltern.
Katherine, Peter, Mayme, Lena, Margaret, Francis und Agnes, Geschwister.
Peter Hobs und Barbara Dahm, Schwager und Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Columbia Damen-Verein.

Den Schwestern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Bohe

am Freitag, den 21. Oktober 1910 entschlafen ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in der Vereinshalle, Lincoln Turnhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Begräbniß vom Trauerhause, 3636 Janssen Ave., nach Rose Hill. Die Schwestern sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu betheiligen.

Amalia Krausse, Präsidentin.
Helene Schwartzkopf, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Edmond Luthardt jr.

in Los Angeles am 13. Oktober 1910 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3847 Janssen Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Luthardt geborne Lodwig, Gattin.
Edmund, Sohn.
Herr und Frau E. Luthardt, Eltern.
Robert und Vera, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Schwestern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Bohe

am Freitag, den 21. Oktober 1910, entschlafen ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in der Vereinshalle, Lincoln Turnhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Begräbniß vom Trauerhause, 3636 Janssen Ave., nach Rosehill. Die Schwestern sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu betheiligen.

Amalia Krausse, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Gestorben: Frederick William Raabe, am 19. Oktober, 52 Jahre alt, 4101 W. 31. Str. Geliebter Gatte von Friederike geb. Ewenke, und Vater von Chas. und Henry Raabe. Beerdigung Samstag Vormittag um 10 Uhr von der katholischen Epiphaniaskirche nach Forest Home.

Grabsteinlegung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Einweihung der Grabsteine für unseren verstorbenen Vater

Joseph Bach

sowie für unseren verstorbenen Bruder

Ludwig Bach

am Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof B'nai Abraham, Waldheim, stattfindet.

Anna Bach und Kinder.

Wieder eingetroffen: Oesterreichischer Soldatenfreund. Deutsche, polnische, böhmische Ausgabe @ 35c portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Therese Simon geb. Hartmann

gestorben ist. Mitglied der Married Ladies Sodality of St. Peters; St. Benedict Court Nr. 341 W. C. of F., und L. C. B. A. Branch Nr. 638. Beerdigung am Sonntag, den 23. Oktober, um punkt 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 348 Fifth Ave., nach der St. Peterskirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Michael Simon, Gatte.
Marie, Theresa, Anton und Joseph, Kinder.
Frau Loetzerich u. Schwester M. Georgine, Schwestern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Schick

am Donnerstag, den 20. Oktober, im Alter von 52 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3246 N. Ashland Ave., nach der Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schick geb. Hoos, Gattin.
Martha, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Blaich geb. Oelschlager

am 19. Oktober 1910 im Alter von 51 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1849 E. 40. Court, nach der Ev. Luth. Ebenezer Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Blaich, Gatte.
Frau Block, Frau Bush, Mary, Lena, Fred, John Jr. u. Lillian, Kinder. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Bohe

am Freitag, den 21. Oktober 1910, im Alter von 54 Jahren, 3 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3636 Janssen Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der tieftrauernde Gatte:

frsa August Bohe, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten Tochter

Emilie Khoinki geborene Klünder

welche uns vor zwei Jahren durch einen seligen Tod am 21. Oktober 1908 entrissen wurde.

Auf's neue kehrt die bittere Scheidestunde
Die dich, geliebte Tochter, aus unserer Mitte nahm.
Die dein bitterer Tod uns schlug.
Wir ließen dich mit Schmerzen
Und ahnten dir von Herzen
Dein köstlich schönes Loos.
Wenn alle dich auch vergessen,
Im Elternhause vergißt man deiner nie.

Die trauernd hinterbliebenen Eltern und Geschwister:

Friedrich und Maria Klünder.
Chicago Heights, Ill.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Conrad Brünnecke

Besonders noch vielen Dank dem Herrn Pastor Wunder für die trostreichen Worte am Sarge des Verstorbenen. Ebenfalls dem Herrn Pastor Baumgärtner für die trostreichen Worte am Grabe.

Carolina Brünnecke, nebst Kindern und Enkeln.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die Theilnahme und die reichlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer vielgeliebten Mutter

Justine Fries.

Nochmals dankend:

Elisabeth, Gertrud, Emma Jakob, Kaspar Fries, Kinder.
Johann Gerharz, Bruder.
Elisabeth Gerharz, Katharine Fries, Schwägerinnen.
Max Fries, Schwiegertochter.
Peter Gerharz, George Bach, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 707 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schmid, Oberintendant.

Gestorben: William Grebe, am 18. Oktober, 73 Jahre alt. Geliebter Gatte von Dorothea Grebe geb. Haltenhof. Vater von Frau Anna Hartmann, Wm. F., Oskar C., Louis C. und Frank R. Grebe. Leichenfeier im Trauerhause, 1345 Augusta Str., Samstag, den 22. Oktober, um 1:30 Nachm. Beerdigung auf dem Forest Home-Friedhof. Bitte keine Blumen. dosr

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c

'The Millionaire Kid'

Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins". okt17—23

Eis-Palast Van Buren und Paulina

Hockey heute Abend.
Tom Murray gegen Illinois Athletics.
Eintritt 25c. Kunst-Schlittschuhlaufen.

11. Stiftungsfest und Ball

abgehalten von der

Elsie Loge Nr. 22 Degree of Ruth

Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der Vorwärts Turnhalle (kleine Halle), 2431 W. 12. Str. Anf. 4 Nachm. Eintritt 25c die Person.

Aug. Sirotkas neue Halle

1323 Clybourn Ave.

Jeden Samstag und Sonntag Konzert

von dem berühmten Tiroler Paar Antonie und Hans Pritz. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens. Aug. Sirotka. frsa

7. Jahres-Stiftungsfest und Ball

abgehalten vom

Wilhelmine Frauen-Verein

Samstag, den 22. Oktober 1910, in Kaisers Halle, 2989—2990 Archer Ave. Eintritt 25c. Anfang 8 Uhr Abends. Gute Musik, gute Getränke. okt15,21

The Rienzi

Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.

Guzzardi Pietro.
Weinmeister.

Zum halben Preis, soweit der Vorrat reicht

Drescher's Gedichte

Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
1632-6 N. Halsted St...Chicago
18,15,17,19,21,23okt—10t

Gute Gelegenheit.

Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. okt14—31,3

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube anschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, drei Sorten von jedem.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen und Kisten Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

FELIX KAHN & Co.

Geld gerne zurückgegeben. Geld gerne zurückgegeben.

Wholesale Fabrikanten

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr
An anderen Abenden bis 6:30

$22 Anzüge gehen zu 12.88

$16 und $17 reinwoll. Männer-Anzüge gehen zu $9.85. $30-Anzüge gehen zu $18.40. Wirklich, jeder Preis ist jetzt riesig reduzirt durch das ganze $300,000.00 Wholesale-Lager von

Männer und junge Männer

Anzüge,

Ueberzieher und Hosen

denn jedes fertig zum Tragen gemachte Kleidungsstück wird ohne Rücksicht auf Kosten oder Werth verkauft, da unser Retail-Departement

ausverkauft

und völlig aufgegeben wird, um mehr Raum für unser schnell wachsendes Wholesale-Schneidergeschäft zu gewinnen. — Diese Kleider sind alle neu, für diesen Herbst und Winter gemacht, und vorzüglich gefüttert und in den neuensten Modellen geschneidert. Es ist absolut sicher, Ihr erspart viel Geld während dieses wundervollen Ausverkaufs. Leset diese Beschreibungen. Bringt diese Zeitung u. betrachtet morgen die Kleidungsstücke.

Verkauf jetzt im Gange

Eure Auswahl von einem echtschwarzen reinwoll. Thibet-Anzug, Dundee rauhe braune gemischte Cheviots, graue Cassimere oder hochgradige Worsted-Anzüge, in allen neuen Herbst-Modellen. Es sind garantirte reinwollene $22.00 Anzug-Werthe, in Größen für Jeden passend — Ausverkaufspreis....... 12.88

$12.50 Cassimere Männer-Anzüge......$7.70
$16 u. $17 Tweed und Cheviot Anzüge..9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge....10.98
$25.00 schöne Worsted Anzüge........14.65
$27.50 import. Cassimere Anzüge.....16.75
$30.00 importirte Worsted Anzüge....18.40
$10 und $12 Novelty Ueberzieher.......6.88
$12.50 fancy Cheviot Ueberzieher.......8.45
$16 und $18 Cheviot Ueberzieher......11.45
$20 einf. u. f'ch Melton Ueberzieher..12.90
$22.50 Vicuna Ueberzieher............14.25
$25 hochfeine Kersey Ueberzieher.....16.00
$27.50 schwarze Dreß Ueberzieher......17.75
$2.50 reinwollene Männerhosen..........1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen............2.35
$6.00 und $7.00 grau gestreifte Hosen..3.88

Geld bereitwilligst zurückgegeben.

Ecke Van Buren & Market Str.

Kimball Pianos

Neu, von $265 aufw.

20 Musikstunden frei diesen Monat!

Gebrauchte Upright Pianos von $90 aufwärts

Gewünscht: Wir nehmen „Square" Pianos in Tausch für Uprights und erlauben die besten Preise.

Leichte monatliche Zahlungen

W. W. KIMBALL Co.

S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

mifr

Lokalbericht.

Guter Erfolg.

In Kretlows Halle, an der Webster Avenue nahe Orchard Straße, gelangte gestern der Bazar zum Abschluß, welcher vom Näh- und Hilfsverein des Deutschen Hospitals zum besten dieses Krankenhauses ins Werk gesetzt worden war. Die Veranstaltung hat den Damen vom Verein viel Zeit und Mühe gekostet, die Anstrengungen aber auch gelohnt durch einen hübschen finanziellen Erfolg.

Durch ein Geschenk von $10,000 zur dauernden Bestreitung der Unterhaltskosten für ein Zimmer im „Kanosha Hospital" ist die Leitung dieser Anstalt von Frl. Mohca Newell erfreut worden, welche durch diese Stiftung das Andenken ihrer verstorbenen Eltern ehren will.

Leset die „Sonntagpost".

Hausgenossen.

Nächtliche Auftritte in einem vornehmen Miethshause.

Das verschwundene Mädchen.

Wm. H. Tylers Reisegenossin aus Süd-Dakota und seine sonderbare Erzählung. — Die Thränen der Schwiegermutter. — Muß erste Frau abfinden.

Austin H. Hart hat im Stadtgericht Benton Clement, einen bekannten Grundeigenthumsmakler, auf $200 Schadenersatz verklagt, und sein Anwalt stellt für die Verhandlung, welche auf den 28. Oktober anberaumt worden ist, allerlei „sensationelle" Enthüllungen in Aussicht. Hart und Clement wohnten in dem eleganten Miethshause „Elmhurst", 429 Wrightwood Ave. Clement soll mit der früheren New Yorker Chorsängerin Bessie Skeer zusammen gelebt haben, und es ging in diesem Miethstheil Nachts oft so fidel her — manchmal kam im Kraftwagen eine ganze Gesellchaft mit — daß Hart im Mai sich, wie er behauptet, genöthigt sah, mit seiner Familie auszuziehen. In jene Zeit fiel auch die in gewissen Zeitungen breit getretene Drohung des Frl. Skeer, Clement wegen Bruchs des Eheversprechens zu verklagen. Er soll sie aber abgefunden und „zurück zum Broadway" geschickt haben. Kurz vorher hatte er in New York Frau Robert Morton geheirathet. Mit dieser wohnte er im Hotel LaSalle und im Moraine Hotel in Highland Park. Hart mußte nun bis zum Ablauf seiner Pachtzeit, vor einigen Tagen, $45 den Monat Miethe für die von ihm geräumte Wohnung bezahlen, und dafür verlangt er von Clement Ersatz. Die Familie Hart wohnt jetzt in Oak Park, das Ehepaar Clement weilt in New York.

Aber wo ist Violet Dale?

Wm. H. Tyler hatte 15 Cents in seinem Besitz, als er in seiner Wohnung, 2028 Lane Court, verhaftet wurde. Was er treibt, ist unbekannt, er will aber früher Lebensversicherungsagent gewesen sein. Die Polizei forscht nun nach dem Verbleib eines etwa sechzehn, siebzehn Jahre alten gebildeten und ungewöhnlich hübschen Mädchens, das Violet Dale heißen und Tochter einer angesehenen Familie in Boston sein soll. Das Mädchen wollte am Samstag bei einer in Evanston wohnenden verheiratheten Schwester eine Bankanweisung über $50 einlösen und ist seither verschwunden. Wie die Schwester heißt, ist unbekannt. Tyler, ein 42jähriger Mann, will Violet auf einem Bahnhof in Prairie, S. D., kennen gelernt und ihr Geld zur Reise nach Hause angeboten haben, was sie ausschlug, doch ließ sie sich angeblich von ihm ein paar Tage später die Reise nach Chicago bezahlen. Seine anfängliche Angabe, er habe Violet in Minneapolis geheirathet, gab er später als falsch zu, bestritt aber, mit ihr in wilder Ehe gelebt zu haben, doch haben Beide sich, als sie bei ihrer Ankunft in Chicago im Briggs House Wohnung nahmen, als Eheleute eingetragen und später im Hause 2043 N. Clark Str. ein Zimmer bewohnt. Das Mädchen war stets elegant gekleidet. Tyler soll verheirathet sein.

Bottorf und seine Schwiegermutter.

John W. Bottorf, ein 40 Jahre alter reisender Agent der „Seabord Line", hatte am 20. September in Crown Point, Ind., die 17jährige Marie White, 4324 Ellis Ave., geheirathet, trotzdem Maries Mutter, welche eine Handelsschule betreibt, sich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt hatte. Unlängst kehrte das Paar von seiner Hochzeitsreise zurück, und Frau White ließ den unliebsamen Schwiegersohn verhaften, trotz ihrer Thränen sprach Stadtrichter Newcomer ihn aber von der Anklage der Entführung frei, auf seine Versicherung hin, daß Marie ihm gesagt habe, sie sei mündig.

Wm. Allis von Zion City erwirkte am Dienstag eine Lizens zur Heirath mit Lizzie Meyer, ebenfalls von Zion City, und behauptete, sie in Waukegan geheirathet zu haben. Dies stellt sich als falsch heraus, und Lizzies Eltern deuten an, daß Allis nicht „recht im Kopf" sei.

Leo Feldstein mußte zahlen.

Vier Jahre nach der Hochzeit kam Leo Feldstein 1889 von Oesterreich mit seiner Gattin nach New York, wo er seine Frau angeblich sitzen ließ; 1894 heirathete er in Chicago seine gegenwärtige Frau und erwarb ein kleines Vermögen. Unlängst tauchte die erste Frau auf, erhielt $2700 Sühnegeld und verlangte dann noch $5000, andernfalls werde sie ihn wegen Doppelehe verhaften lassen. Inzwischen hatte Feldstein aber schon die Scheidung erwirkt und jetzt wird er seine zweite nochmals heirathen. Letztere erzählte obige Geschichte. Das „Ehepaar" wohnt 1329 Winona Ave.

Der Koch Edward McNulty hatte in seiner Wohnung, 919 Washington Blvd., seine bessere Hälfte, Martha, gestern Abend angeblich schwer mißhandelt. Ein Haufen Männer und Knaben verfolgte ihn, er verbarrikadirte sich in einem Zimmere des Hauses 14 Peoria Str., und dort nahm ihn die Polizei fest, wie auch zwei Weiber und vier Männer, die im gleichen Zimmer waren.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Hamilton-Klub trägt sich mit Bauplänen. — Hunt's Hotel wird verschwinden.

Der Hamilton-Klub steht mit dem Nachlaß von Bundesoberrichter Fuller in Unterhandlungen zum Zweck langfristiger Pachtung des Grundstücks, auf dem jetzt Hunts Hotel steht, an Dearborn Str., neben der First National Bank. Falls ein Vertrag zustande kommt, will der Klub sich ein Gebäude auf dem Grundstück bauen. Dieses hat 150 Fuß Front und 95 Fuß Tiefe und besitzt angeblich einen Werth von etwa $1,000,000, da die Fuller'schen Erben $36,000 bis $40,000 Jahrespacht verlangen. Das gegenwärtig auf dem Grundstück stehende Hotelgebäude steht schon seit dem Feuer.

Frederick H. Bartlett, George Birkhoff jr. und Robert C. Butzow priesen gestern in Reden beim wöchentlichen Mittagsmahl der Chicagoer Grundeigenthumsbörse die Besitztitel-Garantie, welche sie als die sicherste und schnellste Methode bei der Landübertragung und als besser denn das Torrenssystem bezeichneten. Durch langjährige Titelprüfung in demselben County, das unter denselben Gesetzen steht, erlangen die Garantie-Gesellschaften eine Kenntniß aller einschlägigen Verhältnisse, die sonst Niemand besitzen kann, sagte Herr Bartlett, so daß der Käufer sich unbedingt auf ihr Gutachten und ihre Bürgschaft verlassen könne.

Unter polizeilichem Schutz verschafften sich gestern Beauftragte der National Life Insurance Company Zugang zu dem alten Wohnhause Joseph Medills, 637 Caß Str., und schleppten unter dem heftigen Einspruch von Jas. E. Donovan, welcher Gebäude und Einrichtung als sein Eigenthum beansprucht, 14 Ladungen Möbel fort. Die Versicherungs-Gesellschaft hat das Eigenthum durch Kündigung einer Hypothek erworben und es an die Verleger der Zeitschrift „Popular Mechanics" verkauft, welche heute einziehen wollen. Das Haus wurde daher gestern ausgeräumt. Donovan hat beim Superiorgericht den Antrag gestellt, den Verkauf für ungiltig zu erklären, und hatte zwei starke Wächter am Hause postirt, als die Möbelfahrer ankamen. Der Anwalt der Gesellschaft wendete sich daher an die Polizei, welche den Leuten Einlaß verschaffte. Die Hauseinrichtung wird aufbewahrt, bis der Rechtsstreit entschieden ist.

Maxwell Bros. haben an die Continental & Commercial National Trust & Savings Bank ihre Anlage an der Nordwestecke von Loomis Straße und 21. Place, 138 Fuß östlich von Loomis Str. und 75 bei 108 Fuß in Loomis Str., 291 Fuß nördlich von 21. Str., übertragen. Die Bank hat als Masseverwalterin das ganze Eigenthum für $81,000 an Sidney A. Horner verkauft. Maxwell Bros. betrieben eine große Kistenfabrik.

Abraham Smith und Andere haben an Millie Solomon und Andere das Eigenthum an Taylor Str., 96 Fuß östlich von Lincoln Str., 24 bei 162 Fuß, Südfront, mit $11,000 belastet, für $19,000 verkauft.

James H. Birk hat an die Austin Expreß & Storage Company das Speichergebäude an Lake Str., 50 Fuß östlich von Walnut Ave., 50 bei 150 Fuß, Nordfront, nebst Grundstück, mit $22,500 belastet, für $48,500 verkauft.

Die Catholic Church Extension Society hat an die Erzdiözese 35½ bei 100 Fuß, Südfront, an 47. Str., 100 Fuß westlich von Greenwood Ave., für $1,700 übertragen.

Das Chicagoer Waisenhaus hat von Frau Ada Furguson 40 bei 226 Fuß Ostfront an South Park Ave., 297 Fuß südlich von 51. Str., für $7500 gekauft.

Arbeit und Vergnügen.

Delegaten des Arbeiterkonvents verschiedener Ansicht über den Vorrang.

Auf dem Konvent des Arbeiterbundes von Illinois in Rock Island gab gestern am Spätnachmittag der Antrag auf Schluß der Sitzung zu einer längeren Debatte Anlaß. Der Antrag wurde gestellt, nachdem gemeldet worden war, daß Straßenbahnwagen bereit ständen, um die Delegaten nach einer Brauerei zu befördern, welche sie zu einem Besuch eingeladen hatte. Einspruch gegen den Antrag erhoben George W. Briggs, von der Chicagoer Vereinigung der Milchfahrer, welcher Temperenzler ist; James B. Connors von der Chicagoer Weichensteller-Gewerkschaft, und Präsident Wright, welcher die Delegaten daran erinnerte, daß am nächsten Morgen, also heute, die Beamten zu wählen seien und vorher noch der Bericht des Ausschusses für Beschlüsse zu erledigen sei. Briggs meinte, die Delegaten hätten an den beiden Tagen zuvor schon genug Vergnügen gehabt und sollten sich jetzt einmal ausschließlich den Geschäften widmen, und Connors beschwerte sich über eine am Mittwoch unternommene Straßenbahnfahrt, die für seinen Geschmack zu fidel verlaufen war. Delegat Gaude von der Brauereiarbeiter-Gewerkschaft erklärte, es sei nicht so sehr um den Besuch der Brauerei als solcher zu thun, sondern vielmehr um den Besuch einer Anlage, in welcher der Grundsatz der geschlossenen Werkstatt streng befolgt würde, und wo die Arbeiter unter einem der vortheilhaftesten Arbeitsverträge im Lande arbeiteten.

Ueberdies hätte der Konvent die Einladung der Brauerei angenommen. Es wurde dann beschlossen, Vertagung eintreten zu lassen, heute Morgen von 8 bis 10 Uhr die vorliegenden Beschlußanträge zu erledigen und dann zur Beamtenwahl zu schreiten.

Vorher wurden Beschlüsse angenommen, in denen ein Staatsgesetz gefordert wird, welches die Bahnen zwingen soll, monatlich zweimal Lohnzahlungen zu machen; ferner Beschlüsse, welche die Maurer-Gewerkschaft auffordern, sich der „American Federation of Labor" anzuschließen, und die letztere, selbst Maurer-Gewerkschaften zu organisiren, wenn die bestehenden sich noch länger fernhalten, und endlich Beschlüsse; in denen die State Fair Association getadelt wird, weil sie Nichtunionleute zu Löhnen beschäftigt, die niedriger sind, als von anderen Arbeitgebern gezahlten.

Die Morgensitzung war den Frauen überlassen und wurde von Frau Raymond Robins geleitet. Es wurden Beschlüsse angenommen, die den Wunsch ausdrücken, daß das Zehnstundengesetz für Arbeiterinnen auf Hotels, Speisehäuser, kaufmännische Geschäfte, Telephon- und Telegraphenämter u. s. w. anwendbar gemacht werde.

Zu den vorliegenden Beschlußanträgen gehört der, in dem ganzen Staate eine Urabstimmung in den Gewerkschaften über die Frage vorzunehmen, ob eine selbstständige politische Arbeiterpartei gegründet werden soll. Ein anderer billigt die Stellungnahme des Präsidenten Wright zu Gunsten eines Haftpflichtgesetzes.

— Gut gegeben. — Stammgast (zu einem Hotelier, bei dem eben drei Autos wegfahren, deren Insassen aber nur eine kleine Zeche bei ihm machten): Da sieht man halt wieder das gute Geschäft, — gleich drei Autos sind dagewesen. — Hotelier: Höre mir nur auf — der Gestank war 's größte!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Reine Candies
Whipped Cream Chocolates ... 24c
... 39c
... 33c
... 24c
... 21c

3.00 Augengläser, 1.25

„Marvel" Anzüge und Ueberzieher gelobt von den Männern die sie tragen $16

Hübsche Auslage von Ueberziehern
14.75 bis 50.00

Wir sind Ausstatter für junge Männer
12.50, $15, $18, $20 bis $25

Ein extra Paar Knickerbocker Hosen
3.95

$6 Hercules Anzüge, $5

„Kingly" individuelle Beinkleider
3.00 bis 7.50

Spezielle Auslage von Hemden für Männer

1.50 u. 2.00

Weitere Spezialitäten für Samstag
1.29
1.59
85c
59c

Ausstattungswaaren für Knaben — 2ter Floor
1.19
79c

Hüte für Männer

$3 Hüte 1.95
$10

Herbst- u. Winter-Schuhe für Männer $3

3.00
3.00
2.00
2.35
1.35
1.50

Sicherheits-Rasirmesser und Taschenmesser

1.00
1.00
69c

Gutes Handwerkzeug zu herabgesetzten Preisen
59c 15c 1.10 23c 18c 49c 5c 79c 19c 59c 79c 10c

Spielsachen und Puppen — Vierter Floor

98c 1.39 69c

$2.50 Kiste Havanas zu 1.50

2.50 2.48 1.50 2.85 90c 2.40

Tabak
Tuxedo, 4 Büchsen für nur 27c
Red Band, 8 Packete für 30c
Kismet Kautabak, p. Plug 10c
Horseshoe Kautabak, Pfd. 37c
Stanwix Mixture, ein fancy Rauchtabak, eine milde Mischung, in Indian Ware Jars verpackt, um zu $2 verkauft zu werden. The Fair's Preis, per Pfund, 95c

Pfeifen-Bargains
2880 Seconds von 25c und 35c Briers, mit Horn, Rubber- oder Celluloid-Spitzen, alle Sorten und Formen, 10c
50c und 75c French Briers, mit echten Bernstein-Spitzen, gute Werthe zu 35c

Standard Fünfer reduzirt
5c Tom Keene, 6 für 25c; Kiste (50) für 1.75
5c Annaheld, 7 für 25c; Kiste (50) für 1.60
5c Sage of Ashland, 9 für 25c; Kiste (50) 1.40
5c Cremo, 9 für 25c, Kiste (50) für 1.40
5c J. G. Blaine, 2 für 5c; Kiste (50) 1.15

Große Herbst-Eröffnung!!

Samstag, den 22. Okt. 1910, und die ganze folgende Woche bis Freitag, den 28. Oktober.

Luth's 638-640 NORTH AVE. DEPARTMENT STORE

Macht Eure Bestellungen per Telephon oder brieflich, und Ihr werdet prompt und zufriedenstellend bedient werden. Telephon Lincoln 2769

$5.00 Fish's Stamps frei Samstag, 22. Oktbr.
Bei Einkauf von $1.00 oder mehr, außer den regulären Stamps.

$1.00 naturwollenes Männer-Unterzeug, spez. Herbst-Eröffnungspreis....	79c	Fancy BearskinCoats für Babies, $5 Wth. Herbst-Eröffnungspreis.	$2.98
Speziell—Ganz satingefütterte $20 Damen-Suits, speziell.......	$9.98	Dependon fließgefütt. Damen-Unterzeug, feinstes im Markte, zu..........	50c
Schneidergemachte Leinen Shirt Waists f. Damen, weiß od. farbig	$1.25	Schweres fließgefüttertes sanitäres Knaben-Unterzeug, jede Gr., speziell..	25c
36-zöll. reinwoll. Storm Serge oder feinster reinwoll. Batiste, zu..........	59c	25c reinwollene Cashmere Damenstrümpfe, ganz speziell zu............	19c
Extra schwere Sweater Coats f. Damen, nur in grau, 75c Wth...........	50c	$3.00 Werthe in neuen Herbstschuhen für Männer und Damen,	$2.48
$1.98 Jünglings- u. Little Gents' Schuhe, jede Facon, ganz speziell..	1.48	200 wollene Muster-Blankets, leicht beschmutzt, zu einem Drittel unter reg. Preisen.	
Garantirte Wäschewringer mit Holzgestell, $3.50 Wth., zu.......	$2.98	10c Büchse neues Sauerkraut..............	5c
Gute 50c Stall-Laternen................	35c	10c Büchse neue Birnen..................	7c
Stahl Briefkästen, speziell.............	29c	Feines neues Korn......................	9c
25-Pfd. Mehlbehälter..................	39c	Heinz's oder Van Camp's Bohnen........	14c
		10c reiner frisch gerieb. Meerrettig........	8c
		Neue getrocknete Pfirsiche, per Pfd.......	10c

Freitag, 28. Oktbr., Dividenden-Tag! 10 Fish Stamps frei u. doppelte Stamps mit allen Einkäufen.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wendet Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 2311*

Mandel Brothers

BASEMENT

Männer- und Jünglings-Anzüge, $10

Sollten für $15 verkauft werden

Die offerirte Quantität war beschränkt. Dies war die einzige Enttäuschung in diesem Verkauf. Es sind aber immer noch genügend für den Mann oder den Jüngling übrig, der sich beeilt, und jeder Käufer wird $5 an seinem Einkauf ersparen.

Basement.

Facons für Jünglinge oder konservative Facons für Männer. Stoffe sind reinwoll. Tweeds, Cassimeres, fcy. Kammgarne, schlicht schwarze, blauer Serge, einf. und fancy Gewebe, Sergefutter, Größen für Männer u. jungeMänner in jeder Statur.

$10

Anzüge für Knaben, extra Knickers, 3.95

Norfolk- oder doppelknöpfiger Rock mit zwei Paar Knickers in vollem Schnitt. Feine wollene Stoffe, in braun, lohfarbig und grau; in Größen 7 bis 17 Jahre; ein ungewöhnlich guter Werth zu diesem Preis, 3.95.

Feine blaue Serge-Anzüge, für 4.95

DieseOfferte schließt doppelknöpfige oder Norfolk-Facon ein; Knickers in vollem Schnitt und durchweg gefüttert. Reinwollene Stoffe, echtfarbiger blauer Serge, von schwerer Qualität, gut gefüttert und geschneidert, 7 bis 17 Jahre, ungewöhnlicher Werth zu diesem Preis, 4.95.

Neue Herbst-Coats für Mädchen, 4.50

Hübsche neue Herbst-Moden in Box Plaited Coats aus gutem Cheviot für Mädchen, durchweg mit rothem Flanell gefüttert. Doppelknöpfige Moden, Taschen an jeder Seite; 6 bis 14 Jahre.

Basemnt.

4.50

Herbst-Coats für Mändchen und junge Damen, für 7.50

Junior Coats von Cheviot, halb anschließender Rücken; Front in russichem Effekt mit eng anschließendem Kragen; selbst gefüttertes Yoke, um zu erwarmen. Andere für Mädchen, in Diagonal Kammgarnen; speziell für 7.50.

Matrosen-Kleider für Mädchen, für 3.95

Größen 6 bis 14 Jahre; voll plaitedSkirt; Waist hat Soutache garnirten Matrosen-Kragen, bestickter Wappen auf dem Shield, mit rother Halsbinde; für 3.95.

"A STORE FOR EVERYBODY."

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

$1.00 Hemden für Männer zu 69c

Main Floor.

Ein großes Sortiment von Negligee-Hemden für Männer, mit einfachen und plaited Busen; Coat Facon, mit daran befestigten Manschetten; von den feinsten Percales gemacht in hellen und dunklen Mustern, hübsch gestreifte Effekte; gut gemacht und voller Schnitt; wenigstens $1.00 werth; Eure Auswahl morgen, 3 für $2 oder das Stück, 69c

Unsere Auslage in neuen Herbst-Hemden ist jetzt vollständig; eine große Varietät in hübschen Streifen u. Figuren; neueste Effekte in einfachen u. plaited Busen; mit festen oder losen Manschetten; kundengemacht, gut passende Hemden, bei Hand gebügelt, im Samstagsverkauf offerirt, Stück, **95c**

Schott. wollenes Männer-Unterzeug, feine wollene Kleidungsstücke in naturgrau, doppel- oder einfachknöpfig, Hemden mit dazu passenden Hosen, $1.69-Werthe, zu **1.25**

Setsnug Union Suits für Männer, schwere baumwollene gerippte Kleidungsstücke, in Ecrufarbe, — gut passend, alle Größen, Seconds, die 1.25 Sorte, Samstag zu **89c**

Blanket Baderoben für Männer, aus voller Größe Blankets gem., regulär $2.50 werth, großes Assortment zur Auswahl, für Samstag spez. markirt zu **1.89**

Die Bondsausgabe.

Die Stadtverwaltung erläßt Ausschreibungen für Angebote.

Kurze Kampagne der Republikaner

Ihre Redekampagne soll allen Ernstes erst am Ende des Monats beginnen. — Gouverneur Deneen macht Kampagnetour durch Champaign County

In der Hoffnung, daß die Bevölkerung der Stadt die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,500,000, deren Ertrag zur Bestreitung der Kosten für das neue Rathhaus verwandt werden soll, genehmigen wird, trifft die Stadtverwaltung bereits Vorkehrungen, die Pfandbriefe sobald als möglich auf den Markt zu werfen, wenn die Genehmigung ertheilt ist. Zu diesem Zweck erließ die Stadtkämmerei gestern Ausschreibungen auf Angebote für Uebernahme der drei Serien. Die Angebote sollen bis zum 25. Oktober, Vormittags 11 Uhr, bei der Stadtkämmerei eingereicht werden. Die drei Serien werden dem erfolgreichen Bieter, wie folgt, überlassen werden: 1. Serie, $1,000,000, am 25. November 1910; 2. Serie: $2,000,000, am 23. Dezember 1910; 3. Serie, $500,000, am 27. Januar 1911.

Planen kurze Kampagne.

Republikanische Parteiführer erklärten gestern die außerordentliche Stille, die im republikanischen Hauptquartier herrscht, damit, daß die Partei nur eine kurze, energische Kampagne führen werde, die allen Ernstes erst am Ende des gegenwärtigen Monats beginnen werde. Sekretär Edward St. Clair von der staatlichen Parteileitung erklärte, daß man sich bisher darauf beschränkt habe, die Organisation gründlich auszubauen, und daß damit bessere Resultate erzielt worden seien, als je zuvor. Mit der Redekampagne werde Anfang November begonnen werden. Die Parteileitung gedenke, die letzte Kampagnewoche gründlich auszunutzen.

Müssen zurücktreten.

Demokratische Legislaturkandidaten werden in der kommenden Kampagne keine hervorragende Rolle spielen. Das wurde ihnen in der gestrigen Konferenz mit dem Vollzugsausschuß der Parteileitung bedeutet. Gleichzeitig wurde ihnen, wie bereits gestern gemeldet, die angenehme Nachricht zu Theil, daß sie zu Beiträgen zum Kampagnefonds nicht herangezogen werden würden. John McGillen, der in der Konferenz den Vorsitz führte, erklärte, daß die wichtigen Kandidaten des Tickets in den Massenversammlungen die erste Geige spielen und die „Issues" der Kampagne erörtern würden. Die Parteileitung beabsichtige, die Bevölkerung aufzuklären, und dieses solle durch die Kandidaten für die wichtigen Aemter geschehen. Legislaturkandidaten sollten ihr Hauptaugenmerk darauf richten, in ihren Bezirken für den Erfolg der Partei zu arbeiten.

Auffällig war es, daß weder Staatssenator John Broderick noch der Abgeordnete Robert E. Wilson an der Konferenz theilnahmen.

Der Vollzugsausschuß der Parteileitung beschloß gestern Abend, die Stadt mit Flugschriften, welche die Verdoppelung der Lebensmittelpreise seit dem Jahr 1900 behandeln, zu überschwemmen. Sie werden in vierundzwanzig verschiedenen Sprachen abgefaßt werden. Es sollen 400,000 derartige Flugschriften versandt werden.

Kampagne im 9. Bezirk eröffnet.

Die Demokraten eröffneten gestern ihre Kampagne im 9. Kongreßbezirk mit einer Massenversammlung in der Nordseite-Turnhalle. Samuel Alschuler und Lynden Evans, der Kandidat der Partei für den Kongreß, waren die Hauptredner. Beide behandelten in erster Linie die hohen Lebensmittelpreise, deren Steigerung auf das Zollgesetz zurückzuführen sei.

Deneen in Champaign County.

Fünfzehn Kampagnereden war die anerkennenswerthe Leistung, die Gouverneur Deneen gestern in Champaign County vollbracht hat. Außerdem half das Staatsoberhaupt seinen Kraftwagen, dem zwischen Urbana und St. Joseph das Gasolin ausgegangen war, einen Berg hinaufschieben. Alles in Allem legte Herr Deneen gestern in Champaign County 125 Meilen zurück. In all seinen Ansprachen schob er die Schuld an den Legislaturskandalen den Demokraten und dem Minderheitsführer Lee O'NeilBrowne in die Schuhe. Browne habe den demokratischen Staatskonvent in East St. Louis kontrolirt, und die demokratischen Parteiführer hätten ihn nicht daran hindern können. Was die Republikaner anlangt, die für Shurtleffs Erwählung zum Sprecher gestimmt haben, so sollten sie die Unterstützung ihrer Partei in der kommenden Wahl nur erhalten, wenn sie sich verpflichten würden, folgende Bedingungen zu erfüllen: Erwählung eines Republikaners zum Sprecher, der vom Kaukus der republikanischen Unterhausmitglieder ausgewählt ist; Eintreten für alle Parteianträge, für die sich der Kaukus erklärt; Eintreten für den Kandidaten für den Bundessenat, der vom Kaukus der Parteimitglieder in beiden Häusern nominirt wird; Eintreten für die Abgrenzung der Kongreß- und Senatsbezirke, wie sie vom Kaukus bestimmt werden; Durchführung der Versprechungen der republikanischen Platform.

Es war der erste Tag der zweiwöchigen Kampagnetour durch denStaat, welche der Gouverneur im Interesse des Staatstickets zu machen versprochen hat. Die Tour durch Champaign County kam mit einer Ansprache in Champaign und einer weiteren Ansprache an die Studenten der Staatsuniversität in Urbana zum Abschluß. In allen seinen Ansprachen legte das Staatsoberhaupt ein gutes Wort für Kongreßmitglied William B. McKinley ein. Eingehend beschäftigte er sich mit dem Zollgesetz und erklärte, daß das Schreiben Präsident Tafts, in dem er eine Revision der Zollgesetze durch eine Zollkommission empfiehlt, die hadernden Faktionen der Partei vereinigt habe.

Luxemburger indossiren Kandidaten.

Der Luxemburger unabhängige Klub hat in seiner letzten Versammlung eine Anzahl County- und Richterkandidaten beider Parteien indossirt, deren Unterstützung er seinen Mitgliedern empfiehlt. Unter ihnen befinden sich Stadtrichter Michael F. Girten, William E. Dever, Kandidat für das Superiorgericht, und Peter Bartzen, Kandidat für den Vorsitz im Countyrath.

Verbündete Vereine.

Heute Abend findet in der Aurora-Turnhalle, Division Straße und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehörenden deutschen Vereinigungen der Nordwestseite statt. Alle Delegaten sind dringend aufgefordert, sich einzufinden.

Lesen Sie die ganze Nacht

wenn es sein muß, aber es sollte beim richtigen Licht geschehen. Es gibt grelles, hell leuchtendes Licht, das in wenigen Minuten das Auge ermüdet. Ermüdete Augen sind nicht fähig, mit Bequemlichkeit und Sicherheit zu lesen. Optiker werden Ihnen sagen, daß Licht mit dem milden **„Amber"**-Schein es Jedem ermöglicht, lange Stunden mit größter Bequemlichkeit und geringster Anstrengung der Augen zu lesen. Lampen, die genau solches Licht geben, verkaufen wir. Der Erfinder hatte Recht, als er sie **„Amber"**-Lampen nannte und sie durch uns einführte. Wir waren sofort überzeugt, daß uns das echte bernsteinfarbige Licht offerirt wurde, nach dem Fachleute zwanzig Jahre lang vergebens gesucht hatten. Wir urtheilten richtig. Der Verkauf von über 600 Lampen täglich beweist es. Sie kosten, in der Wohnung fertig zur Benutzung angebracht, je $1.60, jede Lampe garantirt, das echte **bernsteinfarbige** Licht in 150 Kerzenstärke zu liefern—ein Licht, das sich als das mildeste und angenehmste beim Lesen für die Augen erweisen wird. Sie können die **„Amber"-Lampen** in irgend einem unserer Läden sehen, oder wir senden Ihnen einen Sachkundigen, Ihnen die Wirkung der Lampe in Ihrem Heim zu zeigen. Man schreibe einfach an die Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Blvd.

Lokalbericht.

Mordprozeß und Baseballspiel.

Richter Scanzan machte die Jury mi dem Fortgang des Spiels bekannt.

Vor Richtr Scanlan wurde gestern gegen Leroy Howe verhandelt. Leroy Howe ist der am 2. Mai in einem chinesischen Speisehause verübten Ermordung von Litte Wong angeklagt, aber die Geschworenen zeugten für Howe, Wong und die Zeugenaussagen weit weniger Interesse, als für das weltbewegende Baseballspiel zwischen „Cubs" und „Athletics" im Westseite-Park. Wenigstens bewiesen sie eine Unaufmerksamkeit, die dem Richter nicht entging. Unschwer ihren Grund errathend, machte er selbst die Geschworenen mit den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatze bekannt und ließ im weiteren Verlaufe der Verhandlung von seinem Gerichtsdiener telephonisch Berichte über den Fortgang des Spiels einholen und der Jury bekannt geben. Als das „traurige" Ende des Spiels gemeldet wurde, hob der Richter die Sitzung bis heute auf.

Die „Cubs", die Chicagoer Riege, wurden bei dem gestrigen Spiel von ihren Gegnern aus Philadelphia, den „Athletics", zum dritten Male geschlagen, und wenn ihnen das heute bei dem regnerischen Wetter zum vierten Male passiren sollte, werden sie die Meisterschaft an die „Athletics" abtreten müssen.

Der Fall der Helen Fuller.

Unter $500 Bürgschaft ist das 32-jährige Frl. Helen Fuller, eine frühere Chorsängerin, von Stadtrichter Cottrell den Großgeschworenen überantwortet worden. Sie ist des Diebstals einer seidenen Bluse aus einem Waarenhause bezichtigt. Ihr Gesuch um einen Aufschub, damit sie sich Geld von ihren Eltern aus Baltimore schicken lassen könne, wurde abgelehnt. Die Nachricht, sie sei um $500 bestraft worden, war falsch.

Schöngeistiges.

Allerlei Vorträge im Heim der Esther Falkenstein-Siedelung.

Vor dem Frauenklub der Esther Falkenstein-Siedelung wird am Mittwoch Nachmittag im Hause 1917 N. Humboldt Str. Frau Geo. E. Colby, Präsidentin der Klio-Gesellschaft, einen Vortrag über die Sphäre der Frau und acht Tage später zur gleichenStunde Herr Henry W. Thurston, Superintendent des Kinderheims über die Fürsorge für verlassene Kinder halten. Das Publikum ist eingeladen.

Frau Alice G. Hall wird über das Thema „Warum Männer dasStimmrecht nicht haben sollten und nationalen Selbstmord" am Sonntag, 30. Oktober, 3 Uhr Nachmittags im Heim der Esther Falkenstein-Siedelung, 1917 N. Humboldt Str., sprechen. Das Publikum ist eingeladen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Schlechter Appetit

zeigt auf schwache Magen-Nerven, die das Verlangen nach Nahrung beherrschen. Es ist ein sicheres Anzeichen, daß die Verdauungs-Organe Hilfe brauchen von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c u. 25c.

Zur Beachtung.

In der Redaktion der „Abendpost" werden Bestellungen auf Sitze für die Reuter-Vorstellung des Vereins Deutsche Presse nur bis 2.30 Nachmittags angenommen. Bestellungen nehmen außerdem, nur noch bis zum kommenden Mittchoch, die Redaktionen der beiden anderen täglichen deutschen Zeitungen und Leopold Neumann im Büro der Verbündeten Vereine, 59 Dearborn Str., entgegen. Am Mittwoch wird die Vorausbestellung geschlossen, und am nächsten Freitag beginnt der Verkauf an der Kasse des Chicago Opera House.

Leset die „Sonntagpost"

Molkerei-Ausstellung.

Bietet viel Interessantes. — Onkel Sam unter den Ausstellern.

Bei zahlreichem Besuch wurde gestern Abend die Molkereiausstellung im Koliseum von B. F. Mullaney als Vertreter des Mayors eröffnet. Die Ausstellung übertrifft an Umfang und an wissenschaftlich-praktischem Werthe alle anderen bisher im Lande dagewesenen Molkerei-Ausstellungen. Die Bundesregierung hat eine Art Musterfarm ausgestellt, und auch die Schule häuslicher Wissenschaften und Künste zeigt, wie musterhafte Küchen und Molkereien eingerichtet und geführt werden müssen. In der Musterküche, welcher Frl. Ruth Trusinan vorsteht, verwandeln die Damen Irene Horr, M. Jones und Gertrud Schultz musterhafte Molkereierzeugnisse in musterhafte Tafelgerichte, und als Leiter der ganzen Ausstellung amtirt Professor Van Norman. Von besonderem Interesse ist auch „Dairy Maid", eine Kuh aus Pinehurst, die als eine der besten Milchkühe gilt. Das Chicagoer Gesundheitsamt, die VereinigtenWohlthätigkeitsgesellschaften und die Chicagoer Milchkommission zeigen den Besuchern, wie Säuglinge genährt werden müssen.

— Eingelenkt. — Er: Wenn ich deinen Verehrer entdecke, zermalme ich ihn! — Sie: Er ist Gardeleutnant! — Er: Ach so! Sag' ihm nur nichts!

Männer

Krampfaderbruch

kurirt ohne Messer

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung des Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Scheidungsgerichte und Irrenhäuser bezeugen ihre zerrüttenden Wirkungen. Sie macht mehr Männer zu Wracks als alle anderen Krankheiten zusammen. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft. Werft Euer Suspensorium fort; leidet nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die schnellste, sicherste und zuverlässigste Methode, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Wundheit, Schwellung und Blutandrang in den ausgedehnten Adern verschwinden schnell. Verluste werden verhindert. Ein gesunder Blutumlauf wird wieder hergestellt, die erschlafften Organe werden entwickelt und Wärme, Kraft und Leben kehren bald zurück. Wir haben hunderte von Männern gesehen, die durch gefährliche chirurgische Operationen ruinirt wurden. Sprecht heute vor.

Wir heilen auch, um geheilt zu bleiben, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, verlorene Lebenskraft, Bruch, Urinhemmungen, Blasen-, Nieren- und Afterleiden, und alle chronischen, nervösen, Blut- und speziellen Krankheiten der Männer. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Schickt uns eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Leiden, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles bleibt vertraulich. Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abds. Offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, 260 State Str.,

? Erachtet Ihr Qualität und Preis als die zwei wichtigsten Punkte beim Einkauf von ...Möbeln und Oefen...? Wir haben beides!

Auch stehen Euch liberale Kredit-Bedingungen zur Verfügung!

Ofen-Käufer! Wir nehmen irgend einen alten Ofen als Theilzahlung beim Einkauf eines neuen Ofens.

Unser spezieller Base Burner.

Genau wie abgebildet — hübsch mit dauerhaftem Nickel verziert — hat großen Feuerplatz und schwere Grate und ist positiv ein großer Feuerungs-Sparer. — Wir offeriren diesen ho. feinen, doppelt garantirten Heizofen zu dem speziell niedrigen Preis von

$28.50

Leichte Bedingungen: $3 baar, 75c wöchetlich.

Unser spezieller Gußeisen-Herd.

Vollständig mit Wärme-Closet — extra schwer — ist ein erster Klasse Backofen und garantirt zu befriedigen — Kommt und besichtigt denselben und Ihr werdet überrascht sein, wie wohlfeil wir ihn verkaufen. Speziell während dieses Verkaufs,

$31.50

Leichte Bedingungen: 3.50 baar, 75c wöchentlich.

Dieser dauerhafte Oak-Heizofen.

Hat großen Feuerplatz — extra schwerer Stahl Body, vollständig mit Aschenpfanne. — Für diesen Verkauf,

$5.75

Bedingungen nach Uebereinkunft.

Besucht unser großes Rug-Depart. — das größte auf der Nordwestseite. Wir haben 800 Muster von hochmodernen Rugs zur Auswahl —

Jetzt zum Verkauf — 140 Zimmer-Größe Tiger Brussels Rugs, zum Verkauf zu

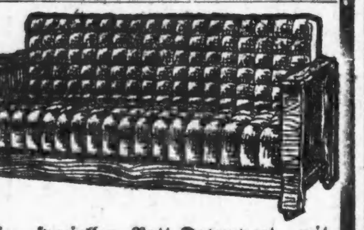
$9.75

Dieser 3 Stück Leder-Suit für

$29.50

Gestell ist in Mahagoni-Politur, hübsch polirt, mit echtem garantirtem Leder gepolstert, auf Stahl-Springs. Regulärer Werth 42.50.

Leichte Bedingungen: $3.00 baar, 75c wöchentlich.

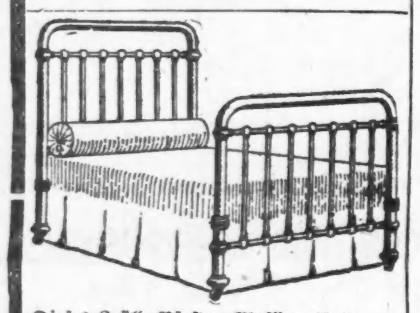


Unser spezieller Bett-Davenport, mit echtem Royal Leder überzogen,

$19.75

Gestell ist von massivem Eichen, hübsch polirt, auf garantirten Stahl Springs,. Ein guter Bargain zu $28.00.

Leichte Bedingungen: $1.75 baar, $1.00 wöchentlich.



Dieses 2zöll. Pfosten Messing-Bett, — vollständig mit Eisen Springs und Filz Top Matratze. — Speziell für diesen Verkauf,

$22.45

Leichte Bedingungen, wie sie Euch passen.

Unser spezieller Dresser.

Von viertelgesägtem Eichen gemacht — handpolirt und abgerieben—hat großen franz. geschliffenen Spiegel — Konstruktion garantirt. Speziell zu

$16.85

Leichte Bedingungen: $2.00 baar, 50c wöchentlich.

Unser spezieller Pedestal-Tisch.

Von massivem Eichen, prachtvoll amerikanisch viertelgesägt und hübsch polirt, hat massiven Pedestal und große Klauen-Füße. Ein Bargain zu 22.50. Unser spezieller Herbst-Preis

$16.75

Leichte Bedingungen: $1.75 baar, 75c wöchentlich.

„Der große Möbel-Laden" THE LIBERTY FURNITURE CO. „Der große Möbel-Laden"

1327-1329-1331-1333 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

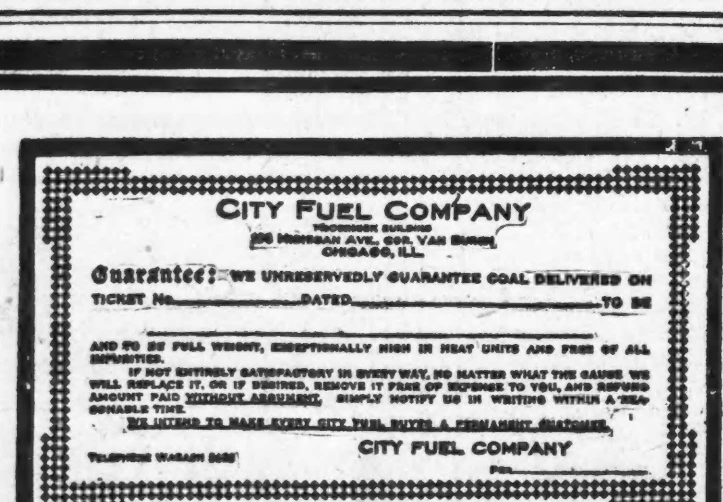
City Fuel — Garantirte Tonnen von garantirtem Heizwerth.

Kosten gerade so viel wie nicht garantirte Tonnen von nicht garantirter Heizkraft.

City Fuel wird garantirt, Euren Heizofen besser zu heizen. Wird garantirt, daß Ihr auf Eurem Kochherd besser kochen könnt. Ihr wißt dies, weil Ihr es beobachten könnt.

Kohlen sind nie zuvor so vollständig garantirt worden. Eine Garantie ist nie zuvor so umfassend und gründlich gegeben.

Bestellt City Fuel bei Eurem Kohlenhändler oder bei uns. Die Händler liefern unsere Bescheinigungen mit der betr. Ladung ab. Wenn wir die Ablieferung besorgen, schicken wir die Bescheinigung am nächsten Tage per Post ein.



DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Eine langsam brennende, große Hitze gebende Kohle für Hausgebrauch.

CITY FUEL CO.

17. Floor McCormick Gebäude, Ecke Michigan Ave. und Van Buren Str. 37 Yards—Sämmtlich ein Telephon, Wabash 3456

„City Fuel ist garantirte Feuerung!"

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. K. — Selbstverständlich besteht nur das Gerüst aus Aluminium, die Hülle wird aus Seide hergestellt, die nach einem besonderen Verfahren mit Kautschuk gedichtet ist.

Wm. H. — Die J. Roland Kay Co., 172 Washington Str., vermittelt Anzeigen in ausländischen Zeitungen.

Frank St. — Zum Unterrichten brauchen Sie keine Lizens, wohl aber, wenn Sie selbst den Chauffeur spielen.

Frl. A. P. — Der 8. Oktober 1886 war ein Freitag.

Max E. — Eine Pelzgesellschaft, welche Leute anstellt, um für sie Jagd auf Pelzthiere zu machen, gibt es hier nicht.

Th. H. — Sie meinen wohl den „Independent Order of Foresters". Dieser hat hier nahezu hundert Logen, deren Versammlungsorte Sie auf Seite 28 des „City Directory" finden.

R. P. — Mit Ausnahme der in Betracht kommenden amerikanischen Städte liegt die letzte Zählung zumeist fünf, in verschiedenen Fällen sogar zehn Jahre zurück, sodaß ein einigermaßen genauer Vergleich jetzt überhaupt nicht möglich ist.

Martha R. — Nach den Waldungen nördlich von Evanston gelangen Sie mit der Chicago & Milwaukee elektrischen Landbahn, nach den am Desplaines Fluß mit der Madison Str. Linie, die bis zum Fluß führt.

A. G. — Zur Vertreibung von Ameisen wird folgendes Verfahren empfohlen: Ein großer, feinporiger Schwamm wird mit Puderzucker bestreut und an die Stelle gelegt, wo die Ameisen sich zeigen. Nach einiger Zeit wird der Schwamm von den Thieren wimmeln. Man wirft ihn nun in kochendes Wasser und wiederholt das Verfahren, bis die Plage verschwunden ist.

M. R., Lincoln Ave. — Wenn der junge Mann nicht in der Lage ist, eine Fachschule zu besuchen, soll er eben versuchen, als Lehrling in einem solchen Betrieb unterzukommen. Nachweisen können wir ihm eine solche Gelegenheit nicht.

Streitende A. D. — Wenn Sie als amerikanischer Bürger zu einem Besuch nach Deutschland zurückkehren, so haben Sie nicht zu befürchten, daß man Sie in das deutsche Militär stecken werde. Haben Sie jedoch sich gesetzwidriger Weise der Militärpflicht entzogen oder sich eines sonstigen Vergehens gegen die deutschen Gesetze vor Ihrer Auswanderung schuldig gemacht, so kann trotz Ihres amerikanischen Bürgerrechtes die auf solchem Vergehen stehende Strafe an Ihnen vollstreckt werden.

John C., Burling Str. — Die Gefängnißstrafe, die in Deutschland wegen Ueberschreitung Ihres Urlaubs in Ihrer Abwesenheit über Sie verhängt wurde, kann vollstreckt werden, wenn man Sie in Deutschland erwischt, gleichviel wie lange Jahre seither vergangen sein mögen. Das amerikanische Bürgerrecht, wie schon in der vorstehenden Antwort gesagt, ist in solcher Lage kein Schutz. Vielleicht könnte jedoch durch Vermittelung der amerikanischen Botschaft ein Nachlaß der Strafe oder Umwandlung in eine Geldbuße erziel werden.

Leser. — Gleichviel wie jung Sie zur Zeit der Einwanderung gewesen sein mögen, den Bürgerbrief können Sie nicht erwerben, ohne zuvor das „erste Papier" erlangt zu haben.

Eifrige Leserin. — Um auf Scheidung zu klagen, müssen Sie sich an einen Anwalt wenden. Uebrigens ist aus Ihrem Schreiben nicht ersichtlich, ob Sie einen, nach hiesigem Gesetze giltigen Scheidungsgrund haben. Mehr als zweijährige Trennung vom Gatten gibt Ihnen das Recht auf Scheidung, wenn der Mann Sie verlassen hat, nicht aber, wenn Sie den Mann verlassen haben.

Pokorny. — Wenn Sie nach Deutschland zurückkehren, ohne das hiesige Bürgerrecht erworben zu haben, so sind Sie drüben selbstverständlich den deutschen Militärgesetzen unterworfen und können eingezogen werden, falls Sie das dienstpflichtige Alter noch nicht überschritten haben. Haben Sie hier das Bürgerrecht erworben, so gehen Sie dieses Rechtes verlustig, falls Sie sich im alten Vaterlande zu dauerndem Aufenthalt niederlassen. Die Absicht, dauernd dort zu bleiben, kann angenommen werden, sobald der Aufenthalt zwei Jahre gedauert hat.

Alter Leser. — Sie wollen wissen, wie lange ein Ehepaar zusammen leben darf, wenn es nicht getraut ist. Da es ohne Trauung kein Ehepaar gibt, so läßt sich die Frage beim besten Willen nicht beantworten. Bloßes Zusammenleben macht keine Ehe; und wenn ein Mann und eine Frau, ohne mit einander verheirathet zu sein, offenkundig so mit einander leben als ob sie verheirathet wären, so ist das nach unserem Gesetz als Verbrechen strafbar.

„Wells" — Für diesen Herbst dürfte die Mückenfrage nunmehr für Sie gelöst sein. Um die Plage im nächsten Jahre zu mildern, werden Sie gut thun, die Fenster- und Thüröffnungen mit möglichst engmaschigen Fliegengittern gegen die Eindringlinge zu verbarrikadiren.

John Sch. — Der Distrikt Pullman liegt innerhalb der Stadtgrenzen von Chicago und bildet einen Bestandtheil der 33. Ward.

N. B. — Dr. Frank Billings ist ein hoch angesehener Arzt, dessen Ansichten man Gewicht beimessen muß. Da er Chefarzt des County-hospitals ist, so darf man annehmen, daß er Mittel und Wege finden wird, das fragliche Heilmittel auch solchen Kranken zu verschaffen, die nicht in der Lage sind, es theuer zu bezahlen. Dr. Billings' Sprechzimmer befindet sich im 14. Stockwerk des Gebäudes Nr. 150 Michigan Boulevard.

Unwissende Frau. — Sie finden eine Kleinkinder-Bewahranstalt im Gadshill Center, Ecke 20. und Robey Str.

„Steve". — Die Versammlungslokale der zahlreichen hiesigen Logen des Unterstützungs-Ordens „National Union" finden Sie auf Seite 33 des „City Directory" angegeben.

P. G., Inglefide, Jll. — Für den eingesandten Betrag von 50c wird die Geschäftsführung der „Abendpost" Ihnen die Zeitung zwei Monate lang zugehen lassen. Was die von Ihnen angedeutete traurige Familienangelegenheit betrifft, so würde es wohl am besten sein, darüber ruhig Gras wachsen zu lassen.

L. — Vielleicht finden Sie Wolle, wie Sie sie suchen, bei Birkenstein & Sons, 377—400 W. Ontario Str.

H. H. — In der Chase-Schule wird Unterricht ertheilt, wie Sie ihn für Ihren Sohn haben wollen. Nehmen Sie mit dem Vorsteher der Schule Rücksprache.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Inglefide. — 1) Ein Mann kann von seiner jetzt irrsinnigen Frau die Scheidung auf Grund von Ehebruch erlangen, falls zur Zeit, da der Ehebruch begangen wurde, die Frau nicht irrsinnig war. — 2) Gegen den Mann, der mit der Frau Ehebruch getrieben hat, kann der Gatte Klage erheben.

Elizabeth Str. — Will ein Mann den Bürgerbrief erlangen, so muß er zwei Zeugen ins Gericht bringen, die ihn fünf Jahre oder länger gekannt haben als eine Person, die einen guten Bürger abgeben wird.

J. B., Jansen Ave. — 1) Hat Jemand die Absicht, ein Haus zu bauen, läßt von einem Architekten die Baupläne anfertigen, baut aber schließlich nicht, so ist der Architekt für die geleistete Arbeit zu Zahlung berechtigt, doch können wir nicht sagen, zu wieviel er berechtigt ist, da das von dem zwischen ihm und dem Auftraggeber abgeschlossenen Kontrakt abhängt. Wurde bezüglich des Preises durch den Kontrakt nichts vereinbart, so ist der Architekt zu solcher Vergütung berechtigt, wie gewöhnlich für gleichartige Dienste bezahlt wird. — 2) Es ist nicht nöthig, daß eine geschuldete Geldsumme besonders eingefordert werde, und wenn der Schuldner zu zahlen gewillt ist, es aber nicht thut, so ist das gesetzlich bedeutungslos. Es ist die Pflicht des Schuldners, den geschuldeten fälligen Betrag dem Gläubiger in gesetzlichem Gelde der Ver. Staaten anzubieten.

V. G., Hoyne Ave. — Hat Jemand Material zur Herstellung oder Ausbesserung eines Gebäudes geliefert, und hat der Käufer dafür nicht bezahlt, so ist der Eigenthümer des Gebäudes für die Zahlung haftbar, und der Lieferant kann ein „Mechanics Lien" geltend machen, gleichviel ob es sich um ein altes oder ein neues Haus handelt.

Präsident Hughitt tritt ab.

Großer Schub an der Northwesternbahn. — Aus der Laufbahn der Leiter.

Martin Hughitt, welcher seit 23 Jahren Präsident der Chicago-Northwestern-Bahn war und 38 Jahre insgesammt in Diensten dieser Gesellschaft, hat in der Jahresversammlung der Gesellschaft, welche gestern stattfand, in Wm. A. Gardner, seit vier Jahren Vizepräsident und Leiter des Verkehrswesens, einen Nachfolger erhalten. Doch haben die Aktionäre den trotz seiner 73 Jahre noch rüstigen bisherigen Präsidenten zum Vorsitzer des Verwaltungsraths erkoren, wo der Greis hofft, noch längere Zeit thätig zu sein. Gardners Nachfolger wurde Richard H. Aishton, der Hauptgeschäftsführer, und Aishtons Nachfolger sein bisheriger Gehilfe Wm. D. Cantillon; an Cantillons Stelle rückt Wm. E. Morse, bislang Generalsuperintendent; Samuel G. Strickland und Chester T. Dike werden sich künftig in Morses bisherige Obliegenheiten theilen, letzterer die Minnesota- und Süd-Dakota-Bahnlinie verwalten, ersterer die übrigen. Samuel A. Lynde, der Generalanwalt, wurde zum Vizepräsidenten und Verwalter der juristischen und Finanz-Abtheilung erkoren an Stelle von E. E. Osborn von New York, der wegen Krankheit ausschied.

Präsident Gardner wurde an Stelle des verstorbenen H. McTwombly auch in den Verwaltungsrath gewählt, dessen ausscheidende Mitglieder, Hughitt, Frank Wort, James Stillman, Oliver Ames und Zenas Crane wiedergewählt wurden.

Die Aktionäre hießen den Ankauf von zwei Zweiglinien, der Lee County-Bahn und der Sioux City, Dakota & Northwestern-Bahn, gut.

Gardner begann seine Laufbahn als Telegraphist im hiesigen Büro der Illinois-Zentralbahn, erhielt schließlich $100 Monatsgehalt, wurde dann Gehilfe des Divisions-Superintendenten der Northwestern-Bahn und stieg von Stufe zu Stufe: 1885 wurde er Hilfs-Superintendent der Wiskonsin-Linie, fünf Jahre später Superintendent der gleichen Linie, 1896 Hilfs-Generalsuperintendent, 1899 Geschäftsführer und 1906 Vizepräsident und erster Mitarbeiter des Herrn Hughitt. Er ist 51 Jahre alt, in Gardner, Jll., geboren und wohnt in Evanston.

Hughitt begann seine Laufbahn ebenfalls als Telegraphist, trat 1872 als Generalsuperintendent aus anderem Bahndienst in den der Northwestern über, wurde 1877 Direktor und 1887 Präsident. Als er zur Northwestern-Bahn überging, hatte diese 1500 Meilen Geleise und elf Millionen Dollars Roheinnahmen, jetzt mit ihren Zweiglinien 9600 Meilen Geleise und im letzten Jahre über 74 Millionen Dollars Roheinnahmen. Die Direktoren und Hauptbeamten der Bahn weilen heute in Omaha und werden von dort aus eine Inspektionsreise über das ganze System der Bahn antreten.

Die Seele vom Ganzen.

Vizepräsident Rawn als solche im Bahngrabsch-Schlußverhör geschildert.

Am 19. August begann die Zeugenvernehmung in dem Vorverhör der gegen Frank B. Harriman, John M. Taylor und Chas. L. Ewing, frühere Beamte der Illinios Zentralbahn, erhobenen Anklage der Verschwörung, gestern Nachmittag kam sie zum Abschluß, am Montag und Dienstag wird Stadtrichter Bruggemeyer den Ansprachen der beiderseitigen Advokaten lauschen und dann über die Verweisung der Angeklagten an die Großgeschworenen entscheiden. Ihr Hauptanwalt, Frank L. Reid, erwartet, wie er wenigstens sagt, die Abweisung der Anklagen.

Der erste Zeuge, Earl C. Cowgill, Gehilfe des Präsidenten Harrahan, war auch der letzte; seiner Aussage gemäß war Vizepräsident Ira G. Rawn, der als Präsident der Mononbahn unter so eigenthümlichen Umständen in seinem Heim in Winnetka an einer Kugelwunde starb, der Leiter der Verschwörung, durch welche die Illinois Zentralbahn mittels gefälschter Reparaturechnungen für Güterwagen um rund $2,000,000 geschröpft worden sein soll.

Die Advokaten Maxwell Edgar und Ossian Cameron, welche als Aktionäre am Mittwoch, wie berichtet, die Beamten und Direktoren der Bahngesellschaft auf $10,000,000 Ersatz für den durch die Grabschereien erlittenen Schaden verklagt haben, erklären, daß sie die Klage bis vor die höchste Instanz durchführen würden.

Seine letzte Reise.

Aus dem abenteuerlichen Leben des Seemanns Daniel Pike.

Daniel Pike wurde mit 15 Jahren Schiffsjunge auf einem Ozeanschiff, 1856 rettete er sich mit anderen Seeleuten bei einem Schiffbruch auf eine einsame Insel, wo sie sechs Monate lang mit den Eingeborenen lebten, bis ein vorbeifahrendes Schiff sie entdeckte und mitnahm. Den Bürgerkrieg machte Pike auf einem Kriegsschiff mit; seit Jahren lebte er in Waukegan in beschaulicher Ruhe, und gestern hat den 76jährigen Greis Freund Hein ins Reich der Schatten entführt.

Leset die „Sonntagpost"

Die Cluett-Woche.

Zwei Mal im Jahr, im Frühling und im Herbst, stellen die Händler, welche die berühmten Cluett-Hemden führen, die neuesten Erzeugnisse der Saison aus. Die Herbstausstellung findet in diesem Jahr von morgen bis zum Samstag, dem 29. Oktober, statt. In dieser Woche werden in den Schaufenstern der Händler die allermodernsten Erzeugnisse der Hemdenfabrikation in reichster Auswahl zu sehen sein. Besonderes Interesse dürften die Hemden mit der „französischen" oder Umlege-Manschette erregen.

Personal-Nachrichten.

— Der deutsche Konsul, Dr. Geißler, der mehrere Monate lang auf Urlaub in der Heimath gewesen, ist wohlbehalten zurückgekehrt und nunmehr wieder im Dienst.

— Auf dem Oakwood Friedhof hat man vorgestern Jakob Müller zur Ruhe gebettet, ein langjähriges und angesehenes Mitglied der Chicagoer „Schweizer Kolonie". Der nun Verstorbene, aus dem Berner Oberland gebürtig, war bereits im Jahre 1863 nach den Ver. Staaten ausgewandert, kehrte aber noch einmal für mehrere Jahre nach der Schweiz zurück, ehe er sich dauernd hier niederließ. Herr Müller war seit vielen Jahren in der großen Bäckerei der Heißler-Junge Co. angestellt gewesen. Er war Mitglied des Grütli-Vereins, sowie einer der Gründer und mehrmals auch Präsident des „Schweizer-Männerchor". Beide Vereine haben, wetteifernd, dem Todten die letzte Ehre erwiesen. Herr Müller, der 66 Jahre alt geworden ist, war seit einigen Jahren Wittwer gewesen. Er hinterläßt einen Sohn, eine Tochter und einen Pflegesohn.

— In Elgin haben gestern Mayor Albert Fehrmann und der Baustellenmakler Albert Heidemann gleichzeitig und gemeinsam ihre silberne Hochzeit gefeiert. Bemerkenswerth ist, daß Frau Fehrmann und Frau Heidemann Zwillingsschwestern sind. Ihr Vater war Bernhard Hagelow, einer der ersten Ansiedler Elgins.

Empfehlenswerthe Einrichtung.

Das flache Dach der Jüdischen Gewerbeschule, Ecke W. 12. Place und Clinton Straße, ist von dem Verwaltungsrath der Schule zu einem Spiel- und Turnplatz eingerichtet worden und wird auch Gartenanlagen erhalten. Gestern Abend fand zur Einweihung des neuen Spielplatzes in der Schule eine Feier statt, an der sich u. a. Frl. Jane Addams, der städtische Hilfs-Schulsuperintendent John D. Shoop und Dr. E. G. Hirsch betheiligt haben.

Ihr dürft diese Offerten absolut nicht übersehen

Chocolade-Verkauf 3000 Pfund von sortirten Chocolates — das Pfund für...... 12c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Haar-Waaren
Braid Pins, Shell oder Bernstein, Rheinstein besetzt, regul. 50c Wth., zu...... 25c
Einsteck-Kämme, goldeingelegt, mit Rheinsteinen besetzt, werth $1.50, zu.............. 98c

Damen-Trachten

Suits für Damen und Mädchen, von Serge, Broadcloth, Diagonals und fancy Kammgarnen gemacht, einfach geschneidert oder garnirter Effekt, Coats mit garantirtem Atlas gefüttert, Skirts in plaited Facons, in allen Schattirungen, für **$14.98**

Ein Stück Kleider für Damen und Mädchen, von schwerer Messaline Seide seidener Eolienne, prachtvoll bestickte Waist, mit Netz-Yoke, Kragen und Aermeln, halb Hobble Skirt, neueste Schattirungen, für **$14.98**

Feine Bearskin Coats für Kinder, feiner Stoff, elegant gemacht, haben quilted Futter, in allen Farben und Größen, für **$3.98**

Männer-Ausstattungen

Feine Hemden für Männer, einfache und plaited Busen, — groß. Sortim. hübscher Figuren und Streifen, für...... 1.00
Negligee-Hemden für Männer, einf. u. plaited Busen, prachtvolle Muster zur Auswahl, 85c und 1.00 werth, für...... 50c
Männer-Hosenträger, von allerbestem Lisle Gewebe, — Kalbleder-Enden, — alles 50c Werthe, Eure Auswahl, zu.. 25c
Seid. Four-in-Hand Halsbinden für Männer, prachtvolle Auswahl der neuesten Farben — für............... 25c

Schuh-Bargains

Feine Dreßschuhe für Männer, Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid, hohe od. niedrige Absätze, Goodyear welted und auf modernen Leisten gemacht, alle Größen, — $3.50 und $4.00 Werthe das Paar zu...... **$2.29**

Feine Damenschuhe, 20 Facons zur Auswahl, — in Gunmetal Calf und Patent Colt, sowie Vici Kid, in Schnür-, Blücher- u. Knöpf-Facons, schwere und leichte Sohlen, niedrige, mittlere und hohe Absätze, auf d. Stage Leisten gemacht, — schmale, mittlere oder breite Zehen, Tuch- oder Leder-Tops, a Größen $3.00 Werthe, zu...... **$1.98**

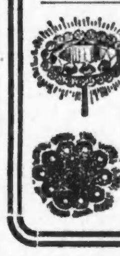
Gute Schuhe für Knaben und Mädchen, aus gutem solidem Leder gemacht und jedes Paar garantirt, mehrere Sorten Leder, alle Größen, mit schmalen oder breiten Zehen, werth $1.50 und $1.75 — das Paar zu.............. **1.00**

Damen-Waists

Weiße Lawn Waists für Damen, mit Stickereifront, regulärer Preis $1.50 — verkauft zu.......... **1.25**

Seidene Shirt Waists für Damen, in all den neuen Herbst-Facons, werth $5.00 — zu.......... **3.48**

Hutnadel-Bargains



10c Hutnadeln, Bernstein- oder Shell-Nadeln, zu.................. 5c
48c Hutnadeln, großer Kopf aus Römischem Gold, mit prächtigen farbigen oder weißen Steinen besetzt, Stück zu...................... 19c
98c Hutnadeln, große Köpfe, 2 Zoll im Durchmesser, römischer oder grüner Goldfinish, mit 32 brillant geschliffenen Rheinsteinen besetzt, Stück zu...................... 48c

Putzwaaren

Spez. Auslage in Damenhüten, große moderne Facons, — Sammet oder franz. Filz, reich mit prachtvollen pers. Drapes zu dem sehr niedrigen Preis von........ 3.48
15zöll. 3 Ply Willow Plumes, überall für 7.50 verkauft, für.......... 5.00

Kragen, Bänder

Venice Spitzen-Kragen für Damen, Stück...... 22c
Reinseid. persische Bänder, — Nr. 100, 25c werth, Yard............... 15c
3 Yd. lange Chiffon-Schleier für Damen, alle Farben, 1.25 Qual., Stück. 75c

Männer-Kleider

Anzüge für Männer und junge Männer, strikt die Facon haltend, von reinwollenen Kammgarnen, blauem Serge und schwarzen Cheviots, auch Thibets, in konservativer oder in der extremen Weise — spez. für Samstag....... **$15**

Ueberzieher für Männer und Jünglinge, von Kerseys, Vicunas und Meltons, in hübschen Farben und Mischungen, neue Box- und lange Modelle, Presto- oder Kombination-Kragen, unübertreffliche Arbeit, in allen Größ., Preise rangiren von $30.00 herunter auf....... **10.00**

Schulanzüge für Knaben, 6 bis 17, Casimeres u. Kammgarne, auch Ueberzieher, Gr. 2½ bis 8, — mittelgroßer Kragen — für........... **1.95**

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Speziell nur für Samstag!

Groceries		Fleisch.	
Frisch gebackene Cookies — das Pfund	8c	Fancy, Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	12¾c
Gold Dust Wasch-Pulver — großes Packet	16c	Fancy Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	12¾c
Postum Cereal — großes Packet	19c	Fancy Vorderviertel Lammfleisch, das Pfund	9¾c
Fancy getrocknete Zwiebeln — das Peck	20c	Magere Pork-Schultern — das Pfund	12¾c
Armour's Lighthouse Seife — 6 Stücke für	23c	Fancy Chuck Roast — das Pfund	9¾c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	26c	Frisch gehacktes Rindfleisch — das Pfund	8¾c
Liköre.		Besten kalifornischen Schinken — das Pfund	11¾c
$2.50 die Gall. Brandy oder Whiskey	1.69	Swift's Jersey Butterine — das Pfund	18c
Hennessey Rye, Quart	65c		
Tafel-Bier, 24 Flaschen für	65c		

Droguen

Duffys Malt Whiskey	75c	Hostetters Magen-Bitters	77c
Swißco Hair Remedy	69c	Peruna	73c
Swamp Root	75c	Mennens Talcum Powder	12c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

All Elevated Trains Stop Here — "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

$25 Ueberzieher offerirt zu 17.50

in „Männer-Laden"

Es ist leicht, zu ersehen, welchen Betrag Ihr spart—den Unterschied zwischen $25 und $17.50. Ohne die geringste Verschleuderung von Ueberrock-Facon oder Ueberrock-Qualität, spart Ihr $7.50, wenn Ihr hier kauft. Indem wir diese $25 Ueberröcke zu **17.50** verkaufen, verfolgen wir im „Laden für Männer" die „Rothschild" Politik, Kleider zu derselben Ersparniß zu verkaufen, die Ihr bei Einkäufen in anderen Dept. dieses großen Ladens macht. Besichtigung dieser Ueberröcke wird Euch überzeugen, daß diese Politik auf Thatsachen, nicht auf Theorie begründet ist.

Ueberröcke für Männer und junge Männer, **17.50**—$25 Staple-Werthe. Fabrikat von Amerika's berühmtesten Ueberrock-Fabrikanten, korrekt in Facon und Qualität. Strikt reinwollene weiche oder rauhe Stoffe in neuesten Schattirungen von lohfarbig und grau; volle Länge Zuschnitt, Box oder halb Formpassende Facon. Eingeschlossen sind Ueberröcke aus feinstem Kersey, Vicunas und Meltons, in verschiedenen Längen zugeschnitten. Jeder Ueberrock ist perfekt gemacht, gefüttert und besetzt. Alle regulären Größen und starke Größen bis 48. Ueberröcke von etablirtem $25 Wth., morg. im „Männer-Laden" **17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, **14.50**—Werth $20. Elegante Anzüge für junge Männer, nach den allerneuesten Modellen von außergewöhnlich guten weichen und rauhen Stoffen in zeitgemäßen Streifen, Karrirungen und Mischungen gemacht. In dieser Auswahl sind Modelle, die speziell für Männer entworfen wurden, welche weniger extrem in Facon und Farbe sind. Unbeschränkte Anzahl zur Auswahl. Alle Größen in allen Proportionen, $20-Werthe, **14.50**

Anzüge für junge Männer, **12.50**—Anzüge von sehr modernem Schnitt. Coats sind nach den neuesten Linien mit engpassendem Kragen und langen gerollten Lapels zugeschnitten. Peg-Beinkleider mit breitem Saum und Welt-Nähten. Reinwollene Stoffe, einschließlich blauer Serge. Elegante, moderne, zufriedenstellende Anzüge, ein exklusiver Werth in dem „Laden für Männer", **12.50**

Männer-Anzüge, **10.50**—Werth $15. Starke Kammgarne, Mischungen und blaue Serge in schwerem Gewicht, mit starkem Sergefutter. Jedes Kleidungsstück ist perfekt gemacht. Nach konservativen Modellen zugeschnitten—Modelle, die genau für den Durchschnittsmann passen. Alle regulären und starken Größen bis zu 48. Staple-Werth — unser speziell niedriger Preis — **10.50**

Lokalbericht.

Verliert die Geduld.

Busse der Streitereien zwischen Straßen- und Hochbahnen müde.

Ein neues Hinderniß.

Wittwe des Straßenbahnmagnaten Yerkes strengt eine neue Klage an, welche die Verschmelzung der Linien der Nord- und Westseite gefährdet.

Mayor Busse riß gestern der Geduldsfaden. Müde der Streitereien zwischen den Straßen- und Hochbahn-Gesellschaften über die Entfernung gewisser Pfosten der Hochbahngerüste im Geschäftsviertel bedeutete er ihnen, daß sie bis zum Samstag zu einem Einverständniß über die Frage gelangen müßten. Die Thatsache, daß die Gesellschaften sich nicht über die Entfernung der Pfosten und Tragung der Kosten für die Arbeiten einigen können, verzögert die Einrichtung gewisser Durchlinien, die im Interesse der Bevölkerung nöthig sind und vertragsmäßig von den Gesellschaften eingerichtet werden müssen.

Während sich das Stadtoberhaupt auf diese Weise bemühte, der Bürgerschaft bessere Verkehrsgelegenheiten zu sichern, stellten sich der Durchführung der jüngst angenommenen Straßenbahn-Ordinanz, welche die Verschmelzung der Linien der Consolidated Traction Co. mit der Chicago Railways Co. ermöglicht, neue Hindernisse entgegen. Frau Adelaide Yerkes, die Wittwe des verstorbenen Straßenbahnmagnaten, dem die Stadt die Consolidated Traction Co. verdankt, strengte im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen Louis S. Owsley, den Verwalter des Nachlasses Yerkes', an, durch das sie ihn hindern will, die im Besitz des Nachlasses befindlichen Pfandbriefe der Consolidated Traction Co. an den Ausschuß abzuliefern, der die Linien der Gesellschaft umbauen will. Gleichzeitig klagte sie gegen die Chicago Railways Co. auf Einlösung der Pfandbriefe zu ihrem Nennwerthe und Zahlung der angesammelten Zinsen; Kapital und Zinsen betragen mehr als sechs Millionen. Die Klage kam nicht unerwartet. Seitdem Frau Yerkes' Anwalt, Levy Mayer, mit der Wahrung ihrer Interessen betraut war, hatte man darauf gerechnet, daß ein derartiges Verfahren eingeleitet werden würde. Der Ausschuß, welcher die Linien der Consolidated Traction Co. umbauen will, hat sich erboten, die Pfandbriefe der Gesellschaft im Betrage von $6,750,000 zum Preis von $3,375,000 anzukaufen. Der Yerkes'sche Nachlaß ist Besitzer von Pfandbriefen im Nennwerth von $4,594,000. Frau Yerkes und ihre Anwälte sind der Ansicht, daß die Pfandbriefe den vollen Nennwerth haben und eine erste Hypothek auf das Eigenthum der Chicago Railways Co. und sogar den Vorrang vor den eigenen Werthpapieren dieser Gesellschaft haben.

Alle Mitglieder des Ausschusses, dem der Umbau der Linien anvertraut ist, befinden sich in New York, wo seit Montag Konferenzen stattfinden, um eine Einigung der hadernden Faktionen herbeizuführen.

Greifen zur Selbsthilfe.

Bewohner Kenwoods haben sich zusammengeschlossen, um das Rauchübel zu bekämpfen, für welches die Illinois Zentralbahn verantwortlich gemacht wird. Sie haben die Kenwood Residence Association gegründet, die gestern in Springfield organisirt wurde. Zum Präsidenten wurde J. P. Underwood erwählt. Die Richter Jesse Holdom und Albert Barnes gehören zum Direktorium der Vereinigung, die 900 Mitglieder zählt. Sie stellt sich die Aufgabe, alle Bewegungen für Einrichtung des elektrischen Betriebs auf der Illinois Zentralbahn zu unterstützen, die Einrichtung von Straßenbahnlinien in der Nachbarschaft zu bekämpfen und für bessere Beleuchtung und Pflasterung einzutreten.

Die Polizistenschule.

Die zweiunddreißig Zöglinge der neuen Schule für Polizisten, die unter der Leitung Leutnant Max Nootbaars steht, haben die erste Prüfung erfolgreich bestanden. Die Durchsicht der Prüfungspapiere, die gestern beendet wurde, hat ganz ausgezeichnete Resultate ergeben. Nicht weniger als neun Zöglinge der Schule erzielten mehr als 95 Punkte und nur ein einziger Zögling brachte es auf weniger als 75 Punkte. Polizeichef Steward war sehr zufrieden mit den Erfolgen der ersten Schulwoche.

Abwasserbehörde unterliegt.

Owen S. Jones, ein Farmer in Browning, der 200 Acker Land entlang dem Illinoisfluß besitzt, ist mit seiner Klage gegen die Abwasserbehörde siegreich geblieben. Eine Jury im Gerichtshof Richter Barnes' sprach ihm gestern als Entschädigung die Summe von $6250 zu. Jones hatte vor zwei Jahren die Behörde auf Schadenersatz in der Höhe von $20,000 verklagt, weil ihre Arbeiten angeblich sein Land beschädigten.

Rauchfrevler bestraft.

Wegen Verletzung der Rauchordnung verdonnerte Stadtrichter Scovel gestern die folgenden Korporationen und Personen zu den beigesetzten Strafen nebst Tragung der Kosten:

William F. Grower, Receiver für die Unity Company; $20 und Kosten.

Walter C. Newberry; $20 und Kosten.

B. F. Sturtevant Company; $30 und Kosten.

James C. Curtis & Co.; $20 und Kosten.

J. Johnson & Co.; $20 und Kosten.

James S. Kirk; $20 und Kosten.

George Merz & Son; $20 und Kosten.

Montgomery Ward & Co; $20 und Kosten.

George H. Taylor; $30 und Kosten.

Western Packing and Provision Company; $90 und Kosten.

Besuch unterbleibt.

Hilfssekretär Hillis, auf dessen Besuch Postmeister Campbell gestern mit Sicherheit rechnete, ließ sich nicht sehen. Der Vertreter des Schatzamts soll mit dem Postmeister Plätze für den Bau eines neuen Hauptpostamts auf der Westseite ansehen, für das ein Grundstück auszuwählen ist. Man rechnet darauf, daß er nächste Woche nach Chicago kommen wird.

Befürwortet geschlossenes Vorgehen.

Pläne für ein Zusammengehen der geschäftlichen Vereinigungen Elgins und anderer Städte in der Nähe Chicagos, das allen Betheiligten zu Gute kommen würde, wurden gestern in einer Versammlung angesehener Geschäftsleute Elgins im Gebäude des dortigen Christlichen Jünglingsvereins von William R. Humphrey von der hiesigen Association of Commerce erörtert. Er schilderte die Bemühungen der Vereinigung, die er vertrete, Geschäftsleute zu veranlassen, sich in Chicago oder in der Nähe der Stadt anzusiedeln. Dies komme nicht nur Chicago, sondern allen umliegenden Städten zu Gute.

Feuer!

George Noonan glaubt, daß Einbrecher es angelegt haben.

Im Speicher hinter dem Schanklokal von George Noonan, 2601 S. State Str., brach heute früh Feuer aus, und als die Feuerwehr kam, stand das ganze Innere in Flammen. Es entstand ein Schaden von $500. Da erst vor zwei Tagen Einbrecher Zigarren und Schnaps im Werthe von $100 aus der Wirthschaft holten, glaubt Noonan, der sich über Mangel an Polizeischutz beklagt, daß dieselben Kerle den Brand verursacht haben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Zwei Familien mußten heute Morgen um 4:30 Uhr ihre Wohnungen verlassen, als Feuer in dem Barbierladen von A. H. Clark, 4513 E. Ravenswood Park ausbrach. In dem Laden und dem dahinter liegenden Billardsaal von Lester T. Bird entstand ein Schaden von $1000. Kurzschluß wird als Ursache angenommen. Die beiden Familien wohnen im zweiten Stockwerk.

Wer hat die Schuld. Frauen sowohl wie Männer werden durch Nieren- und Blasenleiden unglücklich gemacht. Dr. Kilmers Swamp Root, das große Nierenheilmittel, kurirt schnell. Bei Apothekern in 50c und Dollargrößen. Ihr könnt eine Probeflasche frei per Post haben, auch ein alles beschreibendes Büchlein. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Wisby.

Von Dr. Herbert E. Hirschberg.

Wisby — klingt es nicht wie „Märchen aus uralten Zeiten?" Nur wenige Leute in Deutschland wissen, daß das stolze Wisby, einst eine der reichsten und mächtigsten Städte der Hansa, nicht ganz in Schutt und Asche versunken ist, und daß an der gleichen Stätte, wo einst das alte stand, es auch heute noch ein Wisby gibt, das als Handelsplatz gar nichts mehr bedeutet, das aber in seiner unvergleichlichen Lage und in dem Zauber seiner Erinnerungen und Reste aus einstiger Größe einer der reizvollsten und schönsten Punkte Schwedens ist.

Etwa tausend Jahre liegt es zurück, da war Wisby, durch seine Lage an der Westküste der langgestreckten, inmitten der Ostsee zwischen Deutschland, Dänemark, Schweden und Rußland gelegenen Insel Gotland bevorzugt, das mächtigste Handelsemporium des Nordens, das dem Handel mit Rußland die Wege vorzeichnete. Wunderbare Dinge erzählt man sich in phantasiereicher Ausschmückung von dem einstigen Glanze der Stadt. So reich seien die Einwohner gewesen, daß die Frauen an goldenen Spindeln gesponnen und die Schweine aus silbernen Trögen gefressen hätten. Da war die Herrlichkeit eines Tages, so schnell wie sie gekommen war, zu Ende. Noch heute zeigt man auf Wisby einen Thurm, in dem ein Mädchen lebendig begraben worden ist, das die Stadt an den Dänenkönig Waldemar IV. im Jahre 1361 verrieth. Die reichen Schätze Wisbys wurden entführt, seine herrlichen Bauten und Gotteshäuser zerstört, und nur eine Anzahl von Trümmerresten ist übrig geblieben, die Zeugniß ablegen von der Pracht, die einst hier geherrscht, und die in ihrer stillen und einsamen Größe einen magischen Zauber ausüben.

Man erreicht Wisby von Stockholm oder von Calmar aus zu Schiff in etwa 12 Stunden (meistens von Abends 6 bis Morgens 6 Uhr), und erkennt bereits vom Meer aus, sobald man der in malerischer Unordnung hingeworfenen Häuser der Stadt ansichtig geworden ist, zwischen den schmalen und gewundenen Gäßchen die alte, fast noch ganz erhaltene Ringmauer mit ihren 38 Thürmen. Ein verwunschenes Schloß glaubt man vor sich zu sehen, wenn man des Morgens noch halb schlaftrunken das Deck betritt und urplötzlich vor seinen Augen die Stadt mit ihrem terrassenförmigen Aufbau vor seinen Augen aus dem Meere emporsteigen sieht.

Wisby hat das bei Weitem mildeste Klima von allen Orten auf gleicher Breite und ist mit einer Vegetation gesegnet, die an Länder des Südens erinnert. Die ganze Stadt ist ein einziger Garten aus Rosen, Epheu, wildem Wein und Maulbeerbäumen, und es gehört zu den unvergeßlichen Erlebnissen, wenn man nach Ankunft in dem tiefen und heiligen Frieden der Herrgottsfrühe und umgeben von dem Duft dieser Vegetation, seinen ersten Rundgang durch die Stadt und die vom Grün überwucherten Ruinen gemacht hat. Ueberall hört man das Rauschen des Meeres, das einst Wisbys Größe begründete und das man überall durch die Scharten und Zacken der Ringmauer im herrlichen Glanze der Morgensonne hindurchleuchten sieht. Und ganz von selbst wird man von dem Zauber der Erinnerung gepackt, die Blicke schweifen rückwärts zu jener großen Zeit Wisbys, und man sieht förmlich, fast plastisch hervorgezaubert, die großen Kauffahrteischiffe, die aus aller Herren Länder kostbare Schätze nach Wisby bringen, und die reichen Handelsherren der Stadt, wie sie am Sonntag Morgen zu den Kirchen wandern, um dem Herrn für allen Glanz und Segen, den er über sie ausgeschüttet hat, ein Dankgebet zu senden. Nur die große Domkirche ist noch ganz erhalten. Von den anderen Kirchen stehen nur noch Ruinen, hohe gothische Säulengänge mit mächtig aufstrebenden Pfeilern, an denen sich der Epheu emporklammert und zwischen denen das Blau des Himmels sichtbar wird.

Man versucht heute, neues Leben in Wisby zu entfachen und die Stadt aus ihrem Schlafe zu erwecken, indem man sich bemüht, eine Art modernes Badeleben in der Stadt zu entwickeln. Ein Touristen-Büro, das einem sofort bei der Ankunft im Hafen in die Augen fällt, macht eifrig Propaganda und versendet Prospekte und Ansichten von Wisby in alle Welt. Eine Reihe von Hotels sind gebaut worden, und in einiger Entfernung von der Stadt hat man ein großes Natur- und Sonnenbad errichtet, kurz, man thut viel, um möglichst viel Fremde nach Wisby zu ziehen, denen dort in dem milden und wunderbar ausgeglichenen Klima und in dem göttlichen Frieden des Ortes eine ausgezeichnete Erholung winkt. Nur verliert die Stadt natürlich ein wenig von ihrem Zauber, wenn an Orten, wo einst die frommen Gesänge der Mönche zum Himmel emporstiegen, ein langgezogenes "Very lovely, indeed!" umherreisender Engländerinnen ertönt. Aber schließlich darf man darüber nicht klagen, da die Zahl der Fremden in Wisby bisher noch nicht so groß ist. Und wenn man nicht wollte, daß auch andere Leute nach Wisby kommen, so dürfte man ja schließlich auch nicht auf seine Schönheit hinweisen. Nur wird Jeder, der Wisby liebt und kennt, wünschen, daß die Zahl der sommerlichen Gäste nicht so groß wird, daß sich die alte „Stadt der Rosen und Ruinen" in einen modernen und komfortablen Badeort verwandelt. Denn dann würde mit einem Schlage das vernichtet, was heute Wisby seine Schönheit und seinen Zauber verleiht.

Das Ereigniß von St. Pierre d'Oleron.

Von Dr. Käthe Schirmacher

St.-Pierre d'Oléron? Wer hat von einem Orte dieses Namens schon gehört? Er liegt im Departement Charente-Inférieure auf der Insel Oléron und zählt 4350 Einwohner. Und das Ereigniß?... Ein Streik der — — Waschfrauen. So etwas war in Saint-Pierre bisher nicht erlebt worden. Still und friedlich und ohne soziale Umwälzungen lebt das Oertchen sonst dahin, meerumschlungen, von seinem Salzhandel, der Wein-, Branntwein- und Essigfabrikation. Hatten die Waschfrauen nun vielleicht vorher eine Branntweinfabrik erstürmt? Davon ist nichts bekannt geworden. Hatten sie zuvor einige Weinfässer angestochen? Auch das ist nicht ruchbar geworden. Am Essig dürften sie sich kaum vergriffen haben, jedenfalls hätte er auf ihre Lohnforderungen nach chemischem Gesetz nicht erweiternd, sondern zusammenziehend gewirkt. Kurz, wir stehen vor einem Räthsel, aber Thatsache ist: die Wäscherinnen von Saint-Pierre haben gestreikt.

Ein patriarchalischer Streik war's. Im Städtchen werden alle Bekanntmachungen noch ausgerufen. Der Stadttrommler zog also eines Morgens durch die stillen Gassen und verkündete den 10,000 Ohren von Saint-Pierre d'Oléron: „Eine Gruppe Tagelöhnerinnen, Wäscherinnen zu Saint-Pierre, hat die Ehre, dem Publikum mitzutheilen, daß sie von heute ab täglich 1.50 Fr. verlangen sowie Beköstigung!"

Das war ein Funken in das kapitalistische (!) Pulverfaß von Saint-Pierre. Die „Bourgeoises", die Hausfrauen, beriethen sich in Schleunigkeit, und der Stadttrommler trug nun das bürgerliche Kartell durch die stillen Gassen: „Eine Gruppe Damen theilt den 1.50 Fr. und Beköstigung heischenden Waschfrauen mit, daß sie nur unter folgenden Bedingungen angenommen werden: 1. Morgens um 7 Uhr antreten; Abends 6 Uhr Schicht. 2. Keine fremde Wäsche zum Mitwaschen einschmuggeln. (Auch das noch!) 3. Keinen Kaffee verlangen (als Zusatz zum Mittagessen). Wer dies nicht annimmt, wird freundlichst gebeten, zu Hause zu bleiben."

Nun schwoll den kampfmuthigen Waschfrauen der Kamm. Sie hielten Gegenrath, und wieder zog der Trommler durch das Städtchen, den Wunsch und Willen dieser streitbaren Nichtwähler verkündend: „Mesdames, wir haben uns berathen. Da es Ihnen nicht paßt, daß wir 1.50 Frank und den Kaffee fordern, wir aber nicht Lust haben, unseren Tag zu drei Vierteln oder ganz um einen Hungerlohn zu verthun, so verlangen wir 1.75 Fr. täglich. Wer sich sauber halten will, wird uns nehmen, wer nicht will, mag sich selber waschen."

Auf den Schluß waren die Waschfrauen besonders stolz, der war saftig und kräftig, der roch ordentlich nach Lauge.

Der Stadttrommler hatte nun etwas Ruhe, was er nicht gerade übelnahm, wird Saint-Pierre doch nur selten von solchen sozialen Erschütterungen heimgesucht. Dann aber blieb der Sieg den Hausfrauen, denn falsche Sieg den Hausfrauen, denn, ach, die Wäscherinnen hatten falsche Schwestern in ihren Reihen, die den 1.50-Fr.- und Kaffee-Ring durchbrachen, die sich für weniger anboten und es den Madamen ersparten, „sich selbst zu waschen".

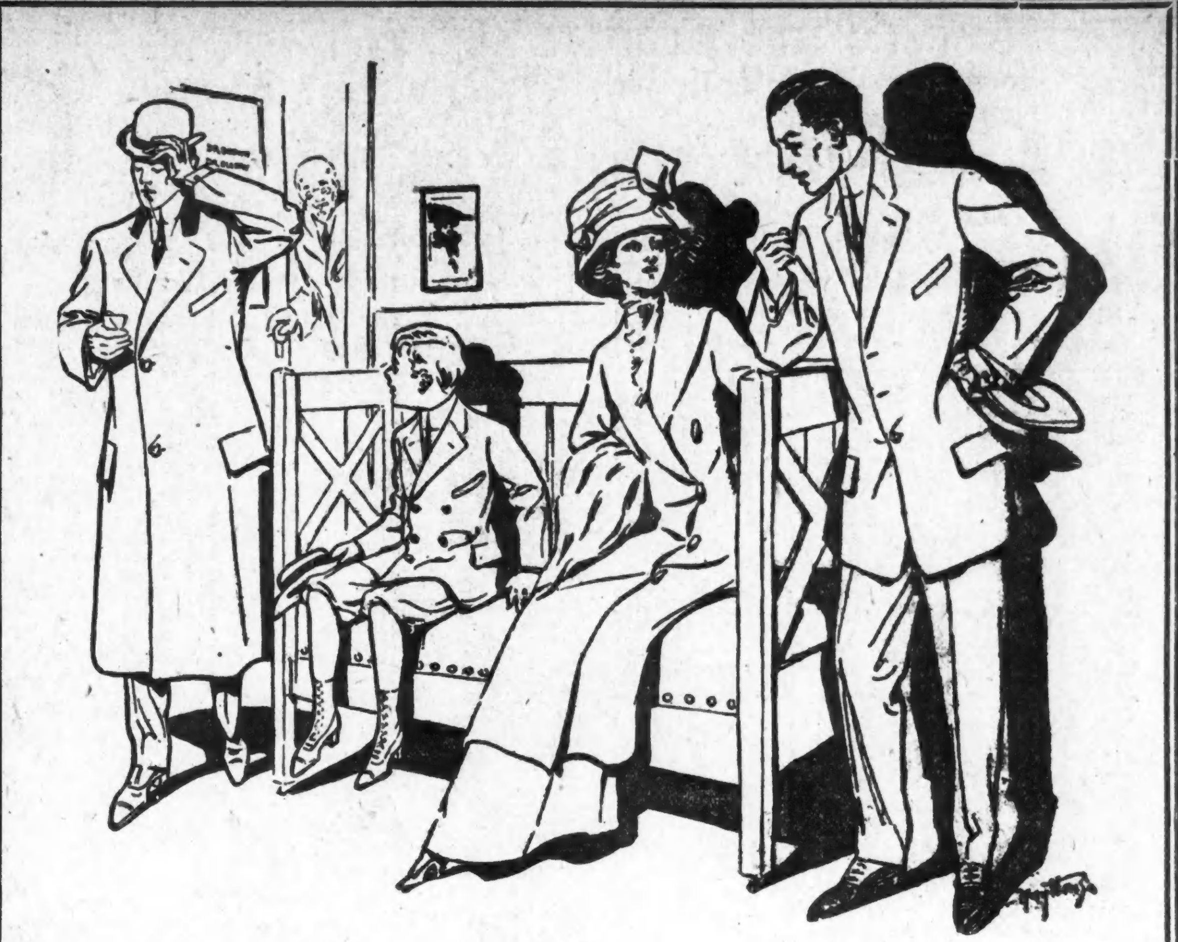
So zog der Trommler denn zum vierten Male aus: „Bum, bum, tam, tam. Mesdames, die Wäscherinnen von Saint-Pierre haben nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, zu den früheren Bedingungen 1 Fr. täglich, Beköstigung und Kaffee auf Tagelohn zu gehen. Rataplan, rataplan."

Es war kein Sieg, den der Trommler verkündete. Die Frauen von Saint-Pierre jedoch haben gelernt, daß selbst die züchtigste Hausfrau, wenn sie ihre heiligsten Güter und ihre Familie vertheidigen will, genöthigt sein kann, Volkswirthschaft und Politik zu treiben, sich mit ihresgleichen zu versammeln, Rath zu halten und ihre Beschlüsse durch den Stadttrommler an die Oeffentlichkeit bringen zu lassen. So wirkt die Neuzeit in dem alten, fernen Oléron.

Eine Heine-Anekdote.

Die „N. Fr. Pr." veröffentlicht aus dem Nachlaß Gustav Karpeles' neue Mittheilungen über Heine, denen wir folgende sehr charakteristische Aeußerung Heines entnehmen. Sie wurde vor langer Zeit in einem französischen Blatte von Henri Julia, dem Freund und Sachverwalter der Frau Heines, veröffentlicht: Ein Besuch hatte Heine in böse Stimmung versetzt, und wenn er schlechter Laune war, dann mußte jeder büßen. Am selben Tage erklärte er, er würde seine Frau zur Universalerbin einsetzen, aber nur unter einer Bedingung, wenn sie sich wieder verheirathe. Gewöhnlich bringt man doch eine ganz entgegengesetzte Bestimmung in sein Testament. Wir konnten diese bizarre Idee gar nicht verstehen. Er aber erwiderte: „Nein, nein, ich will, sie soll sich wieder verheirathen. Ich will, daß es wenigstens einen Menschen auf der Welt gibt, der mehreremal am Tage meinen Tod bedauert" . . .

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



Die besten Kleider-Werthe auf der Nord- oder der Westseite.

Die Anzüge und Ueberzieher, welche wir zu fünfundzwanzig Dollars verkaufen, sind aus feineren Stoffen und weit besser hergestellt als alle andern, welche auf der West- oder Nordseite zu diesem Preise offerirt werden. Unsere spezielle Partie in diesen Kleidungsstücken ist eine so große und reichhaltige, daß jeder Mann ohne jede Schwierigkeit ausgestattet werden kann in Bezug auf Style, Passen und Muster. Preis $25.00

Kunden können in unseren drei Läden einen Anzug oder Ueberzieher für fünfzehn Dollars kaufen, welcher ebenso gut aussieht und gerade so dauerhaft ist wie irgend ein Kleidungsstück, das anderswo zu einem viel höheren Preise verkauft wird. Preis $15.00

Unser „Rugby Special" ist ein wirklich hübscher Anzug für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren. Angefertigt auß äußerst dauerhaften ganzwollenen Cassimeres, ganz besonders gut geschneidert. Es ist ein vorzüglicher Werth zu $5.00

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

LASKER'S

Suits Cloaks & Millinery

3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Speziell für Samstag

Caracul Coats für Kinder, wie Bild, gut gefüttert, zu 1.95

Kersey Coats für Damen, volle Länge, ganz geschneidert, zu 7.95

Chiffon Panama Skirts zu 4.95

Misses-Coats in allen Farben, aufw. von 3.95

Garantirte Seide-Unterröcke 2.95

$3, $4 und $5 blaue und weiße Messaline Knaben-Waists, Auswahl. 1.95

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Nur für Samstag!

Seidene Waist — in weiß — hübsch besetzt — werth $3.00 — zu 2.59

Schwarze baumwoll. Damen-Strümpfe, sonst für 20c verkauft — zu 11c

Pelzhüte für Mädchen — in allen Farben, zu 98c

Flanell-Nachtkleider für Kinder, zu 19c

Weiße fancy Schürzen, hübsch besetzt, zu 25c

Haar-Netze, die größten u. besten, die gemacht werden, 2 für 5c

Groceries.

Hinterviertel Lammfleisch 11¾c

Hinterviertel Kalbfleisch 12¾c

Pork Roast 14¾c

Leaf Lard 13¾c

Wollene Sweater Coats für Männer, $1.50 werth, zu..... 95c

Juvenile Auto Coats, Größe 3—9, gut $2.25 werth, zu... 1.55

Cashmere-Anzüge f. Männer, zu 5.45

Sateen Männer-Hemden — regulär für 50c verkauft, zu.... 39c

Fleisch.

Beste Creamery Butter — zu 32c

Campbell's Tomato oder Gemüse-Suppe, 3 Büchsen für... 25c

Argo Gloß Stärke — 3 Packete für.............. 11c

Crispo Crackers — 3 Packete für 11c

Amber Seife — 6 Stücke für 23c

Sirotka's neue Halle.

In August Sirotkas neuer Halle, Nr. 1323 Clybourn Avenue, werden die Gäste an jedem Samstag und Sonntag mit Konzert unterhalten. Das Tiroler Sängerpaar Antonie und Hans Fritz tritt dort unter großem Beifall auf, und für gute Bewirthung trägt der Inhaber bestens Sorge.

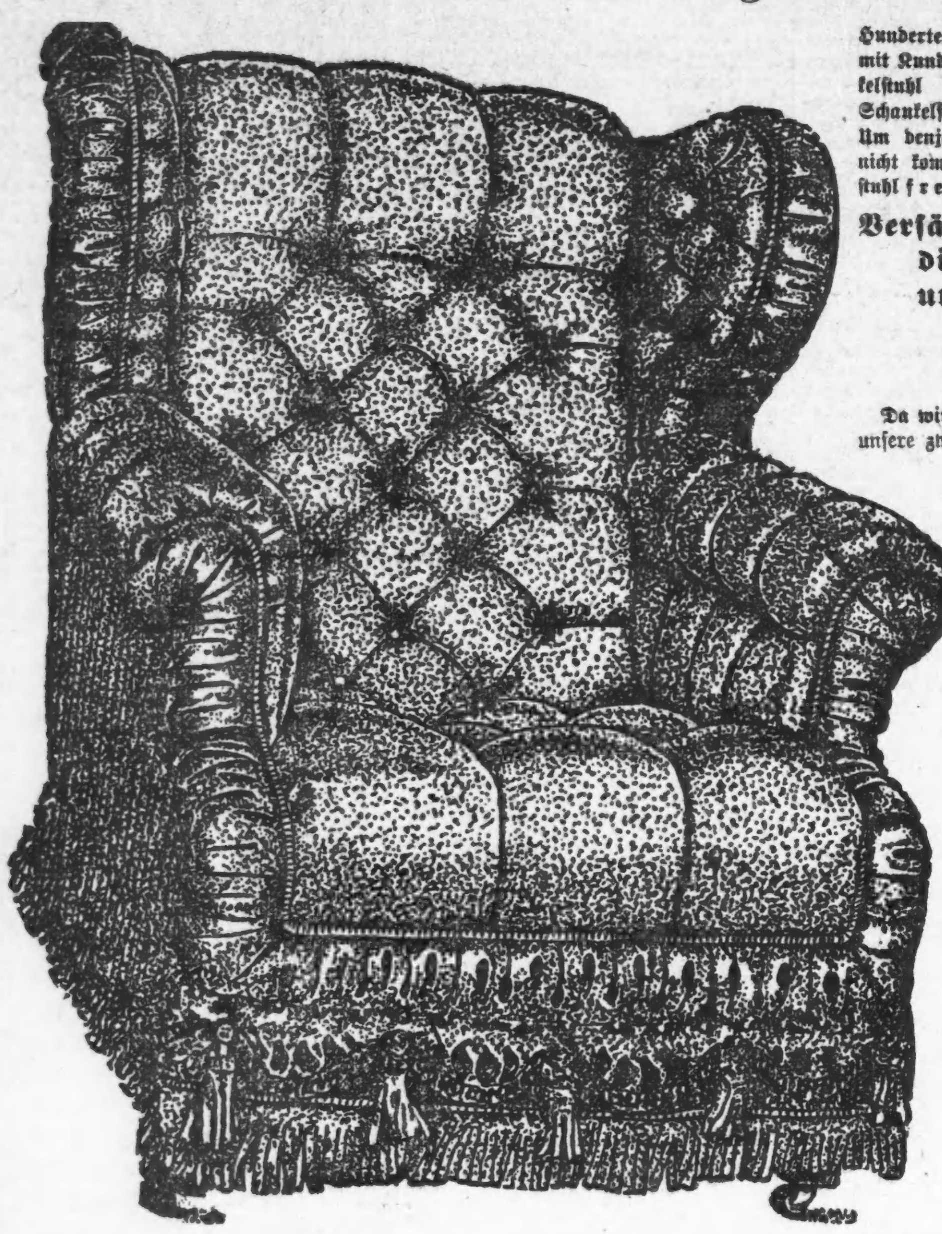
Leset die „Sonntagpost"

— Massenverbrauch. — Bekannter (zum Sonntagsjäger): Gehen Sie noch immer auf die Jagd, Herr Knebbchen? — Knebbchen: Nadierlich! Solange das Pulver noch nich deirer wird!

— Wassersport. — Der Segelsport ist eine sehr empfehlenswerthe Vorschule für Ministerkandidaten. — Sie meinen Gewöhnung an Ruderführung und Kurshalten? — Und Ueberbordgehen.

Frei! Frei! Frei!

Positiv die letzte Gelegenheit!



Hunderten von Leuten wurde der Eintritt verweigert, da unser Laden mit Kunden überfüllt war, welche sich diesen prachtvollen türkischen Schaukelstuhl sichern wollten während der letzten Gelegenheit, als dieser Schaukelstuhl für nur drei Tage frei offerirt wurde.

Um denjenigen Gelegenheit zu bieten, welche während des Gedränges nicht kommen konnten, offeriren wir diesen $20.00 türkischen Schaukelstuhl frei für nur 3 Tage, morgen, Samstag, um 8 Uhr Vorm., beginnend.

Versäumt es ja nicht, früh zu kommen, denn dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit und wird heute zum letzten Mal offerirt.

Warum wir es thun.

Da wir auf die Gelegenheit warten, um jeden Leser dieser Anzeige, der unsere zwei prachtvollensten Möbelladen in Chicago besucht, belohnen zu können, und sobald Ihr irgend einen unserer beiden Läden betretet, werdet Ihr Vertrauen fassen, und die Niedrigkeit der Preise wird Euch veranlassen, hier zu kaufen.

Jeder Laden zeigt hochfeine und wohlfeilere Sorten von Möbeln, Rugs, Oefen usw. im Werthe von $100,000.

Laßt uns fragen

Ist es logisch, anderswo mehr für Möbel zu zahlen, wenn Ihr zu uns kommen könnt, und irgend ein Stück Möbel, Rugs, Oefen oder eine vollständige Heim-Ausstattung zu einer Ersparniß von 25 bis 35 Prozent kaufen könnt?

Ein Besuch eines unserer beiden Läden wird Euch nicht nur von der Niedrigkeit unserer Preise, sondern auch von der Standard Qualität unserer Waaren überzeugen.

Braucht Ihr etwas?

Sollte dies der Fall sein, so ersuchen wir Euch, ein einzelnes Stück zu kaufen, damit Ihr Euch von der Standard Qualität unserer Waaren überzeugt, und ein befriedigter Freund und Kunde bleibt. Mit einem Einkauf von Möbeln für nur $20 geben wir Euch bereitwilligst diesen eleganten $20 türkischen Schaukelstuhl frei.

Versäumt nicht, unser volles Lager von Heiz- und Kochöfen jeder Art zu besichtigen.

Nur ein Schaukelstuhl an jeden Kunden.
Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitags
Gute Kredit-Bedingungen

Besucht unser möblirtes Flat in unserem Milwaukee Ave.-Laden. Interessant für Neuverheirathete.

GROSSMAN'S

Um den Schaukelstuhl zu erhalten, müßt Ihr diesen Koupon mitbringen.

Dieser Koupon berechtigt
Herrn.........................
zu einem Schaukelstuhl frei, vorausgesetzt, daß er Möbel, Rugs oder Oefen zum Betrage von $20.00 oder darüber kauft.

Zwei neue Läden:

1530-32 Milwaukee Ave., nahe Robey. | **3231-37 Lincoln Avenue,** nahe Belmont.

1 Siegel Stamp frei für jede verausgabten 10c: Einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werth: Ablieferung frei

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Hochelegante Anzüge und Ueberzieher für Männer zu 12.75

Vorzügliche Werthe, gemacht um für 16.50 und $18 verkauft zu werden; sie sind reichlich so viel werth

Die Anzüge sind vorhanden in den hübschen Worsteds und Cheviots, in Größen 34 bis 46 einschließlich, sowohl für korpulente wie regulär gebaute Leute.

Auch feine schwarze Kersey-Ueberzieher, in allen Größen, für regulär gebaute und korpulente Leute. Eleg. geschneid., neue Moden. Portsmouth, Belmont und Kensford Modelle.

Fancy Motor u. Driving Coats, in langen voll zugeschnittenen Moden. Sehr elegante Coats, in eleganten Mustern und Moden zur Auswahl.

Clothing Third Floor

Fragt nach den besten Werthen in Anzügen und Ueberziehern in Chicago zu $10

$10 Hübsche Anzüge und Ueberzizeher, in Größen 34 bis 42 einschließlich. Zu diesem Preis verkaufen wir besonders reinwollene marineblaue, sehr gut geschneiderte blaue Serge-Anzüge für Männer und junge Männer. Die Ueberzieher bestehen aus reinwollenen Cheviots, gestreiften Kerseys und Vicunas. Geschneidert nach den neuen Rytelle- und Box-Moden. Es sind die besten Werthe, die Ihr jemals gesehen habt zu **$10.**

Handgeschneiderte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $15

$15 In jedem anderen Laden, ausgenommen in dem Großen Laden, sind dies $20 bis $22 Kleidungsstücke, aber wir haben uns vorgenommen, die besten Kleidungsstücke in Amerika zu **$15** zu verkaufen, und dies ist das Resultat. Jede Größe von 33 bis 42 für regulär gebaute, und 38 bis 46 für korpulente Leute. Die Anzüge sind aus den feinsten importirten Stoffen gemacht, in grauen, braunen und dunklen Farben.

Die Ueberzieher haben Sammetkragen, in Motor-, Driving- od. Dreß-Facons. Mittellang oder extrem. Fly Front od. durchgekn.

$3 Fancy Männer-Westen zu 1.15

Fancy Westen für Männer, kleine Partien, elegante mercerized Stoffe, fancy gemischte Twills und Percales, nett gestreifte, aufgegebene Partien, die sonst $2.50 und $3 kosteten, **1.15**

— Der gewissenhafte Schutzmann. He, Sie! Ohne Licht fahren is verboten! — Aber der Mond scheint doch taghell! — Das is egal! Wenn nu plötzlich eine Mondfinsterniß ausbricht?

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Theodore Stahl, Fleischer — Verbindlichkeiten, $6208.75; Bestände, $361.
Lawrence Musat, 1128 Hayes Ave. — Verbindlichkeiten, $317; keine Bestände.
Raymond E. McKee, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $808.34; Bestände, $109.50.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Richard O. Kandler, Juwelier, 193 Michigan Ave. — Verbindlichkeiten, $27,253.76; Bestände, $25,143.50.
David J. Haynes — Verbindlichkeiten, $812.93; Bestände, $52.50.
Joseph J. Davis, Maschinist — Verbindlichkeiten, $799; Bestände, $105.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7129 S. May Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, John Thomason, $2000.
3030—34 W. 40. Str., drei 1½-stöck. Backstein-Residenzen, H. Whitteher, $6000.
4827 Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, W. Brezinski, $2200.
4507 W. 43. Ave., 3-stöck. Backstein Wohngebäude, Myron P. Graham, $8000.
7649 Morgan Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. McFarland, $5300.
3714 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. A. Carlsson, $5500.
611—621 Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Fred. W. Grobner, $89,000.
6400—06 Monroe Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. G. Paule, $100,000.
Garfield Blvd. und Morgan Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. Nelson, $10,000.
3820 N. 40. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, William H. Feldman, $2000.
3818 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Abby B. O'Neil, $12,000.
6201—05 Rhodes Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, P. D. Ryan, $20,000.
2612—20 Shields Ave., 1-stöck. Tile Werkstatt und Storage, National Fireproof Co., $10,000.
4921 bis 4923 S. Halsted Str., 3stöck. Brick-Lagerhaus, Larkwood & Strukland, $18,000.
20 S. Waller Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. M. Adams, $5000.
4237 N. 44. Ave., 2stöck. Frame-Flats, J. A. Wadhams, $3,400.
202 W. 22. Str., 3stöck. Brick-Flats, A. S. Pearson, $7,500.
1815 N. Kedzie Ave., 2stöck. Brick-Flats, M. Walsh, $2000.
2000 bis 2006 Western Ave., 2stöck. Brick-Lagerhaus, Gustave D. Glaser, $150,000.
225 S. Robey Str., 2stöck. Brick-Flats, John Dingles, $4000.
1456 S. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, B. Higgins, $4000.
1465 Hollywood Ave., 2stöck. Brick-Flats, H. Hower, $6000.
7349 Adams Ave., 2stöckige Brick-Flats, A. G. Mackie, $600.
64 Elm Str., 3stöckiges Brick-Apartment, W. J. Monroe, $18,000.
3936 N. Sacramento Ave., 2stöck. Brick-Flats, Olaf E. Olsen, $4000.
1412 bis 1414 S. Union Str., 2stöck. Brickhaus, Levy Mayer, $15,000.
1336 Morse Ave., 2stöck. Brick-Store und Flats, W. H. Lushil, $5000.
612 bis 624 Oakley Ave., 2stöck. Brick-Fabrik, William C. Pfister, $26,000.
6250 bis 6258 Magnolia Ave., 3stöck. Brick-Apartment, A. R. McDane, $30,000.
40 E. 114. Place, 2stöck. Brick-Flats, A. G. Mackie, $5000.
2657 bis 2659 S. 48. Str., 2stöck. Brick-Lagerhaus, Charles Halvacek, $3,500.
3737 bis 3739 W. Chicago Ave., 1stöck. Brick-Store und Flats, B. P. Schwartz, $4000.
5008 Erie Str., 2stöck. Brick-Flats, C. M. Unholtz, $5,200.
1730—34 44. Ave., 1-stöck. Frame Shop, Union Drop Forge Co., $40,000.
3444 N. 43. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Buliquit, $2600.
3524 School Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Buliquit, $2400.
3518 School Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Buliquit, $2600.
3637 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein- und Frame-Flatgebäude, William J. Krueger, $3400.
3025 West 41. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Gomsky, $3000.
3701—03 Fullerton Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Henry Ackermann, $9000.
6600—06 Yale Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, E. Barry, $50,000.
3036—38 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, Louis Klein, $7000.
10532 Avenue M, 1-stöck. Backstein-Anbau, O. A. Helbing, $2500.
153—157 Hill Str., 2-stöck. Backstein Officegebäude, Illinois Tunnel Co., $10,000.
923 Sholto Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Battligin, $2500.
113. und Butterfield Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Jane H. Pearson, $3200.
6514 S. Hoyne Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, W. J. Robinson, $3000.
6931 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, B. F. O. Berg, $3500.
2012—14 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, M. Cella, $2000.
7712 S. May Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, A. J. Erickson, $3000.
1036 N. Marshfield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Paul Nawrot, $6400.
1020 Ost 46. Str., 2-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, C. R. Lewis, Orland, Jll., $3700.
826 Lowell Court, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Harry Zirrot, $9000.
5900 Marshfield Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. U. Mauck, $3800. 4948 N. Oakley Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Nicholas Walter, $3800.
125 S. Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. J. Harris, $6500.
2721 S. 42. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Emil Bayer, $2900.
8336 N. Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, H. P. Kranz, $2000.
3941 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, L. E. Jorgensen, $4500.
1641 Washburne Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Harry Zissoak, $9000.
2104—14 N. Hamlin Ave., drei 2-stöck. Frame Flatgebäude, Abel Gent, $9000.
100. Str. und Longwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Thomas Manthington, $3100.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Born, Michael, 62 J.; 10516 Ewing Ave.
Herzig, Martha, 17 J.; 1359 Mohawk Str.
Liebermann, Samuel, 80 J.; 559 Liberty Str.
Lummertzheim, Dora, 74 J.; 1649 Wells Str.
Moß, Bertha, 21 J.; 2824 Humboldt Ave.
Meyer, Kasper, 40 J.; Gratiot, Wis.
Merkel, John, 88 J.; 4816 N. 47. Ave.
Wegner, Henrietta, 84 J.; 1429 N. Artesian Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Katherine gegen Titus A. Sprone, Trunksucht; Buly gegen Edward Fitzgerald, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Philipp L. Hollis, Trunksucht; Sophus M. gegen Louise Hansen, Verlassen; John gegen Catherine Fuw, Trunksucht; Ira gegen Alfred E. Gundt, Ehebruch; Birdie gegen William B. Roß, grausame Behandlung; Bessie gegen Adam Stevan, grausame Behandlung; Adelaide gegen John E. Handy, grausame Behandlung; James gegen Marie Basiger, Verlassen; Max gegen Edith Davidson, grausame Behandlung; Sarah gegen John Shaw, Trunksucht; Thomas R. gegen M. Kenyon, Ehebruch; Margaret gegen Thomas F. O'Malley, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93½—94c; Nr. 3, 91—92½c; Nr. 2, hart, 94—95c; Nr. 3, hart, 90—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.00½.

Mais, Nr. 2, 48¼—48½c; Nr. 2, weiß, 48¾—49c; Nr. 2, gelb, 48¾—49c; Nr. 3, 48—48½c; Nr. 3, weiß, 48¼—48½c; Nr. 3, gelb, 48¼—48¾c; Nr. 4, 47½—48c.

Hafer, Nr. 2, 30—30½c; Nr. 2, weiß, 32—32¾c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 31—31½c; Nr. 4, weiß, 30½—31c; Standard, 31—32½c.

Roggen, Nr. 2, 76c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 70—75c; „Mixing", 52—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$12.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.98
do., gereinigt, per 5 Faß	0.99
Terpentin	0.80½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pöckelwaare, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.10; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22½—0.26½
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel das Faß	8.00 —9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25 —3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20 —0.22
Birnen, das Fäßchen	1.75
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	5.00 —5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30 —0.50
Plattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30 —2.40
Rothe Nierenbohnen	4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38 —0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —2.65

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jan Ruser, Matya Soric, 28, 22.
Edward J. Schlaitz, Bertha Rippert, 21, 19.
Gaetano Adama, Giovannia Jucardona, 27, 23.
Dimitry Schelkoon, Ina Dribiniak, 24, 19.
Martin Hall, Anna Hansen, 29, 20.
Josef Vientas, Mary Lukaczyk, 21, 22.
William Knourek, Mae Frolik, 23, 22.
Arthur F. Ters, Elisabeth Schrivsky, 22, 20.
Stanislaw Dzien, Rosalie Wrobel, 26, 27.
Thomas Fyolek, Katarzyna Wijas, 25, 21.
Leo Eichstaedt, Agnes Derengowska, 28, 19.
Charles W. Handt, Sophia Devinney, 32, 20.
Clemenz Bronder, Rosalia Fatz, 30, 26.
Harry Newton, Edith Eaton, 26, 23.
Herman A. Werner, Martha Plath, 34, 23.
Reginald F. Hutchinson, Alma Hermann, 35, 30.
Vail E. Osgood, Myrtie Bell, 21, 20.
Oscar S. Olson, Violet E. Vetier, 23, 19.
Peter Kalata, Ewa Karniesika, 20, 22.
Joseph Tomaszek, Mary Wisnierska, 23, 19.
Stefan Smit, Zofia Kotlonka, 27, 21.
Chester A. Strait, Elsie Springer, 26, 26.
Richard Miles, Anna Gustafson, 31, 33.
Charles H. Allen, Selma Renier, 35, 20.
Amos J. Trent, Josephine Grayson, 30, 30.
August J. Braun, Florence Roelle, 22, 20.
Michal Cichanski, Louise Kowalska, 22, 18.
Ludwig H. Dietz, Katherine Cassidy, 21, 18.
Samuel Simoviec, Anna Nagy, 22, 19.
Frank Liszenska, Mary Gralik, 24, 21.
Kenneth Alderman, Elisabeth Kedlin, 35, 28.
Erick Carlson, Justine Bohlin, 26, 26.
Lorenzo Lee, Mary Martin, 37, 33.
Harry J. Brown, Anna K. Thein, 24, 22.
James Harvey, Odessa Beley, 22, 23.
Harry L. Macey, Nellie Jones, 24, 21.
Thomas Chadwick, Lillian Hultquist, 22, 18.
Chester E. Clapp, Bebe Forker, 36, 34.
Oscar Larson, Corinna Paulson, 25, 23.
George T. Morley, Katherine Powers, 21, 18.
Gregor Fergain, Tesia Eiduk, 25, 18.
Pablo Lupo, Francesca Jantorno, 22, 18.
Everett E. Sanford, Ruth E. Humburg, 22, 22.
Christian Hartman, Emma Raddatz, 21, 20.
Aton Bollmann, Marie Goetzelmann, 21, 19.
Charles F. Eckerle, Nellie G. Dawson, 25, 25.
Lloyd A. Thurston, Louise A. Kuhlmann, 25, 26.
Joseph S. Gondeck, Emily Wiedemann, 24, 24.
Frank Peters, Loretta Clifford, 24, 21.
Robert Silverstein, Minnie Mandel, 27, 19.
Roy Walker, Lillian Doyle, 22, 20.
Jacob Guehring, Charlotte Graebner, 26, 20.
John Scheffler, Marie Firling, 27, 21.
Michael Matuk, Helena Lucholska, 25, 24.
Thomas W. Sweeney, Mary Ochsenbein, 44, 55.
Joseph Miller, Antoinette Godeszki, 22, 18.
Frank J. Holstein, Florence M. Lundey, 21, 18.
Hans Thorsen, Anna Johnson, 25, 24.
John L. Bray, Ethel B. Bradbury, 21, 18.
Thomas Mackenzie, Anita Abascal, 29, 26.
Samuel Dittmer, Mabel McConnell, 25, 21.
Stephen A. Gant, Virginia Filz, 28, 21.
Richard Good, Blanche Baskin, 25, 26.
Frank Weis, Marthe Krase, 35, 28.
Jole B. Lewis, Carrie Kuiemeier, 27, 27.
John S. Jacobson, Louise Johnston, 34, 47.
Peter Laties, Virginia Marcopoula, 37, 27.
Frank L. Plumskie, Katie E. Yoder, 22, 19.
Arthur Shandley, Annie Davies, 25, 25.
Frank H. Fortmann, Angelina Keith, 26, 25.
Wade H. De Rackin, Beatrice M. Clark, 31, 17.
Willmar Lelnickas, Anastasia Gerlantos, 27, 22.
James F. Bojchel, Kittie Sipp, 22, 19.
Frank McMillan, Alice Avery, 22, 18.
Herbert Stuart, Julia D. Short, 27, 24.
Jacob F. Diehl, Minnie [illegible]

Große Eröffnung einer Fabrik in Lena Park, Ind.

Absolut frei
Prächtiges Souvenir von geschliffenem Glas
an jeden Käufer einer Lot an diesem Sonntag. Dieses prachtvolle Souvenir ist in der neuen Fabrik zu Lena Park gemacht.

Große Exkursion nach Lena Park Ind., am Sonntag, dem 23. Oktober, via der C. C. & L.-Bahn.

Tickets sind zu erhalten auf dem Bahnhof oder auf dem Zug.

50 Cents Rundfahrt

Kommt und seht unsere Fabrik für geschliffenes Glas in vollem Betrieb und Lena Park in voller Bau-Thätigkeit.

Räumungsverkauf von Lotten zu $10 das Stück für Baar, von $50 bis $150 werth. Auch eine neue Addition von Lots in nahe den Fabriken u. Eisenbahnen, zu $25 das Stück für baar; wirkl. Werth jeder Lot $300. Abschrift vo Titel und Deed absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld schnell.

Züge verlassen Illinois Central Depot, 12. Str.-Bahnhof und Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an an der 31. Str., 43. Str., 53 Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Pasagiere von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island aufgenommen werden.

The Square Realty Co.
85 DEARBORN STR. Not Inc. CHICAGO, ILL.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John M. Kelly, Elizabeth Kenny, 30, 24.
K. Madelewski, Veronika Jablowska, 36, 21.
Michele Priolo, Leonarda Saprenza, 22, 20.
Ludwik Figlewicz, Wiktorija Krzeszak, 36, 22.
Thomas F. Morrissey, Anna Tysl, 24, 23.
Tom Cowan, HaEvarvey, 24, 26.
Tom Cowan, Eva Harvey, 24, 26.
John M. J. McHale, Marie L. White, 21, 18.
John E. Anderson, Erene E. Pavli, 25, 21.
Ludwik Valenta, Waletia Dragune, 24, 23.
Henry J. Louth, Bridget May, 36, 22.
Michael J. Sexton, Mary H. Ryan, 21, 18.
W. F. Rabenold, Adelyne M. Anderson, 24, 25.
Silas M. Miller, Agnes L. O'Byrne, 25, 22.
James Quinlan, Emily Simmons, 26, 24.
Frank Dietrich, Luella Bippus, 22, 20.
Boleslaf Zywanski, Anna Skirska, 22, 19.
John Swanson, Amelia Allison, 25, 27.
George Faubel, Stefania Wagner, 23, 16.
Carl Dumais, Stella Gerthoffer, 23, 18.
Anton Jezar, Agnieszka Ratkowska, 23, 19.
William J. Vanek, Alberta Jarolin, 22, 19.
William J. Curley, Charlotte M. Cullin, 26, 23.
Valentin Rothermel, Lucy Mierke, 38, 37.
Thomas D. Bennett, Winifred E. Burns, 23, 20.
Jacob Schaefer, Flora Scheiner, 21, 18.
Charles A. Rommel, Fannie Smith, 23, 20.
Herman Zell, Florence Hillery, 22, 19.
Andrew Szalanski, Marcelia Zaborowska, 28, 18.
Arnold E. Erickson, Anna H. Arwedson, 27, 25.
Joseph Greer, Clara Beckstrom, 29, 27.
K. Ziszka, Weronika Sporikasciezuite, 27, 24.
Alexandro Bernardini, Carolina Papa, 31, 31.
Fred Lenartson, Edna L. Bergstrom, 27, 23.
Frank Zbikoski, Mary Youngworth, 23, 25.
John Rickert, Louise Sawotka, 21, 20.
Wicenty Gorecki, Antonina Sopa, 22, 20.
August H. Engelking, Ida Walz, 40, 32.
Rudolf Sybastian, Elizabeth Schneider, 28, 21.
Fred W. Mueller, Sarah Ruck, 22, 21.
Harry B. Mathews, Marie McKenna, 26, 23.
F. William Olsen, Anna S. Hansen, 31, 21.
Peter Lewicky, Julia Bien, 38, 24.
Frank D. Moore, Lillian Bornquist, 30, 23.
Samuel J. Lavite, Katie Stasberg, 36, 37.
John Simon, Mary Zimmerer, 28, 25.
Charles A. Hero, Ethel L. Martin, 28, 26.
Thomas Smith, Jennie Doyle, 36, 34.
Clyde Cook, Lida Bungartz, 29, 30.
Carl J. Zipprich, Lena M. Bauer, 26, 26.
Chester Edwards, Emma Hauser, 23, 18.
Wladyslaw Klosek, Agata Witek, 21, 20.
Willis L. Parker, Pearl Shook, 26, 18.
Tom Cowan, Eva Harvey, 24, 26.
Stanislaw Szterka, Helen Adamski, 26, 22.
John W. Carlin, Louisa Mathieson, 40, 33.
John Anderson, Helfried A. S. Johnson, 30, 28.
Felix J. Golden, Elizabeth Simon, 29, 29.
George Ridehouse, Florence Hayharker, 27, 30.
Jan Gilda, Bronislaw Bawiec, 22, 21.
Herman Valow, Phebe Van Cleve, 32, 27.
Axtell Olsen, Carrie Nelsen, 26, 26.
Thomas A. Bombera, Sofia Markiewicz, 24, 18.
Charles Siler, Mary M. Mandeck, 39, 25.
J. Latocha, Wiktorija Gronkeszonka, 25, 21.
Sylvester M. Yost, Sidonia Jahn, 24, 22.
Simeon Anderson, Hannah M. Benson, 25, 19.
Maurice J. Hartnett, Alice Gasquaine, 21, 18.
Joseph W. Calek, Emma Melichan, 22, 18.
Antoni Kalton, Konstantina Adamska, 27, 23.
Henry Henrikson, Lillian Krause, 21, 19.
Helmer Melum, Nettie Mallen, 24, 21.
Jay G. Stewart, Katherine Costello, 28, 31.
William Herbert, Mary Brophy, 21, 28.
Harry J. Cooper, Henrietta Hafley, 25, 22.
Josef Neurguter, Anna Dette, 31, 29.
Myran P. Graham, Helen Roth, 22, 20.
Paul Zekanis, Zosijil Kuprewicz, 30, 22.
Bradford Boston, Hazel Hutchins, 23, 23.
Stanley Zagorski, Mary Schwartzkopf, 25, 24.
Patrick J. Duffy, Mae Maloney, 23, 23.
Sczepan Kululowski, Honorata Yadolo, 23, 21.
Josef Grcber, Aniela Sikunas, 28, 20.
Joseph Kath, Emeline Dietrich, 21, 20.
Stanislaw Czakorski, A. Kmiedowska, 62, 46.
John Pedersen, Agnes Johnson, 22, 27.
B. Wisniewski, Stanislawa Czajkowska, 22, 19.
Barton Dean, Emily E. Smith, 22, 18.
Piotr Bryzsan, Katarzyna Caika, 23, 23.
Thomas Shanshan, Nora Prindiville, 21, 18.
Joseph B. Barry, Mamie McNamara, 26, 23.
Ralph N. Hansen, Marie E. Petersen, 22, 25.
H. E. Stadelmann, Cecilia M. Spears, 28, 24.
Barnard Richter, Helen Kopecka, 21, 19.
Louis Saubert, Emma Dahl, 33, 26.
Edward Wozniak, Maud Iden, 24, 21.
C. H. Westlund, Lillian J. Golinski, 20, 16.
James Jerdan, Zillah Frankland, 25, 23.
Josef Lamping, Julia Novak, 23, 32.
Charles A. Seger, Karolina Suhm, 30, 37.
Robert Rimmer, Genevieve McKay, 28, 23.
Elvin Russell, Glenna Swayzee, 22, 23.
James H. Walsh, Elizabeth J. Farrell, 21, 18.
S. K. Adomaitis, Aleksandra Rymdzias, 32, 21.
Emil M. Fahrner, Anna C. Bergenham, 25, 24.
Arthur Hansen, Rugna Gilbertson, 24, 22.
Emil J. Ernst, Myrtle Gretzinger, 24, 21.
Harold Baggott, Mildred Okerlund, 21, 20.
Joseph P. McMahon, Loretta H. Schafer, 26, 24.
Mark Brown, Jennie Sevic, 22, 23.
Oliver H. Tramblay, Abbie C. Hart, 37, 24.
Wladislaw Olszowska, Wladislawa Roczizka, 22, 19.
Joseph Gemsa, Josephine Kubaza, 30, 30.
Henry J. Clarke, Esther C. Anderson, 35, 23.
Arno H. Stadelmann, Mae J. Stokes, 27, 20.
Charles Bryant, Lula Rogers, 53, 33.
Jozef Celmer, Katarzyna Lilka, 26, 28.
Charles W. Blach, Marie F. Bozeniiek, 32, 29.
William McCleneham, Beß Howarth, 25, 21.
Geo. H. Cohlgraff, Mary B. McDougall, 28, 27.
Hugo B. Strnad, Sophia Kallal, 22, 20.
David Gebhardt, Josephine M. Kunna, 25, 23.
Josef Bieszteniky, Josephine Nagel, 28, 21.
Edward O. Holt, Sarah Standhope, 27, 23.
Petras Brazanskis, Ona Purdokaite, 25, 23.
Michael Hutter, Anna Berger, 25, 20.
Peter Brandt, Katherine Somogyi, 21, 20.
Joseph Korpalewski, Pelagia Skrzypczak, 23, 22.
Salvatore Giarratano, B. Salamono, 24, 18.
Louis M. Nathan, Stella Rueb, 23, 23.
Thomas Lukazewski, Katarzyna Zimna, 24, 21.
Michael J. Sullivan, Margaret Rally, 30, 28.
Albert Hall, Hattie Oldenberg, 21, 21.
Harry S. Johnson, May B. Gabriel, 34, 34.
Louis G. Teesink, Mathilda C. Horstmann, 26, 24.
Josef Schuetz, Anna Hoffman, 26, 24.
Harry J. O'Connor, Helen M. O'Heir, 22, 20.
Arno Granel, Marie Bod, 24, 21.
George Fingerhuth, Helen R. Kalter, 25, 25.
C. Marshall Johnson, F. Gertrude Lee, 34, 24.
Paul H. Papke, Helen Fournier, 31, 31.
Harry S. Ward, Martha Cronin, 25, 27.
John L. Kelleher, Bertha Wilde, 24, 21.
Jozef Wodniak, Anna Ollet, 26, 20.
Jan Wodniak, Anna Ollet, 25, 20.
Norman W. Cloher, Pauline Salm, 28, 19.
Harry S. Ditchburne, Bernice T. Beebe, 27, 24.
Robert Schaack, Anna Goll, 23, 22.
Joseph Muehlhans, Anna Saethler, 32, 22.
Frank Semler, Konstantina Kabaczinska, 25, 22.
Wicintas Gricus, Ona Zelayte, 25, 19.
J. Sherman Kunz, Minnie Buesising, 49, 39.
Walter Bourne, Mayme Culver, 23, 23.
William Hick, Ella Cockelbeen, 36, 37.
Sam Bernstein, Fannie Wolpert, 22, 20.
Fred. Genna, Clara Bonadurer, 29, 21.
Peter Roor, Victoria Gottick, 27, 27.
Otto Kordewick, Margaret Loring, 24, 20.
Frank Drosdawiz, Marya Kaletowna, 25, 23.
Albert T. Rendant, Dora Baur, 36, 35.
Franklin W. Marling, Selma Gleich, 23, 22.
William Hinz, Bertha Bruckman, 24, 22.
Andrew Horvza, Julia Kaczynska, 22, 19.
Isaac Goldman, Esther Blank, 29, 26.
John A. Larson, Hulda Peterson, 26, 23.
Oscar Carlson, Helga Royd, 27, 27.
Antoni Trajak, Agata Kilanowska, 23, 22.
Ali F. Peterson, Anna Erickson, 26, 24.
John Burgeß, Amanda Schinke, 28, 20.
Andro Dijsnoski, Maryanna Biber, 25, 26.
Bert W. King, Clysta Condon, 29, 25.
Francesco Schembari, Annetta Guido, 21, 16.
Frank Beran, Rose M. Chovanek, 27, 21.
Nils A. Anderson, Olga M. Nystrom, 25, 23.
Tomaso Damiano, Rosa Jacow, 21, 18.
Arthur Stimke, Hilda Carlson, 21, 19.
Harry A. Mowery, Lina Brandes, 33, 25.
Abraham Epstein, Ida R. Cohen, 23, 21.
Demitrvos Gatgeves, Sofia Karebe, 24, 22.
Jonas Tulijkes, Ona Budrewiczinka, 24, 21.
Leroy Perry, Jessie Avery, 25, 21.
Alesandro Polino, Rita Pizuta, 32, 21.
Johann Baust, Johanna Radogowitch, 22, 21.
F. Christ A. Grohmann, Gisella M. Papeck, 26, 23.
Reinhardt Elster, Hulda Jager, 31, 21.
William Rosenbaum, Eva Altmann, 56, 54.
John Mastin, Mary Bobeck, 26, 26.
Walter Sonnenleiter, Lavina Kaster, 23, 21.
N. Raymond Grove, Emma Putney, 25, 23.
Peter Glus, Catherine Bartol, 27, 18.
Carl Anderson, Hulda Erickson, 23, 24.
George F. Burgeß, Bessie Hughes, 21, 18.
William Nicol, Anna Peters, 45, 30.
Griffith D. Davies jr., Minnie L. Mueller, 23, 17.
William H. Green, Ruth B. Graham, 40, 36.
Charles Graffis, Evelyn May, 56, 39.
John Moloney, Nora McKenna, 42, 38.
George Larson, Esther Johnson, 21, 20.
[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Johnson, Elsie Gandmanson, 26, 24.
John Dowidarskis, Domicella Ablazoviezinte, 27, 18.
James Kavanagh, Lillie Rogers, 37, 18.
Mac S. Edens, Hulda Nylander, 24, 20.
Fred. W. Schiller, Mary M. Berg, 27, 28.
Louis Jurs, Phoebe Miller, 23, 18.
Leo J. Smith, Louise Van Riddern, 23, 18.
Harry E. Larson, Margaret Hanninger, 21, 19.
Edward B. Melcher, Elsa Wagner, 31, 24.
Peter Hummelgaard, Alma Mikesell, 29, 21.
Walter Jones, Cora Ellis, 36, 35.
Edward J. Frey, Lolo Lehmann, 22, 19.
Charles Murphy, Josephine Stupps, 26, 19.
Stanislaw Falat, Maryanna Rabowska, 21, 19.
Louis Maurin, Luigina Moirano, 36, 28.
Raymond Hillmer, Louise Loomis, 26, 24.
Richard H. Coyne, Sadie Seator, 21, 18.
Constantinos Cosmos, Marigo Gianios, 30, 22.
Charles G. Mitchener, Bertie Edmonds, 26, 24.
Piotr Szymczyk, Maryanna Sziezis, 28, 21.
Walter Jaruszewski, Elizabeth Krause, 20, 20.
Jozef Jenik, Karolina Rokita, 36, 22.
Henry Awe, Elsa Bosworth, 49, 30.
Michael Heggi, Agnes Wuketich, 35, 27.
Aleksandra Markunas, Anna Markunas, 22, 20.
Joseph Pabich, Mary Kokot, 22, 19.
Wiktor Lotuzas, Josepha Noreffaite, 22, 23.
William J. Scully, Margaret Donkin, 22, 19.
Malcolm Kelsch, Lillian Suthers, 21, 20.
Karl Pretzil, Martha Ziebell, 34, 28.
William Gorz, Susanna Alexander, 23, 23.
Peter Schumacher, Marie Schroeder, 23, 22.
Wallace E. Faulkner, Jennie A. Johnson, 29, 11.
Eli L. Holloway, Lena L. Whitehead, 24, 19.
Josef Schranz, Anna Ogerer, 26, 24.
Frank Timmann, Martha Gelmert, 24, 20.
Alva Peterson, Mary McElroy, 23, 22.
James Rockford, Mary Cassidy, 21, 18.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren für Butcher-Geschäft und Orders abzuliefern. Burling und Center Straße. frsa

Verlangt: Mann im Saloon. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter starker Laufbursche. Anzufragen: 217 Süd Green Straße.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, stetige Arbeit. 2114 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Mann für Porterarbeit, der etwas vom bartenden versteht. 619 Randolph Str. Chas. Sannwald.

Verlangt: Knabe, der gern im Laden arbeitet, muß über 16 Jahre alt und von guten Eltern sein. 4545 Racine Ave., nahe Wilson.

Verlangt: Junger Maler, der Wasserfarben zu mischen versteht. 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, der etwas zinnen versteht, solcher der schon in Glaserei gearbeitet hat, bevorzugt. American 3 Way Prism Co., 3633—3635 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bartender und Mann, um Bierwagen zu fahren. 809 Milwaukee Ave. Kumnick Employment Office.

Verlangt: Porter in Saloon. Referenzen und Erfahrung verlangt. 2358 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann an leichter Holzarbeit, $9 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 552 W. 87. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, ungefähr 16, in Candyküche zu helfen. 1114 Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. $15. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Alter Mann, im Haus zu helfen und ein Pferd zu besorgen. 569 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. 130 S. Canal Str.

Verlangt: 3 gute Arbeiter, Sand und Gravel auszuladen. $2 täglich. Vorzusprechen von 5 Uhr Abds. an. 1652 N. Robey Str.

Verlangt: Nacht-Porter. Monogram Laundry Co., 518 Ost 42. Str.

Verlangt: Nicht-Union Carpenters und Lathers. Ferdinand Str., nahe 12. Str., Forest Park.

Verlangt: Junger Mann, 17—18 Jahre, als Porter. 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman oder Presser, $18 per Woche. Phone Kedzie 7065. 144 S. 44. Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, sofort. 1022 W. Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Store-Arbeit. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: 3 Union Fuhrleute, stadtkundig, mit Referenzen. Nachzufragen in der Office, 908 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Junger Mann als Saloonporter. 408 Dearborn Str.

Verlangt: Deutscher Mann, ungefähr 60, der irgendwelche Arbeit thun will, auf einer kleinen Farm. Trinker oder Raucher braucht sich nicht zu melden. A. E. Meyer, Blue Island, Jll. Route 2, Box 19.

Verlangt: Junger bändiger Mann für Gärtnerhausarbeit. 147. Str., South Holland, nahe Chicago. frsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Nachzufragen: Alois Hornischer, 7421 West Madison Str. frsa

Verlangt: Guter deutscher Mann für Porterarbeit. 619 W. Randolph Str. Chas. Sauwald.

Verlangt: 10 Männer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1405 Central Str., Evanston. midofr

Verlangt: Arbeiter für chirurgische Instrumente.— Adr.: T. 509 Abendpost. midofr

Verlangt: Buchbinder, der an der Druckerpresse arbeiten kann, 118 S. Clinton Str. U. S. Sample Company. dofr

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, ebenso für Bügeln. Chas. Wesseln, 7607 Madison Str., Forest Park, Jll. midofr

Verlangt: Schneider und zwei Bushelmen; stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Zu melden: 409 S. Leavitt Str., nahe Van Buren. dofr

Verlangt: Butcher, Meat Cutter, junger deutscher Mann vorgezogen. Nachzufragen bei J. Johnson, 9659 Avenue N, South Chicago. 20oklwk

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Junger Mann, williger Arbeiter. Empire Sponging Co., 108 N. Jefferson Str. dofr

Verlangt: Guter, starker, arbeitswilliger Hausmann, muß diese Arbeit schon gethan haben. Anzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Abends, 1000 La Salle Avenue. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, erfahren an neuer Arbeit; stetige Stellung. W. D. Schmidt & Co., Ecke Jackson Blvd. und Green Str. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider für Reparaturen und Bügeln. Stetiger Platz für guten Mann. 2148 Madison Str. midofr

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders, auch Schreiner für Body Arbeit; stetige Arbeit und höchste Löhne. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dofrsason

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste".
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Millionaire Kid."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Pauline Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen für Wagen, 16—17 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße. 19okl1wX

Verlangt: Knaben über 16 Jahre für verschiedene Stellungen im Laden, ebenfalls Wagen-Jungen. Anzufragen beim Superintendenten auf dem fünften Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild's,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave. 16okl1wX

Verlangt: Pressers. Nachzufragen Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Schneider, um Umänderungen an Damen-Suits zu machen; guter Lohn und stetige Beschäftigung für Männer, die sich als zuverlässig erweisen. Anzufragen auf dem 5. Floor, State Straße Gebäude,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. frsa

Verlangt: Klempner oder Tinner, erfahren für leichte galvanisirte Eisen- und Kupferarbeit; gute Gelegenheit. Adr.: F. 110 Abendpost. frsaso

Verlangt: Ein alter Mann, der ein Heim wünscht für den Winter, Nachtarbeit, sehr leichter Platz; $10 den Monat, Zimmer und Kost. Nachzufragen Montag von 12 bis 1 Uhr, Hotel Waldo, 1123 W. Madison Straße.

Verlangt: Korbmacher. 224 W. Illinois Straße.

Verlangt: Ein erfahrener und tüchtiger Maschinist für allgemeine und schwierige Arbeit in Manufaktur-Etablissement nahe Chicago. Stetige Stellung und bester Lohn für den richtigen Mann. Angabe des Alters, Nationalität, Erfahrung und Empfehlungen. Adr.: F. 104 Abendpost.

Verlangt: Alleinstehender Mann für ungefähr eine Stunde tägliche Hausarbeit; erhält dafür möblirtes Zimmer frei. 331 S. Peoria Str.

Verlangt: Mann für Polsterarbeit. 1392 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei mitzuhelfen. 2134 Orchard Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Taglöhner, Stalleute, Porters, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zeichner mit praktischen Erfahrungen, perfekt im Entwerfen von Skizzen, Perspektiven, Details und Stockbills, sucht dauernde Stellung in einer Möbelfabrik. Adr.: F. 112 Abendpost. frsasonmo

Gesucht: Anstellung, bin erfahren im Saloon-Geschäft, spreche deutsch, englisch, böhmisch, polnisch. Adr.: F. 115 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchman sucht Stelle. William Wagner, 879 N. Hermitage Ave. 21okl1w

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Janitor, hat Erfahrung. 4435 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Stallmann oder Fuhrmann. 1826 N. Halsted Straße. Hummel.

Gesucht: George Bushinger sucht Arbeit als Porter oder irgend welche Arbeit. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle in Wurstmacherei. Kann im Räucherhaus arbeiten und an Bench helfen. Adr.: U. S. 195 Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. Hat Erfahrung an Cakes. 1369 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker, frisch eingewanderter, sucht bei geringem Lohn Arbeit. Geht auch als Helfer. Adr.: F. 119 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht Stelle in Saloon; kann am Tisch aufwarten und Bartenden, ist auch guter Lunchmann. Adr.: F. 118 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas englisch, wünscht Stellung; kann verschiedene Arbeit verrichten. Adr.: F. 117 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetigen Platz an Brot. Goelz, 2156 Farragut Ave.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Helfer am Wagen. Adr. L. 390 Abendpost. frsa

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht dauernde Stelle. Piller, 4944 Justine Str. frsa

Gesucht: Intelligenter Deutscher mittleren Alters, mit Hochschulbildung und guten gesellschaftlichen Manieren sucht Stellung als Hauslehrer, Erzieher oder als Pfleger für älteren Herrn. Geht auch nach auswärts. Adr. T. 542 Abendpost. frsason

Gesucht: Intelligenter Deutscher mittleren Alters, mit kaufmännischen und chemisch-technischen Kenntnissen sucht Stellung. Bevorzugt werden Drogen-Engros oder chemisch-pharmazeutische Artikel. Adr. L. 391 Abendpost. frsaso

Gesucht: Deutscher Schreiner, 23 Jahre alt, mit etwas Werkzeug, sucht Arbeit. Adr.: John Kröhinger, 1936 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann mit langjähriger Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle, hier oder auswärts. Adr. L. 394 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot, Rolls oder Cakes, Stadt oder Land. Joe Kunz, 2017 Alport Str. frsa

Gesucht: Ein starker Junge wünscht das Maurer-Geschäft zu erlernen. 1326 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle im Shop, nimmt irgendeine Stelle. Emil Misshinka, 1656 Süd Throop Straße. frsaso

Gesucht: Schreiner auf Möbel und Bau, gut eingearbeitet, sucht Beschäftigung. Adr.: L. 383 Abdpost. frsa

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz, $14 die Woche, Hälfte über $20, kann englisch sprechen. — 508 West North Ave. R. D. M.

Gesucht: Zwei junge Schuhmacher suchen Arbeit, nehmen auch andere Beschäftigung. Frank Wondal, 1116 West 19. Straße. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle; beste Zeugnisse. Ernst Tell, 954 West Adams Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Barkeeper, tüchtiger, flinker Arbeiter, guter Mixer, sucht stetige Stellung. Hans H. Burgwold, 812 Nord Clark Str. 'Phone: North 1902. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Hoteldiener. Adr.: T. 503 Abdpost. dofr

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 504 Abendpost. di—sa

Gesucht: Bartender, 35, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, sucht stetige Stellung. 2011 Lane Place. 15okl1wX

Gesucht: Frisch zugereister Zuckerbäcker, guter Ornamentirer, sucht passende Stellung als 2. Hand.— 2230 Wabash Ave. midofr

Gesucht: Ein erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung, scheut keine Arbeit. Peter Haven. 3924 Nord Clark Str., nahe Irving Park Blvd. 'Phone: Lake View 1193. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, welche Erfahrung als Schneiderinnen haben, um Aenderungen an Männer- und Damen-Kleidungsstücken zu machen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendent.
The Hub. midofr

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt als Cashiers, Inspektoren und Wrappers; ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die sich eine ausgezeichnete Geschäftsführung anzueignen wünschen; permanente Stellen. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 16okl1wX

Verlangt: Näherinnen, die Erfahrung haben im Umändern von Damen-Suits. Damen, die vollständig mit dieser Arbeit vertraut sind, bekommen guten Lohn und dauernde Stellungen. Anzufragen auf dem fünften Floor, State Str. Gebäude,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., nahe Sedgwick Str. Es wird deutsch gesprochen. 21okl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei; gutes Heim. Telephon: Monroe 3743. Hardt, 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Drygoods. Gute angenehme Beschäftigung. Henk & Friewer, 3155—3157 Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit, $5. 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und darüber, Pappschachteln machen zu lernen. $4.50 die Woche im Anfang. Die Arbeit ist leicht zu erlernen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Die Fabrik ist gut geheizt, sanitär und ohne Feuersgefahr. Wir nehmen auch einige Mädchen, welche kein Englisch sprechen. W. C. Ritchie & Co., Green und Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen-Jackets.— Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen, das englisch spricht, als Verkäuferin in Drygoods Store. 1336 E. 47. Str.

Verlangt: Mädchen für Hand-Stickarbeit und Hand-Beading. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. frsaso

Verlangt: 50 Mädchen für Büchsen zu painten und etikettiren. Morris & Co., Stock Yards. dofrsa

Verlangt: Menders und Examiners an Sweater Coats. The Royal Knitting Works, 1403 West Congreß Straße. dofr

Verlangt: Ein aufgewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1315 Western Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Textile Mfg. Co., 213 Institute Place, Ecke Franklin, 6. Floor. Nehmt Elevator. 19okl1wX

Verlangt: Mädchen als Clerks; Lohn $7 bis $8.50 die Woche. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. okl5—23

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 30 Michigan Ave. 15okl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und Nähen. Guter Lohn. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. $5. 4711 Woodlawn Ave. frsaso

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit, bei 2 Kindern. 2429 W. 21. Place, unten, hinten.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. 2018 W. Division Str., nahe Robey.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Kein Waschen. Zu Hause schlafen. 168 North Ave., nahe Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Mädchen für zweite Arbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Stadt-Referenzen. 2156 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 73 Cedar Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 21okl1wX

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das gehen kann. Deutsches mit Empfehlungen vorgezogen. Nachzufragen 4936 Vincennes Ave. frsaso

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: J. Wischnia, River Grove, Ill. (C., M. & St. P. R. R.)

Verlangt: Short Order Köchin. Marx' Restaurant, 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str., Basement. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Frisch eingewandertes vorgezogen. Gutes Heim. Frau Flower, 4415 Calumet Ave.

Verlangt: Junges eingewandertes Mädchen in der Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. Gutes Heim. Kein Waschen. 1014 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; wenn gewünscht kann zuhause schlafen. 2843 Logan Boulevard nahe Mozart Str. frsaso

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder zu besorgen und für Küchenarbeit. 1923 Sedgwick Str.

Verlangt: Kinderlose Wittwe, ohne Anhang, Anfang der 40er, muß etwas englisch sprechen, als Haushälterin bei Wittwer mit 9jährigem Mädchen. Adr.: Z. W. 46 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in kleiner Privatfamilie, zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. 3706 Ellis Avenue. 20okl1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder besorgen. 3304 Douglas Blvd., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, ein zweijähriges Kind zu beaufsichtigen; muß auf der Nordseite wohnen. Nupttens, 2859 Burling Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Silverman, Hartman Furniture & Carpet Co., 223 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Nachzufragen 1547 Dearborn Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 6100 Princeton Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, keine Wäsche. 5202 Kenmore Ave. do—son

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Hungarian Restaurant, 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 4212 W. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str. dimidofr

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Grocery-Store, 855 N. Hamlin Ave. dofr

Verlangt: Sofort, ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1526 N. Washtenaw Ave. dofr

Verlangt: Deutsche Köchin, guter Lohn; drei in Familie, mit zweitem Mädchen. D. M. Pfaelzer, 4109 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 2039 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. F. Guggenheim, 4733 Indiana Ave., Flat B. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4728 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; gutes Heim. Anzufragen 600 Majestic Theater-Gebäude, oder Mrs. E. Utley, Kenilworth. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 4535 Lake Ave. 19ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— M. Stone, 8157 Wallace Str. midofrsa

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, in ungarischem Restaurant, 2. Floor. 98 Ost Randolph Straße. 17okl1w

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorstadt am nördl. Seeufer. Box 206, Glencoe, Ill. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3738 Pine Grove Ave., nahe Grace Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 721 Melrose Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Gute Köchin. Lohn $9.00 die Woche. 347 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kleine Familie. Kein Waschen. Guter Platz für die richtige Person. 6356 Kenmore Ave., Ecke Devon und Kenmore.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. gutes Heim und guter Lohn. Hardt, 1330 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 3743.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen von 18—20 Jahren für zweite Arbeit; gutes Heim; Lohn $3.50 die Woche. 844 Belden Avenue.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin und Hausmädchen, sofort. Frau A. Geißler, 423 Barry Ave. frsa

Verlangt: Mädchen in der Küche zu arbeiten. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag, kleine Familie. 2037 Augusta Str.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechende kinderlose Wittfrau ohne Anhang, in den 40er Jahren als Haushälterin bei Wittwer und Kind. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Adr.: L. T. 46 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei; keine Wäsche; bekommt Hilfe; muß deutsch sprechen. 2743 N. Western Ave. nahe Elston.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4307 Grand Blvd. Dr. Lodor.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 4832 Champlain Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4620 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1309 Carmen Ave., nahe Evanston.

Verlangt: Kleines Mädchen für Baby zu beaufsichtigen. 1400 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie. 428 Arlington Place, nahe Clark Str. 'Phone: Lincoln 3529. frsaso

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., nahe Eugenie.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3587 Michigan Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Muß englisch und deutsch sprechen. Nachzufragen im Saloon, 1801 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3648 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4716 N. Maplewood Ave., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: 2 Mädchen, am Tisch aufzuwarten und Zimmer zu besorgen. Zu erfragen 3 Tage. 569 West Harrison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Privat-Restaurant. 314 Honore Str., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 5419 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Gutes Heim. Lohn von $5 bis $7. 6 Zimmer Flat. 4513 Dover Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5659 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters oder deutsches Mädchen. Nachzufragen: 1025 Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Frau für Hausreinigen. 1316 Eddy Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, 16 Jahre alt, spricht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. 2219 21. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau, erstklassige Köchin, sucht Stellung von 8 bis 3 Uhr. Mrs. Röhrmann, 4446 Clifton Ave.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. frmodo

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, 46 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem gutsituirten deutschen Herrn, ev. mit Kindern. Offerten erbeten an T. 537 Abendpost.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung bei Wittwer. 1450 Orleans Str., nahe North Ave. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, das keine Arbeit scheut, sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: 4891 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, kurze Stunden, nimmt auch Waschplätze an. Mrs. Hoehn, 1427 West Erie Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1912 Burling Str.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder Haushälterin. Bitte drei Tage vorzusprechen, 709 North Ave.

Gesucht: Restaurant- oder Saloonarbeit sucht ein nur ungarisch sprechendes Mädchen, kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen: 1314 Mohawk Straße, 1. Floor. frsa

Gesucht: Eine ältere noch sehr rüstige Frau wünscht älterem Herrn Wirthschaft zu führen. 825 West 21. Straße, viertes Haus an der Alley.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5225 Laflin Str, hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Familienwäsche ins Haus. 1725 Fremont Str. Mrs. Hoffmann.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1706 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Platz als Krankenwärterin oder für leichte Hausarbeit. 650 Willow Str., Flat 2.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle in Privathaus oder Saloon. 1261 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 1221 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. — 663 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 35 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit in besserem Hause. Barbershop, 1206 S. Robey Str.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. Agnes Supran, 951 W. Erie Str.

Gesucht: Erfahrene gebildete Deutsche mittleren Alters sucht Stellung in kleiner guter Haushaltung. Keine Wäsche. Bitte persönlich oder brieflich anzufragen. 2027 Indiana Ave.

Gesucht: Damenschneiderin mit Erfahrung sucht Stelle. 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. 1445 W. 14. Str., N. S. midofr

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Waschplätze in besserer Familie. 1117 Huron Str., Mrs. Saßhula. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 2041 21. Straße. dofr

Gesucht: Deutsche Frau, welche gut waschen und bügeln kann, sucht Arbeit für Freitag und Samstag, geht auch reinmachen. 665 Nord Clark Str. dofr

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle für Haus- und Küchenarbeit, Privat oder Saloon. Adr.: F. 101 Abendpost.

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht größere Janitorstelle. Janitor, 524 S. Halsted Str. dofrsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Patente und Waarenzeichen—— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 5oklmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ji*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Bücherschränke und andere Möbel. Anzufragen: 2152 Alice Place, 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. Mueller, 2605 Burling Straße.

Zu verkaufen: Heizofen. 2026 Sheffield Avenue, 2. Floor, hinten.

Parlor-Set, in Grün, kostete $80, für $35. Nachzufragen Sonntag. 2346 Fullerton Ave., 3. Floor.

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. — 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 18okl1wX

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18okl1wX

Verkaufe guten Küchenofen und Parlorofen, Sideboard, Tisch, Stühle, Ledercouch, Teppich, schöner Rug 9x12, Leder Parlor-Set, Bilder, umstandshalber spottbillig. 1845 Orchard Str., erster Floor. 17okl1w

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor-Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 16okl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Elegantes $400 Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, wegen sofortiger Abreise für $125 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. dofrsa

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave, Fl. 1. di—sa

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18okl1wX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18okl1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 16okl1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichter Expreß- oder Butcherwagen. 3410 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig: Zwei Delivery-Pferde und 6 Trucks. 2047 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Starkes feines Pferd für Fahr- und Zugarbeit, sowie Geschirr und Sandwagen. Wegen Krankheit, Mr. Kölling, 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. frsason

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen. Nehme auch alte in Tausch. Herman Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
——Jetzt ist die Zeit.——
Trauben in irgend einer Quantität. Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Coyne Bros.——
——161 South Water Straße——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Thüre.—— 9oksonmifrlm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Strickmaschine gewünscht in Umtausch für verschiedene Artikel. Adr.: F. 102 Abendpost.

Bäckerei-Einrichtung, neu, billig zu verkaufen, oder guter Brotbäcker als Partner gewünscht. 337 30. Place.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In Waldheim, lederne Handtasche mit Geld und anderen Artikeln. Belohnung an ehrlichen Finder. Wittwe F. Mueller, 1733 S. Union Straße, hinten.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Werth
$ 700	6%	$1400
800	6	1600
1000	5½	2200
1200	6	2400
1400	5½	2800
1500	6	3000
1600	6	3400
1700	6	3500
1800	6	3000
1800	5½	4000
2000	5½	5000
2000	6	4250
2500	6	5000
2700	6	5500
3000	6	6250
3250	6	6500
10000	5½	25000

Chicago Title & Trust Co., Trustee; Garantie-Policies; nähere Auskunft auf Verlangen ertheilt. 15ol*X

Will ein Geschäft eröffnen, wer leiht mir $100 auf Sicherheit; zahle 4 Proz. Mallinger, 2644 Perry Straße.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, Privatgeld, $1000 bis $2500. Fred Schultz, Zimmer 301, 1225 N. Ashland, Ecke Milwaukee Ave. frsamo

Zahle 2% Kommission. Verkaufe eine $9000 Mortgage (neues Doppelhaus, dreistöckig, werth $19,000. Habe auch $2000 und $2200 Mortgages. Neue Gebäude. Adr.: L. 380 Abendpost. 21ok,1wX

Wer leiht strebsamem Mann für ein gut rentables Unternehmen $5000; guter Verdienst. Adr.: L. 393 Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5 und 5½%, je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. mifrson

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist
Jos Aschkar.
Er vertritt: Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse:
Jos Aschkar,
Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle. Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ol19*

Schiffskarten nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa extra billig für Oktober, November und Dezember. Habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad u. s. w. $5.00 Anzahlung sichert die jetzigen billigen Preise. Anton Boenert, General-agent, ältester Schiffsagent in Chicago.— Hauptoffice: 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice: 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr 19ol*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Decorating, Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4750. 17okmomifrlm

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen. 1627 Larrabee Str. dofr

Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent aus Temesvar. 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 4 Uhr 10ol*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Uhl enucleates Hühneraugen, Frostbeulen, Warzen, eingewachsene Nägel schmerzlos. 5937 S. Halsted Straße. 15okl1wX

Ausgekämmte Haare verlangt zur Anfertigung von Zöpfen. 5937 S. Halsted Str. 15okl1wX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1o3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Auf längere Zeit, an saubere deutsche Familie, meine fast neue 4 Zimmer Cottage, mit hohem Basement, großem Dachboden und Garten; alles für nur $12 monatlich. Deutsche und andere Schulen ganz nahe. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. 4348 S. Mozart Str. frsa

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer Wohnungen, $9 und $10. 1953 Maud Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer und 2 Barns. 1646 Mohawk Str. Phone Edgewater 124. frsa

Zu vermiethen: Flat, 5 helle Zimmer, im Hinterhaus. 1444 Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Helle 4-Zimmer Wohnung. 834 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Nettes 6-Zimmer-Flat an kleine Familie, ruhige Nachbarschaft. 3749 Perry Str.

Zu vermiethen: Store und 3 hintere Zimmer, 1902 Larrabee Straße; gut für Barbiergeschäft. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders oder Roomers. 1020 Center Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Nettes, möblirtes Zimmer, auch für leichte Haushaltung bei deutschen Leuten, Carverbindung sehr gut. 2321 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Billig, kleines Zimmer oder leichte Haushaltung. 1460 N. Clark Str., 3. Flat. frsa

Zu vermiethen: 2 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Boarders gewünscht bei Wittwe. 5119 Ashland Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, billig. 221 West Ohio Str., nahe Wells Str., Basement. frsa

Zu vermiethen: Ein Zimmer mit Parlor-Benutzung, Bad, in kleiner Familie. Gute Carverbindung, Hochbahn, Wrightwood Ave. Station. 821 Lill Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: 3 Männer oder 3 Mädchen oder Ehepaar finden ruhiges Schlafzimmer bei deutschen Leuten. Können selbst kochen, wenn gewünscht. 951 Erie Str., hinten, nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nur für Männer. 474 Milwaukee Ave., 1. Floor. frsaso

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ordentlichen Mann. Gute Fahrgelegenheit für Hochbahn und Straßenbahn. Katholik bevorzugt. 1921 N. Kedzie Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer eventuell Board in kleiner Familie. 1458 N. Clark Straße, 2 Treppen. frsa

Deutsch-Ungarn suchen Boarders oder Roomers. 418 Sigel Str., Hinterhaus, oben. dofrsa

Zwei Boarders gewünscht, Privatfamilie. 511 Herding Ave., nahe Car-Shop und Northwestern-Shop. dofr

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 623 West Madison Str. midofr

Verlangt: Boarder oder Roomer für einfaches Zimmer. Fitzmann, 1612 Cleveland Avenue. 17okl1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger, junger Mann sucht sauberes, luftiges, helles Zimmer, womöglich mit separatem Eingang, Bad, Besorgung der Wäsche, nahe Hochbahnstation von Centre Ave. bis Douglas Park, kein Boardinghaus. Offerten unter Adr.: A. M. 666 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington Str.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Uebertritt in das Manufaktur-Geschäft verkaufe ich meinen Retail Möbelladen. 421 W. North Avenue. frsajon

Zu verkaufen: Damen- und Herren Merchant Tailoring, nahe Südseite Hochbahnstation; viel Arbeit an Hand; muß sofort verkaufen. Adr.: F. 105 Abendpost. frson

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, mit oder ohne Lizens. Adr.: F. 100 Abendpost.

Verkaufe wegen Todesfalles bestzahlendes 30 Zimmer Hotel. $1000 oder bestes Angebot, wenn diese Woche genommen. 500 Wells Str., Garfield House. frsason

Zu verkaufen: Abendpost-Route, billig. 1632 Nord Oakley Avenue.

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade-Bäckerei. — Cloner, 2016 Clifton Avenue.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei. 1617 W. 53. Straße.

Zu verkaufen: Guter Saloon von Wittwe. Nachzufragen: Mrs. La Mounte, 1392 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, beste Gegend an West 12. Straße. Property und Lease werden an zuverlässige Person verpachtet. Ungefähr $1500 nöthig.— Adr.: L. 399 Abendpost. frsa

Ein guter Delikatessenstore in deutscher Nachbarschaft, billig. Nachzufragen bei Mr. Mueller, bei Horner's, Wholesale Grocers, Südost-Ecke W. Randolph und Jefferson Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, billig. Eigenthümer. 1835 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 5 Jahre auf demselben Platz und im Besitz desselben Eigenthümers. Sehr billig. 2136 Belmont Ave.

$250 kaufen Candy-, Zigarren- und Stationery-Store, 4 Privatzimmer. Gehe westlich. 3443 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schneider-Store. Reparaturen und neue Arbeit. Gutes Geschäft. Billig. Verlasse die Stadt. F. 114 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. Eigenthümer hat andere Geschäftsangelegenheiten. Adr. L. 396 Abendpost. 21okl1wX

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Eck-Saloon, sehr billig. Südost-Ecke Clark Str. und Ridge Ave., nahe Rosehill. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Lizens für Baar. L. 395 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Cleaning- und Dying-Geschäft, beste Lage der Stadt, guter Verkaufsgrund. 18 Süd 40. Ave., nahe Madison Str. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, alte, bekannte Ecke, nur Taggeschäft, kurze Stunden; übernehme Country Hotel. Näheres: Lopp, 1860 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eine gute, gangbare Bäckerei. 3104 Harrison Str. mifr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers; gute Einnahme, Gehdistanz. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. okl1,18,18,21,25,27

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Tabak, Candy und Notion-Store, billig und gut, billige Miethe. Adr.: G. 195 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, guter Platz. Pumroy, 7135 Centre Avenue. dofr

Zu verkaufen: Barbierstube, $165; drei drehbare Kombinations-Stühle; größter Bargain in Chicago. 2216 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, alte, gutgehende Bäckerei, kein Basement. Nehme Anzahlung. Südseite. Adr.: G. 180 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, wegen Krankheit, billig wenn sofort genommen. 5183 Ashland Ave. 18ok,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner, Mann oder Frau mit $300 bis $500 als Theilhaber, um einen religiösen Artikel in den Markt zu bringen. Adr.: Z. W. 45 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: F. 103 Abendpost. frmo

Ein Herr wünscht Unterricht im Englischen und Französischen von einer Dame; spricht deutsch. Adr.: L. V. 63 Abendpost. frsa

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick Flatgebäude. — 718 Wrightwood Ave. frsaso

Muß verkaufen: Der größte Bargain, den Ihr je gesehen habt in Lake View; 2 Flat Brickhaus, Furnaceheizung, breite Lot. Preis $5900 oder beste Offerte nimmt es. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich mein 7 Zimmer Haus mit Stall, 2 Lotten, 52 Fuß Front, Alley zwei Seiten. Näheres beim Eigenthümer 3543 N. Hamilton Ave. und Addison Str. frsaso

Modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, nahe Magnolia und Ridge Ave; Preis $6200, reduzirt von $7000.
August Torpe, 820 North Ave. 21oklfrsamomidosa

Neues dreistöckiges Edgewater Stein Flatgebäude, Lot 35x125, zu vertauschen für Nordseite 7 Zimmer Cottage.
August Torpe, 820 North Ave. frsaso

Dreistöckiges Nordseite Brickgebäude, Lot 37x125, zu vertauschen für gutes Lake View Geschäfts-Gebäude, nicht höher als $20,000.
August Torpe, 820 North Ave. frsondi

School, nahe Perry Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, $3600.
August Torpe, 820 North Avenue. 20oklwX

Modernes 3-stöckiges Brickgebäude mit drei 6 Zimmer und drei 4 Zimmer Wohnungen, Lot 49x100 Fuß, Miethe $113. nahe Willow und Dayton Straße zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 17oklwX

Zu vertauschen: Zweistöckiges modernes Brick-Gebäude, Oakdale Ave. nahe Robey Straße, für dreistöckiges Brick-Gebäude an der Nordseite. 17oklwX
Torpe, 820 North Avenue.

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Zu verkaufen: An Goethe Str., Brickhaus in 3 geräumigen Wohnungen, mit Bad etc., blos $4500. Gut vermiethet. Straße gepflastert und bezahlt.— Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mifr

Rest-Verkauf: Einige 30 Fuß Lotten in Lake View, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Cars, $800; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.
Subdivision-Office: Ecke Leavitt und Addison Str.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. samomifr

Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str., 2-stöckiges Flatgebäude mit Cottage; Preis $3700; Miethe $40.
August Torpe, 820 North Ave. dosaso

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, $4800, werth $5200.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Gutes zweistöck. Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats; an Burling Str., nahe Fullerton Ave.: nur $3500. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Wegen hohen Alters verkaufe ich sehr gutes 2stöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $1030; an Racine Avenue; leichte Bedingungen. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkrete-Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme $200 bis $500 Anzahlung, Rest wie Miethe für alle Häuser. W. Meyer, 2750 N. Ashland Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage auf Eck-Lot; 3 Blocks von N. W. Hochbahnstation, halben Block von Lincoln Ave.-Car; Preis $2800. Arthur Josetti, 657 North Ave. 15okt,1w

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2-Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, ferner ein 7-Zimmer Framehaus hinten. Rente $624 das Jahr; Lot 164½ Fuß tief. Feines Einkommen für das angelegte Geld. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft. Kommt und seht. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Boul. samomifr

Zu verkaufen, billig: Feine 6-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, nahe der Hochbahnstation. $2300. Warner Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Nordwestseite.

Habt Ihr unsere prächtigen Zwei-Flats in Irving Park gesehen?
5038 bis 5056 Dakin Straße.
Leichte Abzahlungen — Nur $500 Baar-Anzahlung.
——Nur——$5500.00——
33 Fuß Lotten — 11 Fuß zwischen jedem Gebäude. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann westlich zur 51. Avenue, lauft ein Block südlich.
Spezifikationen:
Verschiedenfarbige Preßed Brick Fronts mit großen Colonial Brick Porches, Zementstufen, Steineinfassung, Tile in Vestibules und Badezimmern, Medizinschränkchen, elegante Plumbing, Eichen-Fußboden und -Finish, große Sideboards, Porzellanschränke, Plate Rails, Consoles, Combination Gas und Elektrischlicht-Fixtures, Art Glas Dome im Speisezimmer, Rouleaux und Screens für alle Fenster, Laundry Tubs, Furnaces, Heißwasser-Verbindungen, Zement-Basements, Zementwege Front, Seite und hinten. Nehme schuldenfreie Lot als erste Anzahlung.
Kauft jetzt und trefft Eure Auswahl. Nur noch einige von diesen Bargains vorhanden. Diese Gebäude sind gut gebaut und genaue Untersuchung wird erwünscht.
Agent ist jeden Nachmittag zu [illegible].
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsa

Warum nicht eine Cottage? Seht 3529 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement, prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nehmen eine Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. E. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel.: Kedzie 7325. 8ol*X

——Warum „West" gehen?——
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser — [illegible] — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $5 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Straße. 15okl1w

Zu verkaufen: Bargain! Ein 2-Flatgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, großer Dachboden, Fußboden gelegt. Konkrete-Basement, Ahorn-Böden, Bad, Gas, 30 Fuß Eck-Lot; Preis $4200; $500 Baar, Rest monatlich. Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. mifr

Zu verkaufen: Billig, vom Eigenthümer, modernes 6 Flat Haus, nahe Humboldt Park; Preis $12,800; Miethe $1548 jährlich. Bedingungen nach Vereinbarung. 1055 N. Francisco Ave. frsaso

Zu verkaufen: Wegen Erbschaft, Haus, 2 Eck-Lots, Store-Bäckerei, $3500. 3124 N. Sacramento Ave.

Wegen des Todes meines Mannes verkaufe ich mein neues, modernes 2-stöckiges Brickgebäude, 35 Fuß Basement, mit allen Bequemlichkeiten, in Albany Park, sehr preiswerth. Adr.: F. 106 Abendpost.

Bargain! An Lincoln, nahe Iowa Str., feines 2-stöckiges Brickhaus, mit Basement, 2 Flats und Barn, $3500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! Oestlich vom Park, 3stöckiges Brickhaus, drei moderne 6-Zimmer-Flats, Furnaceheizung im 1. Floor, $6700. Haas, 1548 Chicago Ave.

Muß verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus am Logan Square, zwei moderne 6 Zimmer Flats, Oak Trim, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung, $6600. Haas, 1548 Chicago Ave.

$100 oder eine Lot für ein neues modernes 23 bei 40 Brick 2 Flat-Gebäude, Miethe und $10 per Monat bezahlt den Rest. Eigenthümer anwesend täglich 2 bis 3 Uhr. 2161 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. mifrsaso

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Lot 25 oder 50x177, mit großem Stall. 1926 Nord Kedzie Ave. 14okt*

Westseite.

——Spezielle Bargains——
1526 Harrison Str., 3-Flat Brickgebäude, Miethe über $800 das Jahr; Preis nur $5250. „Snap".
2746 Jackson Blvd., elegante 8 Zimmer Residenz, in feiner Ordnung. Nur $3300.
Nur $5200 kaufen 4541 West End Ave., modernes 2-Flat 5 und 6 Zimmer, Eichen-Fußboden und -Finish, elektrisches Licht, Sideboards, Consoles, Furnaceheizung, Lot 31x180. Hier ist ein spezieller Gelegenheitskauf.
Nur $2200 für Lot an Madison Str., nahe Sacramento Boulevard.
4147 Colorado Ave., Store und Flat, nur $3000. 1104 N. Springfield Ave., neue Brick-Cottage, 4 Zimmer; nur $300 Baaranzahlung; Preis $2300.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Bin gezwungen neues zwei Flat Gebäude an der Westseite zu verschleudern; gute Lage, gute Carverbindung. Leset sorgfältig — Eines 2-stöckig Brickgebäude, zwei 4 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung, große Lot, Hypothek $2000; Miethe $33; nur $3250. Bringt 15 Prozent netto. Ein anderes zwei Flat Brickgebäude, Ofenheizung, modern, Hypothek $2700; Miethe $40; Preis nur $4250. Ihr könnt diese Gebäude nicht bauen für den gefragten Preis, jedoch ist dies Euer Gelegenheit, [illegible] sofort Geld. Greift zu nach diesen seltenen Gelegenheit. Adr.: T. 512 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, großes Framehaus, zwei 7 Zimmer Wohnungen, in gutem Zustande. 2149 Harrison Str.

Südseite.

$1750 kaufen schöne Cottage, Basement zum Wohnen eingerichtet. 5143 Paulina Str.

Zu verkaufen: Sangamon Str., 2-Flat Frame, $1800, sowie 54x125 Fuß Alle Eck-Baustelle, $1500—gute Lage zum Bauen; Cottage [illegible]; Geschäfts-Eigenthum zu mäßigen Preisen. 17okl1w
Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

Vorstädte.

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Borman Bldg., [illegible] Center, Gary, Ind. 15okX

Farmländereien.

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende [illegible]. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittags.

Zu verkaufen: 150 Acker Farm mit Gebäuden, Stock und Ernten, alles vollständig, nahe der Stadt. $7500. Grundeigenthum in Tausch. Adr.: L. 382 Abendpost. dofrsa

80 Acker Farm, in Wiskonsin gelegen, mit Haus, Stall, Hühnerhaus, 17 Acker geklärt, 300,000 Fuß Nutzholz am Stump. Preis $1900. $175 baar, Rest 5 Jahre Zeit. Um nähere Auskunft schreibt an Ad. Hutschenreuter, Dunning, Ill. modfrsason

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, $10 bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen.— Bauch, 602 North Ave., Chicago. 19okl1w

Zu verkaufen: 1016 Acker Farmland, abgeholztes Hartholz Land, nahe Eisenbahn, Taylor Co., Wis. Deutsche Settlers überall. Eigenthümer: [illegible] Rock, 132 Clark Str., Chicago. 19okl1w

Zu verkaufen oder vertauschen: Meine Farm von 160 Acres in Ellis Jct., Wis., in ein deutscher Ort, 60 Acres unter Pflug, 40 [illegible], 40 Acres Pasture, es kann entweder mit [illegible] Stock und Vieh verkauft werden. Schreibt an Herman Brandt, Konfied, Wis. (Eigenthümer), oder an F. Brandt, 737 State Line, Hammond, Indiana. 18okl1w

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große, wohlbebaute Farmen neben den angrenzenden Farmen. Rehl, 121 La Salle Str. 18okl1w

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Bringt uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Falsche Gerüchte wurden verbreitet über meinen Laden und dessen Eigenthümer. Wenn Euch gesagt wird, eine Anzahl Kleider-Fabrikanten sind die Eigenthümer meines Ladens, so belügt Euch jemand. Ich wünsche Euch zu sagen, daß ich in Kanada geboren wurde; weil mir die Staaten gefallen und ich unsere Union liebe, ließ ich mich naturalisiren. Kein Kleiderfabrikant hat einen einzigen Dollar in meinem Laden angelegt. Ich ersuche nicht blos um die Unterstützung aller Nationalitäten, sondern ich wünsche den Irländern, den Schotten, den Engländern und Kanadiern wissen zu lassen, daß ich von Geburt Kanadier bin. Ich wünsche die Amerikaner zu benachrichtigen, daß ich Amerikaner bin, denn ich beabsichtige den Rest meines Lebens in Chicago zu wohnen. — Tom Murray.

Buy it now! What? why?

Mein Freund, hören Sie mir eine Minute vernünftig zu. Ihr braucht sicherlich einen Anzug und vielleicht einen Ueberzieher diesen Herbst. Ihr wollt keinen Extra-Preis zahlen wegen der Etiquette irgend eines Fabrikanten. Was Ihr wollt, ist, das Beste für Euer Geld und so wenig wie möglich Geschwätz. Ich mache es kurz. Ich verkaufe Euch einen Anzug oder Ueberzieher zu $25.00 bis herunter zu $10.00. Ich zeige meines Fabrikanten Etiquette nicht an. Wenn Ihr von mir kauft, müßt Ihr gute Kleider bekommen, da ich mich für einen guten Kaufmann halte. Ich bitte Euch, zu kommen und die tausenden von Anzügen und Ueberziehern zu besichtigen, welche ich Euch zeigen werde. Nachdem Ihr Sie besehen habt, würde es mich freuen, wenn Ihr nach den Millionärs Läden geht, wo nach den Fabrikanten-Etiquetten berechnet wird, dann werdet Ihr zum Tom zurückkommen. Ich weiß, daß ich Euch für moderne Kleider, gutgemachte Kleider oft $5 bis $10 an Anzügen oder Ueberziehern ersparen kann. Junge Männer, ich kann Euch mit den rechten Kleidern für junge Männer versorgen, älteren Männern sage ich, daß ich Euch ein jüngeres Aussehen verleihe. Ihr könnt einen Verkäufer mit grauem Haar haben, da keine Altersgrenze in meinem Laden herrscht, ode aber einen jungen Mann, um Euch zu bedienen. Ihr werdet hier nicht zum Kaufn genöthigt werden, und wenn Ihr kauft und nicht zufrieden seid, nachdem Ihr das Kleidungsstück getragen habt, ist es mir nicht recht, wenn Ihr es mir nicht sagt, da dann meine Gelegenheit ist, es gut zu machen. Wenn Ihr noch niemals in diesem Laden gekauft habt, ist es gerade Zeit zu kommen und zu schauen, was wir thun, da mein Kleidnngsgeschäft schneller wächst, als irgend ein Kleidungsgeschäft in Chicago.

Suits 15.00

500 Seide gefütterte neue graue und braune, Kammgarn und Wolle-Anzüge, $15.00.

O'Coats 15.00

Presto Kragen-Ueberzieher sind ein hochknöpfiger Militär-Kragen oder Umlege Lapel Kragen verbunden. Meine Preise, $15.00 bis $25.00.

Trousers 3.00

„Dutcheß" Fabrikat, 10c für jeden abgerissenen Knopf; $1.00 für einen Riß.

Bargains Saturday

Abermals 300 Dutzend solidfarbige einfache und fancy gestreifte importirte Socken, von 35c bis 50c werth, zu 17c das Paar. Diese Socken sollten meinen Ausstatungs-Laden mit kauflustigen Kunden überfüllen, da es wirklich große Bargains sind. Abermals, ohne jene Garantie, 200 Dutzend von jenen echtschwarzen 2 für 25c nahtlosen Socken, zu 7 Cents das Paar, nur 6 Paar von diesen Socken an jeden Kunden verkauft, da ich genügen haben möchte, um Alle befriedigen zu können. Nicht zu vergessen, daß ich am Samstag eine Partie von $1.50 plaited Busen-Hemden zu $1.00 offerire. Sie werden Euch gefallen, sobald Ihr sie seht. Wie können Sie Euch gefallen, wenn Ihr sie nicht seht? Denkt an meine „Cape"-Handschuhe, sobald Eure Hände kalt werden, $1.50 Handschuhe für $1.15. Ausgezeichnet! 300 von den neuen lohfarbigen, Gummi getränkten wasserdichten Regenmänteln, die aussehn wie wirkliche $15.00 Coats, Samstag, nur $5.00. Kommt und besichtigt diese Gummi-Coats. Falls Ihr sie seht, werdet Ihr sie zu $5 kaufen. In der Hoffnung, Euch am Samstag begrüßen zu können, verbleibe ich

Achtungsvoll,

Tom Murray

Jackson, Ecke Clark. Offei Samstags bis 10 Uhr.

Bankes' delikater KAFFEE

Speziell State Str.-Agentur: Kontos Obstladen, 60 State Str.

Bezahlt keine 30c bis 35c für Kaffee — es ist eine Geld-Verschwendung, denn Bankes verkauft einen delikaten Kaffee zu 21c das Pfund, garantirt so gut zu sein wie irgend eine Sorte, die in Chicago für 35c das Pfund verkauft wird.

Butter:

Jeder Laden führt außerdem die folgenden ausgezeichneten Kaffee-Sorten:

Allerbester Santos — das Pfund für 18c

Fancy Peaberry — das Pfund 19c

Guter Kaffee — das Pfund 15c

Allerbeste Elgin Creamery Butter, die beste die zu haben ist 32c

Meine Butter, frisch churned; viele Läden verkaufen sie als die beste, Pf. 27c

„Die Bank hinter dem Buch"

Illinois Trust & Savings Bank Chicago

Kapital $5,000,000.00

Ueberschuß $8,600,000.00

Zinsen zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Lokalbericht.

Im St. Lukas-Hospital.

Die verunglückte Gräfin von Beauford liegt dort schwer verletzt.

Die gestern verunglückte Gräfin Irma Tracy Kilgallen von Mourik von Beaufort liegt schwer verletzt im St. Lukas-Hospital. Daß sie dort ist, wurde heute Morgen ermittelt, als der Kraftwagenführer John A. Rouse, der gestern Nachmittag an Michigan Ave., zwischen 18. und 20. Str., wegen Schnellfahrens verhaftet worden war, im Harrison Str.-Stadtgericht zu $1 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt wurde.

Auf dem Zeugenstande sagte Rouse, daß er in Diensten von M. H. Kilgallen, 3230 Michigan Ave., stehe und zur Zeit seiner Verhaftung Aerzte wegen eines Unglücksfalles nach dem St. Josephs-Hospital habe holen wollen. In jenem Hospital wurde das aber in Abrede gestellt. Derselbe Bescheid kam auf eine Anfrage vom St. Lukas-Hospital, aber Dr. D. R. MacMartin, der Chefarzt dieser Anstalt, antwortete auf die telephonische Anfrage, ob er die Art der Verletzungen der Gräfin von Beaufort mittheilen könne, daß er nicht in der Lage sei, über den Fall zu reden.

Auf weiteres Befragen erwiderte er nur, daß die Gräfin wiederhergestellt werden würde, daß aber Niemand mit ihr sprechen dürfe. Im Uebrigen möge man sich an Herrn Kilgallen wenden.

Auf Anklingeln im Kilgallen'schen Wohnhause erfolgte keine Antwort. Einem Gerücht zufolge ist die Gräfin gestern Nachmittag, als sie im Hause ihres Vaters die Treppe hinabstieg, von Schwindel erfaßt worden, über das Geländer gestürzt und hat sich einen Arm und ein Bein gebrochen. Eine Bestätigung des Gerüchts konnte gestern Abend nicht erlangt werden, da das Kilgallen'sche Wohnhaus anscheinend verlassen war und überdies von Privatdetektives bewacht wurde, die keinen Menschen herankommen ließen.

Der Graf Beaufort ist ein belgischer Edelmann, der seinen Schwiegervater schon viel Geld gekostet und seiner Gattin viel Herzeleid verursacht hat.

Neun Jahre Zuchthaus.

Der Fruchthändler Laccoppola überführt. —Apothekergehilfe Portes überwiesen.

Der Fruchthändler Chas. Laccoppola wurde heute von Geschworenen in Richter Kavanagh's Abtheilung des Kriminalgerichts des Angriffs auf die 15 Jahre alte Angelus Mattio, als diese am 2. Juli in sein Geschäft in der Nähe des Riverview Park kam, um Einkäufe zu machen, überführt und zu neun Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Mann beantragte sofort einen neuen Prozeß, der Richter verschob die Verhandlung darüber aber auf unbestimmte Zeit.

Wie erinnerlich, hatte Laccoppola das Mädchen am 9. Oktober im Hause zum Guten Hirten geheirathet und er stützt seinen Antrag darauf, daß die belastenden Angaben von seiner Gattin gemacht wurden. Gegen Friedensrichter Tompkins von Oak Park, welcher die Trauung vollzog, ist dieserhalb eine Anklage erhoben worden. Darüber wird vor Richter Kavanagh später verhandelt werden.

Der 26jährige Apothekergehilfe Julius Portes, welcher am 29. letzten Monats die neun Jahre alte Katharine Kemen, 1712 Larrabee Str., in den Hintertheil der Apotheke 345 W. North Ave., gezerrt und mißbraucht haben soll, als sie Medizin für ihre Mutter holte, wurde heute von Stadtrichter Blake unter $2500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet.

Der städtische Ambulanzarzt Dr. Bartlett und Dr. Frank A. Francis, welche das Mädchen untersucht hatten, schilderten dessen Zustand als ernst. Dr. Abraham Litvin, 1225 Milwaukee Ave., war nicht im Gerichtssaal erschienen. Er soll sich am 25. Oktober verantworten, weil er der Mutter des Mädchens $400 Schweigegeld geboten haben soll.

Bau der Tiefbahn.

„Chicago Subway Arcade Traction Co." bewirbt sich zum zweiten Male.

Die „Chicago Subway Arcade Traction Company" wiederholte heute in einem Schreiben ihres Präsidenten, William Penn Nixon, an Mayor Busse ihr bereits am 1. Juli 1907 gestelltes Gesuch um Erlaubniß zum Bau einer Tiefbahn. Das erste Schreiben der Gesellschaft, einen entsprechenden Ordinanz-Entwurf enthalten, wurde damals vom Stadtrath an den Verkehrs-Ausschuß verwiesen, bei dem es seitdem mit zwei ähnlichen Vorschlägen der Firma George W. Jackson und Michael H. McGovern in guter Ruhe gelegen hat.

In der Zwischenzeit hat aber, wie Herr Nixon schreibt, die Gesellschaft ihre Pläne so vervollkommnet, daß sie jetzt angeblich in der Lage ist, der Stadt Chicago das vollständigste und beste Tiefbahnsystem zu geben, welches die Kunst neuzeitlicher Ingenieure herstellen kann, und zwar ohne alle Unkosten für die Steuerzahler. Die Stadt soll die Aufsicht über den Bau führen und nach Ablauf des Freibriefs der Gesellschaft selbst Eigenthümerin werden; auch erklärt die Gesellschaft sich bereit, die ganze finanzielle Verantwortung auf sich zu nehmen, sobald der Stadtrath seine Zustimmung gegeben hat. Mayor Busse hat Abschriften des Briefes dem Vorsitzer des Verkehrs-Ausschusses, Alderman Foreman, zugehen lassen, und wird es dem Stadtrath in der nächsten Sitzung zur Kenntniß bringen.

* Für heute ist der ungünstigen Witterung wegen, die Baseball-Partie abgesagt worden.

Will Mord sühnen.

Trotz Warnung vor der Todesstrafe bekennt Thomas Bent sich schuldig.

Der eigenartige Fall, daß ein des Mordes Angeklagter darauf besteht, sich schuldig zu bekennen, obwohl der Richter ihn davor warnt, daß er ihn dann zum Tode verurtheilen müßte, trug sich heute vor Richter Kersten zu. Der Angeklagte war Thomas Bent, welcher am 10. August dieses Jahres Daniel F. Cummins, Lagerverwalter im Countyhospital, vor dessen Wohnung erschossen hatte.

„Ich habe Cummins in einem Wuthanfall erschossen," sagte Bent zum Richter.

„Auf die Angabe hin muß ich Sie zum Tode verurtheilen. Sie überlegen sich Ihre Lage besser noch einmal. Ich will Ihnen einen Anwalt bestellen," rieth ihm der Richter Kersten.

„Nein, ein Anwalt kann mir nichts nützen, ich bin schuldig," war die gleichmüthige Antwort.

„Sie haben unbedingt Anspruch auf einen Geschworenen-Prozeß, und den werden Sie erhalten, wenn Sie nicht schuldig plädiren, aber die Staatsanwaltschaft hat die Todesstrafe beantragt, und wenn Sie bei Ihrem Schuldbekenntniß beharren, werde ich Sie zum Tode am Galgen verurtheilen."

Der Richter ließ den Gefangenen nun abführen und beauftragte die Anwälte Felix Streykmans und Patrick Casey mit seiner Vertheidigung, verschob die Verhandlung auch bis zum 28. November. Streykmans meinte später, daß Bent irrsinnig sei.

Im Countygefängniß versicherte inzwischen Bent, es sei ihm gleichgiltig, was der Richter thue. „Ich habe Cummins erschossen", sagte er. „Wir waren seit Jahren befreundet, und Cummins hat mir manch guten Dienst erwiesen, Stellen besorgt. An jenem Tage wähnte ich, daß er mir nicht freundlich gesinnt sei. Ich war mit einem Brief zu ihm geschickt worden, damit er mir einen Posten von den Wahlkommissären verschaffe.

Er las den Brief und sagte, daß er mir nicht helfen könne. Ich wiederholte mein Gesuch, da ich Unfreundlichkeit seinerseits argwöhnte, und er antwortete wiederum ablehnend. Ich ging fort, kaufte einen Revolver, kehrte zurück, und als Cummins zum dritten Mal mir Hilfe versagte, erschoß ich ihn. Ich weiß nicht, was mich dazu getrieben hat, ich habe es aber gethan.

Das Schulgeld mit Aufschlag.

Verhandlung der Schadenersatzklage von Robert Henry gegen S. M. Felton.

Vor Richter Honore wurde heute über verschiedene juristische Punkte in dem Prozeß auf $2500 Ersatz verhandelt, den Robert L. Henry, ein Oelquellen-Spekulant, gegen S. M. Felton, Präsidenten der Chicago Great Western-Bahngesellschaft, als einen der Direktoren eines Unternehmens angestrengt hat, welches Knaben auf einer Schiffsreise um die Welt für die höhere Flottenlaufbahn ausbilden sollte. Das Schiff kehrte vor der Zeit zurück. Oswald Henry, ein Sohn des Klägers, war einer der Schüler, und Henry hatte $1280 Schulgeld für ihn bezahlt. Der Prozeß findet vor Geschworenen statt.

Immer noch Kunstbutter.

Schlußbericht der Grandjury in zehn Tagen zu erwarten.

Die Bundes-Grandjury setzte heute ihre Untersuchung der Beziehungen zwischen Kunstbutter-Fabrikanten und „Mondscheinlern" fort. Wie die Dinge liegen, wird, falls nicht inzwischen neue Sachen die Zeit der Grandjury in Anspruch nehmen, in zehn Tagen der Schlußbericht bei Richter Landis eingereicht werden.

Die Flinte entlud sich.

Auf der Heimfahrt von der Jagd begriffen, ist heute Morgen der 33jährige Tedford E. Norby, Nr. 11308 Fairfield Ave., Morgan Park, am Fuße der Kensington Ave. verunglückt. Er war eben dem Boote entstiegen und hatte seine Flinte an sich genommen, als diese gegen den Rand des Bootes anschlug und sich entlud. Die Ladung drang ihm in das rechte Handgelenk. Er fand Aufnahme im Hospital zu W. Pullman, wo die Aerzte befürchten, daß ihm die Hand wird abgenommen werden müssen.

Neue Straßenbahnlinie.

Die Straßenbahn-Linie an der Kedzie Ave., zwischen der 51. und 63. Str., wird nächste Woche, wahrscheinlich bereits Montag, eröffnet werden. Ald. James A. Kearns hat ein dahingehendes Versprechen von H. B. Fleming, dem Chefingenieur der Chicago City Railway Co., erhalten. Fleming versprach, die nöthigen Arbeiten, Bau einer Weiche an der 63. Straße, morgen beginnen und so rasch wie möglich ausführen zu lassen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags ...

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Dies sind die Bargains in Herbst-Anzügen für Männer, auf welche ganz Chicago gewartet hat.

Unsere Verkäufe am vorigen Samstag und seither beweisen dies — denn trotz des warmen Wetters wurden diese Anzüge von Männern gekauft, und zwar sind es die

Berühmten, in Rochester gemachten $20, $22.50 und $25.00 Anzüge für $12.50

von einem der besten, wenn auch nicht dem größten, berühmtesten Wholesale-Schneider in Rochester, der aus finanziellen Gründen sein ganzes fertiggestelltes Waarenlager für Baargeld verkaufen mußte, deshalb sicherten wir uns natürlich dieses Lager, weil wir immer baar bezahlen. Eingeschlossen für morgen ist eine Partie von ebenso wünschenswerthen Ueberziehern zu $12.50. Die Anzüge sind von Fabrikanten gemacht, berühmt durch Herstellung gut passender und dauerhafter Kleidungsstücke, und zwar aus Stoffen wie

feine reinwollene Kammgarne, Cheviots, Tweeds, Cassimeres, Serges, Thibets, Seide-Mischungen und Venetian Cloths, in braun, lohfarbig, grau, blau und schwarzen Mischungen, Streifen, Overplaids, Pin Checks u. Herringbone Geweben, 22 neueste Modell-Röcke, handgewendete Kanten, hand-felled Kragen u. handgemachte Knopflöcher

Anzüge, die den persönlichen Ideen und Wünschen sowohl des sich modern kleidenden jungen Mannes wie des Geschäftsmannes entsprechen, und zwar sind die Kleidungsstücke so gut wie auf Bestellung gemachte,

$12.50 alle Größen, 33 bis 44, Anzüge, die im Retail immer für $20, $22.50 und $25 verkauft werden, und die man nur in den feinsten Kleider-Geschäften kaufen kann, Auswahl der ganzen Partie zu........... $12.50

Chicago Branch Corner Union and Erie Streets Phone Monroe 364

Pudelprozeß in Springfield.

Die Auswahl einer Jury für den Prozeß gegen Staatssenator S. C. Pemberton von Oakland und den Abgeordneten Joseph Clark von Vandalia macht, Nachrichten aus Springfield zufolge, nur geringe Fortschritte. Bis jetzt sind erst vier Geschworene ausgewählt. Staatssenator D. W. Holstlaw, dessen angebliches Geständniß der Anklage gegen Pemberton und Clark herbeiführte, traf in Springfield ein. Er ist der Hauptzeuge gegen die Angeklagten. Ein weiterer Zeuge ist J. W. Knox von der Derby Desk Co.

Erhielt die Scheidung.

Weil ihr Mann sie in der Zeit ihrer Ehe fünfzigmal mißhandelt hat, erhielt heute Frau Lillian A. Romer, 910 Addison Ave., Maywood, von Richter Slusser im Superiorgericht die Scheidung von August J. Romer zugesprochen. Romer, der angeblich trunksüchtig ist, arbeitet in einer Kommissionshandlung in South Water Str. Das Paar war sieben Jahre verheirathet.

Richter Slusser bewilligte auch Frau Mabel A. Thompson die Scheidung von Alfred F. Thompson, einem Bauzeichner, weil er sie angeblich mißhandelt hat. Die Ehe war im Juli 1906 geschlossen worden.

* In der Fullerton-Halle des Kunstmuseums wird morgen Nachmittag um 3 Uhr bei freiem Eintritt Dr. Wm. E. Griffis von Ithaca, N. Y., einen durch Bilder erläuterten Vortrag über japanische Mythologie, wie sie sich in der japanischen Archäologie äußert, halten.

Unser Radical Cure Bruchband

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

N. WATRY & CO. Deutsche Optiker

Zuverlässige Zahnarbeit.

Zähne Frei!

Union Dental Co., 289 Wabash Avenue.

Heilt Euren Bruch

Leset die „Sonntagpost"

Die bekannte und einzige Firma

STRAUS AND SCHRAM

665-667 W. MADISON ST.

Achtet auf die Uhr über der Thüre. | Alte Nr. 136—138 W. Madison Str. Unser großer Katalog frei. Gegenüber Union Str. Auswärts Wohnende, schreibt. | Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

$25 Werth Waaren — 2.50 baar, $2 monatlich. $50 Werth Waaren — $5 baar, $4 monatlich. $100 Werth Waaren — $10 baar, $5 monatlich.

Wirkliches Glück und Komfort

des Lebens liegen im Heim und in dem Urtheil und Geschmack seiner Ausstattung. Dieses große Etablissemnt macht die vollständige Ausstattung des Heims zu seiner Spezialität — Elegang, Geschmack und Qualität ohne Kostbarkeit, ist unser Bestreben. **Ihr werdet genau so aufmerksam bedient, ob Ihr ein einzelnes Zimmer oder einen Palast einrichten wollt. Kommt Freitag oder Samstag und benutzt Euren Kredit bei uns.**

Seht dieses Drei-Stück Bibliothek Set zu nur 10.75

Dieses 3-Stück Bibliothek Set bestehend aus Schreibpult für Damen, Zeitschriften- oder Bücher-Regal und Stuhl, ist einer unser großen Werthe. Werft einen Blick auf das Bild und vergleicht die Sachen mit irgend welchen, die Ihr je gesehen, dann betrachtet den Preis. Das Resultat wird sein, daß Ihr morgen früh kommen und Euch von unserer Behauptung überzeugen werdet. Das Set kommt in prachtvollem Early English oder Golden Finish, von massivem Eichen, in der best möglichen Weise gemacht, Preis, nur.......... **10.75**

Zahlt $1 baar, $1 monatlich.

Versäumt nicht, unsere prachtvolle und vollständig ausgestattete 4-Zimmer Cottage zu sehen (3. Floor). **$5 monatlich**

Carpets und Rugs
Dies ist Eure Gelegenheit, Euren Fußboden-Belag zu einer Ersparniß von 50% zu wählen. Eleganter 9×12 Brussels Rug für **14.50**

Abends offen

Wir geben Kredit an außerhalb Wohnende

Schreibt nach Katalog

Abends offen

Zahlt $3.50 baar $2 monatlich

$2.00 baar $1.50 monatlich

Dieser berühmte National Peninsular Herd, hat Stahl-Unterlage und ein Stück Stahl-Backofen, ist hübsch vernickelt und in elegantem Entwurf. Das hohe Wärme-Closet ist vom besten Material und in schönstem Entwurf. — Eine unserer Spezialitäten, zu.............. **34.50**

Spezieller Verkauf von Home Dockash Vase Burners, ein sehr hübscher Heizofen, neueste und beste Grate, Feuer-Box, Flues und extra große Aschenpfanne, die Feuerungs-Kammer ist groß u. geräumig, genügend Raum für Sparsamkeit in der Feuerung bietend.......... **18.75**

Die Firma Straus & Schram, 665—667 W. Madison Straße

KNOOP'S GOOD TRADING
NORTH AVE. COR VINE ST.

Ausstellungs-Verkauf!

Außerordentlich große Werthe für Samstag.

$2.50 Knoops Stamps frei!

Koupon Koupon

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber geben wir am Samstag, den 22. Oktober, $2.50 Knoops Stamps absolut frei in Verbindung mit den regulären Stamps.

Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.

Bringen Sie Ihr Buch.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 4ok,somomifr

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Exkursionen nach Europa!

Abfahrt am 20. und 25. Oktober.

Schnelldampfer — 6 Tage Ozeanfahrt.

$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transportspesen.

$28 für Freikarten von Europa; gültig 12 Monate. Auskunft bei

ANTON BOENERT, General-Agent.

30 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.

Haupt-Office

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5511.

Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr.

Die hundertjährige Oktoberwiese.

München, 28. September.

Berlin hat sein Tempelhofer Feld und seine Frühjahrsparade. München hat sein Oktoberfest auf der Theresienwiese. Zur Parade pilgert halb Berlin hinaus, auf der „Wiese" trifft sich das halbe Königreich Bayern. Es gibt wohl kein zweites Volksfest im Reiche, das so lebendig den familienhaften Zusammenhang der mancherlei Stämme, den echt süddeutschen Charakter des ganzen Landes zur Schau stellte, wie diese vierzehntägige Feier. Und ganz besonders heuer, da sie sich zum hundertsten Male jährt, ist das gewaltige Oval der Festwiese ein Ziel der Pilgerfahrt für Hunderttausende. Das gibt nun auf alle Fälle ein froh bewegtes Bild auch ohne die bunten Farben der Landestrachten, die man diesmal aufgeboten hat. Der derbe bäuerische Menschenschlag, der in Bayern vorherrscht, stellt seine Leute, seine stämmigen Männer und festen Frauen auch im nüchternen Alltagskleide ansehnlich genug ins Feld. Aber heuer jubilirt man. Da ist denn das übliche Programm ein wenig erweitert worden, und der Hauptsonntag, gottlob ein trockener, durchsonnter Septembertag, bot mit seinem farbenprächtigen Festzuge dem greisen Regenten eine Huldigung, durch die das Volk zugleich sich selber gefallen, seiner selbst bewußt werden wollte.

Es war sehr hübsch. Die vielen grünen Kränze schwanken, die blauen Wimpel flattern lustig über dem Gewühl der Zelte; die Eingangspforten, mit grünem Reisig geschmückt, fassen den Menschenstrom zusammen und hohe Kiefernstämme frieden den Weg ein. Die großen Bierzelte der Brauereien, von der Hand guter Baumeister entworfen, breiten sich behäbig aus und geben dem Gewirr der Buden und Büdchen den nöthigen festen Rückhalt. Die städtische Baupolizei übt auch ein wenig ästhetische Aufsicht aus und sorgt für klare Raumvertheilung, für gute Platzwirkungen. So herrscht eine gewisse Ruhe trotz der unruhigen Schauseiten, wo das Zauberschloß neben dem Panoptikum, und das „Kino" neben dem „starken Wilhelm" steht. Die Samoaner werden freilich in Pelzen ihre Taucherkünste vollführen müssen, so kalt war es zeitweise. Schließlich aber sind sie immer noch besser dran als die armen wilden Thiere, die außer der Nässe und Kälte noch den Höllenlärm und die verlockenden Bratwurstgerüche erdulden müssen; vorausgesetzt, daß sie für letztere empfänglich sind.

Aber heute ist Festtag und die Sonne scheint wirklich ein bischen durch den Nebel. Die Tribünen sind voll, die hohen Herrschaften erscheinen in größter Gala, mit Vorreitern, Leibjägern und in Staatskarossen, der Regent sechsspännig — einen Anblick, den das Volk, das die Anfahrtsstraßen säumt, unter allen Umständen mit nach Hause nehmen will. Begrüßung, Tusch und Hymne — dann beginnt der Vorbeimarsch der Preisthiere. Der „Wiesenhund" macht den Anfang. Er steht nicht im Programm und ist alle Jahre ein anderer. Diesmal hats einen kleinen weißhaarigen Fox-Pinscher-Dackel-Setter getroffen, seinen Herrn auf der Rennbahn suchen zu müssen. Allgemeiner Beifall belohnt das brave Thier. Die schweren „Rösser" traben vorbei, ein Zug derber Kaltblüter zumeist, dann folgt bedächtig das stattliche Rindvieh, der Stolz des Landes. Krausnackige Stiere, hünenhafte Kerle aus dem Allgäu, den Pfalzen, aus Altbaiern; die Kühe mit schönen Glocken am bunten breiten Festbande, von Mädchen und Frauen geführt. Das behendere Frankenvieh, roth gesprenkelt. Alles Freilufterexemplare von ebenmäßigem Wuchs, ohne die aufgetriebenen Hängebäuche des unglücklich gefangenen Stallviehs. Der Regent nickt beifällig und hält Kritik; das Publikum thuts auch. Hier ist Jedermann sachverständig — bei den jetzigen Fleischpreisen erst recht.

Erinnerte nicht schon diese Thierschau an den ländlichen Kern des Festes, das mit geringen Unterbrechungen seit hundert Jahren seinen Karakter als herbstliches Erntefest bewahrt hat, so würde der historische „Huldigungs-Festzug des baierischen Landes", der nun beginnt, zur Genüge daran erinnern. Eine allerliebste Kindergruppe, in die Trachten der Landeskreise gekleidet, schwenkt auf das Königszelt ein und ein Dreikäsehoch deklamirt auf den lächelnden Regenten los. Dann hört man ferne Juchzer und Musik, Vorreiter, Fahnenschwenker und Standartenträger nahen sich, Festwagen wechseln mit ländlichen und bürgerlichen Volksgruppen ab. Die Tölzer Flößer führen einen geschmückten Baumstamm daher, die Niederbaiern einen üppig bekränzten Kornwagen, die Bamberger einen kunstvollen Gemüseaufbau, die Schwabacher einen raschelnden Hopfenwagen. Die Gochsheimer aus Unterfranken schillern in allen Farben, die Ostrachthaler aber ziehen jodelnd und radschlagend vorüber, die stolzen Buben aus dem niederbaierischen Gäuboden jauchzen hoch zu Roß und schnellen die Hüte in die Luft, und ein alter Oberpfälzer schreitet barhäuptig auf den Regenten zu, reicht ihm zutraulich die Hand, stellt ihm die verschämte Tochter vor und hält eine kleine Zwiesprache mit dem gütigen alten Herrn. Der scharfe Karakterkopf des alten Bauern duckt sich nicht ein vor der königlichen Hoheit, er steht da, als rede er sie an auf Du und Du, thut das wahrscheinlich auch. Auch das ist nicht programmgemäß, aber es stimmt ganz wunderschön. Beklemmungen kennt dieser bodenwüchsige Menschenschlag vor seinen Wittelsbachern nicht. Und das ehrt die Bauern wie die Fürsten gleichermaßen. Der Regent weiß ganz genau, warum er sich seit vierundzwanzig Jahren alljährlich in Person auf die Festwiese begibt. Um das herkömmliche Pferderennen zu sehen, thut er's nicht; es wird so scharf gekämpft, daß ein achtzehnjähriger Hengst beinahe erster Preisträger geworden wäre.

Das Rennen führt auf den Ursprung dieses Landesfestes zurück. Aus der stattlichen und schön geschmückten Säkular-Chronik, die Archivrath Ernst von Destouches im Auftrage der Stadt München herausgegeben hat,*) erfahren wir, daß die alten Rennen um ein Stück Scharlach von 26 Ellen, ferner um einen Sperber, eine Armbrust, und eine Sau gelaufen wurden, das erste während des Jahrmarktes Jakobi 1448. Ranzen- und Sacklaufen, Rennen „der Narren und Menscher", d. h. der öffentlichen Dirnen machten das Programm bunter. 1786 schlief das Fest ein, bis gelegentlich der Vermählung des Kronprinzen Ludwig mit der Prinzessin Therese am 12. Oktober 1810 ein reitender „Nationalgardist 3. Klasse", der zugleich Lohnkutscher war, seinem Major das alte Rennen zum Feste vorschlug. Daher also das „Oktoberfest", das erst in neuerer Zeit auf Ende September verlegt wurde, daher auch die „Theresien"-Wiese. Als Anno 1816 eine Theuerung kam, da hielten es die „Väter des Vaterlandes" erst recht für ihre Pflicht, das Volk zu belustigen, „damit es sich von seinem Trübsinn leichter erhole", wie der Chronist treuherzig berichtet. Auch die Luftschiffahrt diente gelegentlich dazu. 1820 stieg eine beherzte Sächsin, Wilhelmine Reichard aus Dresden, mit ihrem Freiballon von der Wiese auf, und ihre Gedichte an Volk und Herrscherhaus flatterten höchst poetisch, „wie Blüthen des Frühlings" aus der Gondel:

„Herab von hohen Regionen,
Wo ober mir die Sterne thronen,
Begrüße ich dich, freundliches Land usw."

So wandert das Fest durch gute und schlechte Tage, durch stürmische und friedliche Zeiten bis her zu uns. Aus den 50,000 Besuchern am Hauptsonntag 1810 sind 500,000 Anno 1910 geworden, der poetisch papierne Gruß Wilhelminens ist durch das Schwirren der Propeller unseres „Parseval" ersetzt, der seine eleganten Schleifen um die erstaunte Mutter Bavaria zieht. Aus den wenigen Festtagen am Anfang sind ihrer vierzehn geworden, und die alten bewährten Volksfreuden, wie Topfschlagen, Reiftreiben, Sackhüpfen, Ringelstechen, Dreibeinlaufen, sind durch Kinderspiele, Vogelschießen und turnerische Wettkämpfe, durch Serenaden mit Festbeleuchtung ins Unübersehbare vermehrt Die gewaltigste und volksthümlichste Serenade aber, die amüsanteste Festbeleuchtung liefert die hundertjährige Festwiese aus eigener Kraft, durch den Lärm der Orchestrions, das Geschrei der Ausrufer, durch die unzähligen Flammen, die den Dunst über dem weiten Platze färben und einen Abglanz dieser ungeheuren Fidelität bis an die Thore des geduldigen Himmels entsenden.

*) Prachtausgabe in Großfolio, 190 u. XXXVIII. S., 6 Vollbilder, 1 Plan, 221 Textill. Kleine Ausgabe in Quart, 114 S., 10 Vollbilder, 2 Pläne, 70 Textill. Lindauer, München.

— Unangenehm. — Polizei-Inspektor: Warum haben Sie Ihren Bericht nicht um 11 Uhr abgestattet, wie ich Ihnen sagte? Jetzt ist es längst 12 Uhr vorbei! — Kriminalbeamter: Ja, ich konnte nicht anders, ich wußte nicht, wie spät es war. Der Taschendieb, den ich verhaften sollte, hat mir die Uhr gestohlen!

Die Sorte Kleider, die wir verkaufen,

werden Euch befriedigen, ganz gleich, wieviel Ihr dafür bezahlt.

Wir garantiren bedingungslose Befriedigung, um uns Eure Freundschaft zu erhalten.

Wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher von uns kauft und findet dieselbe Sorte in irgend einem anderen Kleider-Geschäft für weniger Geld — zeigt's uns — und wir zahlen Euch in Baar nicht nur den Unterschied im Preis sondern den doppelten Betrag zurück.

Unsere berühmte Preis-Garantie ist einer der größten Faktoren in dem wunderbaren Erfolg, den dieser Laden als hochfeines Kleider-Etablissement für Männer, junge Männer und Knaben erzielt hat.

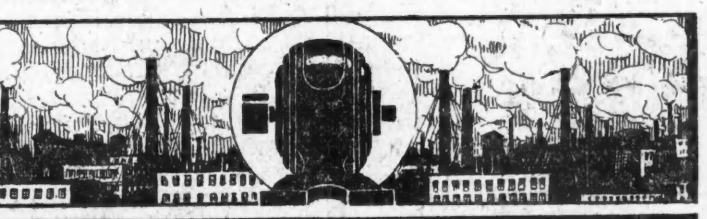
Alles, was ein Mann oder Knabe trägt.

Anzüge $10 bis $40

BENSON & RIXON Co.

Ueberzieher $10 bis $55

Milwaukee Avenue nahe Paulina Strasse



Chicago wird eine rauchlose Stadt

In jedem Jahr kommt Chicago dem Ideal, eine rauchlose Stadt zu sein, näher; jedes Jahr geben mehr Office-Gebäude, Fabriken, Werkstätten, Hotels, Departement-Läden und andere große Konsumenten von Kraft ihre eigenen Anlagen auf und kaufen Elektrizität von der Zentral-Station.

Elektrische Kraft ist ideal sowohl für große wie kleine Konsumenten

Elektrische Kraft ist rein. Verursacht keinen Rauch, Schmutz, Staub, Hitze, macht weniger Geräusch und Schütteln. Feuersgefahr wird vermindert. Platz wird gespart. Elektrizität für Beleuchtung oder Kraft wartet am Knopf, kostet Euch nichts, wenn nicht angedreht und die Kosten hören sofort auf, wenn die Maschine stillsteht. Vergleicht diese Methoden mit Dampfkraft.

Commonwealth Edison Company

Telephon Randolph 1280 139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 433

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts. 17sep*3

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 349 30okmisfrmo*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrso*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

dismso

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Smaimomifr*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 989. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. 1ol*

Leset die „Sonntagpost"